

Abhandlungen
des Instituts für wissenschaftliche Heimatforschung
an der Livländischen Gemeinnützigen u. Ökonomischen Sozietät (Gegr. 1792)

herausgegeben von
Prof. Dr. Dr. e. h. Edm. Spohr

Band 5

DIE PASTOREN OESELS

SEIT DER REFORMATION

von

ARVED VON SCHMIDT

vereid. Rechtsanwalt

J. G. KRÜGER, TARTU 1939

Abhandlungen
des Instituts für wissenschaftliche Heimatforschung
an der Livländischen Gemeinnützigen u. Ökonomischen Sozietät (Gegr. 1792)

herausgegeben von
Prof. Dr. Dr. e. h. **Edm. Spohr**

Band 5

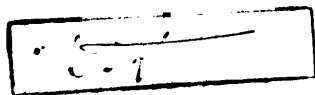
DIE PASTOREN OESELS

SEIT DER REFORMATION

von

ARVED VON SCHMIDT

vereid. Rechtsanwalt



J. G. KRÜGER, TARTU 1939

Est-A

Liikliku Olikooli
Raamatukogu

16126

*Dem Andenken meines Grossvaters, des Oeselschen
Superintendenten*

Gottlob Alexander von Schmidt



Superintendent Avon Schmidt

VORWORT.

Gottlob Alexander v. Schmidt, Pastor zu Mohn und Superintendent von Oesel (* Wolde 27 XII. 1794, † Mohn 24. VII. 1871), welchen schon Pastor M. Körber *) den „wohlbewandertsten Insulaner“ nennt, hatte in jahrelanger Arbeit Daten über die oeselschen Pastoren zusammengetragen, die sich dann in seinem Nachlass als Manuskript unter dem Titel „Einige Lebensnachrichten von Predigern Oesels“ vorfanden. Seinem Wunsch gemäss sollten seine Söhne, die Dorpater Professoren Oswald und Alexander, diese Arbeit veröffentlichen. In Anbetracht dessen jedoch, dass das Manuskript sehr unleserlich geschrieben war und sich auch als noch nicht druckreif erwies, ist damals die Veröffentlichung unterblieben. In den achtziger Jahren des vorigen Jhrh. erfolgte vom Oeselschen Konsistorium ein Aufruf, etwa vorhandene Daten über Oeselsche Pastoren dem Konsistorium zur Verfügung zu stellen, worauf der Unterzeichnete das obenerwähnte Manuskript seines Grossvaters ans Oeselsche Konsistorium einsandte. Nach Aufhebung des letztern im Jahre 1890 und Unterstellung Oesels unter das Livländische Generalkonsistorium ist wohl das Manuskript mit allen übrigen Papieren des Archivs nach Riga gegangen. Nach der Selbständigwerdung der Republiken Estland und Lettland, sowie nach Zuteilung Oesels zu Estland sind dann die Akten des Oeselschen Konsistoriums, darunter auch das erwähnte Manuskript dem Estnischen Zentralarchiv zugestellt worden, wo es zur Zeit aufbewahrt wird. Leider war auf dieser Wanderung das letzte der sechs Hefte mit den Daten über diejenigen Pastoren, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben St—Z anlauten, spurlos verloren. Der Unterzeichnete hat nun die von St—Z fehlenden Pastorennamen und Daten nach andern Quellen zusammenzustellen versucht, insonderheit nach von Pastor G. A. v. Schmidt an anderer Stelle zusammengetragenen Angaben sowie nach den Pastorenverzeichnissen bei Busch, Körber usw. Aus dem vorhandenen Teil des Manuskripts (A—St) sind dann unter Weglassung des übrigen Textes, die genealogischen Daten ausgezogen und nach Möglichkeit ergänzt worden. Es ist ferner die Reihe der Prediger, welche im Manuskript nur bis zum Jahre 1871 (Todesjahr

*) Vgl. M. K. (örber) Oesel einst und jetzt Bd. 1. Einleitung, Bd. 2. S. 225.

G. A. v. Schmidt's) reichte, von diesem Jahre bis zur Jetztzeit, also für einen Zeitraum von weitem 68 Jahren fortgeführt worden. Ergänzt ist die Arbeit noch durch Aufnahme derjenigen Geistlichen aus dem 16. Jhrh., welche im Manuskript fehlten, aber in Arbusows „Livlands Geistlichkeit vom Ende des 12. bis in s 16. Jhrh.“ nach 1517 als Inhaber Oeselscher Pfarren genannt werden, ganz ohne Rücksicht auf ihre Bezeichnung als Plebanus, Kirchherr, Pfarrer oder Pastor. Ein genaues Datum anzugeben, von welchem ab die Geistlichkeit Oesels als evangelisch zu gelten hat, ist natürlich ausgeschlossen, nach Busch (Ev. Luth. Gemeinden in Russland, Ergänzungen S. 1022) aber haben sich die Ritterschaften von Oesel u. der Wiek schon früh der evangelischen Lehre angeschlossen. —

Unter jedem der in alphabetischer Reihenfolge die einzelnen Prediger behandelnden Abschnitt sind Hinweise gebracht auf diejenigen, bis in die neueste Zeit erschienenen Werke, in denen sich Angaben über den jedesmal behandelten Pastor bzw. dessen Gattin finden. Da den Grundstock für die ganze nachstehende Arbeit das vor dem Jahre 1871 geschriebene Manuskript des Superintendenten G. A. v. Schmidt bildet, so sind die, zuweilen unter einander oder mit dem Manuskript, nicht übereinstimmenden Hinweise natürlich nicht als Quellenangaben für das Manuskript anzusehen. —

Schliesslich sind Verzeichnisse der Prediger, nach Kirchspielen geordnet, zusammengestellt und der Arbeit beigelegt worden. Den Schluss bildet dann ein alphabetisches Verzeichnis der Frauen der behandelten Pastoren, soweit sich solche haben feststellen lassen. Von einem systematischen Hinweis auf die Anzahl u. die Namen der Kinder der Pastoren ist abgesehen worden. Es werden nur solche genannt, auf welche in den Quellen aus irgendwelchen Gründen hingewiesen wird. — Von der Angabe der literarischen Arbeiten der Pastoren hat Abstand genommen werden müssen, da das Manuskript andernfalls zu umfangreich geworden wäre. Für die ältere Zeit finden sich diese Angaben überdies im Schriftsteller-Lexikon von Recke und Napiersky (1827—32). Eine alleinige Ausnahme ist zu Gunsten Pastor Dr. v. Lucas gemacht worden, da dessen reiche literarische Tätigkeit auf den verschiedenartigsten Wissensgebieten am besten die vielseitige Veranlagung dieses seltenen Mannes in den verschiedenartigsten Lebensstellungen beleuchtet.

Der Herausgeber verhehlt sich nicht, dass bei der grossen Menge von Daten mancher Fehler mitunterlaufen sein kann, insbesondere, da nach Aufhebung des Oeselschen Konsistoriums, ein Überprüfen der dem Manuskript zu Grunde gelegenen Konsistorial-Archivs-Quellen nicht mehr möglich gewesen ist. Dennoch glaubt der Herausgeber einem vielfach empfundenen Mangel durch Veröffentlichung der nachstehenden Arbeit abzuhefen. Sind doch die Lebensdaten der Pastoren Livlands von K. E. N a p i e r s k y (1843—52) mit Fortsetzung von A. W. K e u s s l e r (1877), Estlands von H. R. P a u k e r (1849), mit Fortsetzung von E. P. H. P a u c k e r (1885) und

Kurlands von Th. Kallmeyer (1910) herausgegeben worden. Nur für die Superintendentur Oesel, die auch die Inseln Mohn und Runo umfasst, hat sich bisher kein Bearbeiter gefunden. —

Etwaige Ergänzungen und Zurechtstellungen der nachstehenden Arbeit bittet der Herausgeber ihm freundlichst zukommen zu lassen.

Zum Schluss ist es dem Unterzeichneten ein Bedürfnis denjenigen Herrn, die durch ihre Mitwirkung wesentlich zum Zustandekommen dieser Arbeit beigetragen haben, seinen herzlichen Dank zu sagen und zwar in erster Linie Baron W. v. Maydell für alle Hilfe, die er der Arbeit durch Ergänzungen des Materials und Beschaffung von näheren Daten hat zu Teil werden lassen, so unter anderem von Daten aus den Arbeiten des weil. Pastor zu Arrasch Paul Baerents: „Über die evang.-luth. Prediger Livlands“ ergänzt durch Herrn E. Seuberlich-Riga, — ferner Herrn B. v. Ulrichen-Riga, dem Bearbeiter des Baerentschen Werkes und Herrn. E. Seuberlich-Riga, für Ergänzungen und Erläuterungen, die sie dem Unterzeichneten auf seine diesbezügliche Bitte gegeben haben. Warmer Dank gebührt auch Herrn Pastor emer. G. Pundt für die stets hilfsbereit erteilten vielfachen Auskünfte und den Herrn W. Räder-Riga und H. Laakmann-Pärnu für Mitteilungen über Immatrikulation nachmaliger Oeselscher Pastoren an ausländischen Hochschulen und an der ehem. schwed. Universität Dorpat u. Pernau. — Dankend sei auch des nunmehr bereits verstorbenen Pastors Constantin Hoerschelmann gedacht, für die Überlassung eines von Propst R. Winkler seinerzeit zusammengestellten Verzeichnisses der Pastoren Oesels aus späterer Zeit. Schliesslich spreche ich Herrn Prof. Dr. E. Spöhr meinen herzlichen Dank dafür aus, dass er den Druck nachstehender Arbeit durch Aufnahme in die Abhandlungen des Instituts für wissenschaftliche Heimatforschung ermöglicht hat.

A. v. Schmidt.

QUELLENZITATE.

- Adelheim. = G. Adelheim. Revaler Ahnentafeln. Tallinn 1935.
 Alb. ac. = A. Hasselblatt u. G. Otto. Album Academicum d. Kaiserl. Universität Dorpat. Dorpat 1889.
 Alb. Arm. = Album d. theol. Abends u. d. Arminia 1850—1900. Dorpat 1902.
 Alb. Est. = G. Adelheim. Album Estonorum. Reval 1910.
 Alb. Liv. = R. Ottow. Album Dorpati Livonorum. Dorpat 1908.
 Alb. Fr. Rig. = A. v. Berkholz. Album Fratrum Rigensium. Riga 1910.
 Alb. Neob. = B. v. Lingen. Album Neobaltorum 1934.
 Arbusow. = L. Arbusow. „Livlands Geistlichkeit am Ende des 12. bis in s 16. Jhrh.“ in d. Jahrgängen 1900, 1901 u. 1911—13 des Jhrb. für Genealogie, Heraldik u. Sphragistik. Mitau.
 Baerent-Seüberlich. = Daten aus d. Manuskript weil. Pastor Paul Baerent-Ar-rasch „die evang.-luth. Prediger Livlands“ (s. Vorwort).
 Böthführ. = H. J. Böthführ. Die Livländer auf auswärtigen Universitäten. Riga 1884.
 Busch. = E. H. Busch. Ergänzungen der Materialien zur Gesch. der ev.-luth. Gemeinden Russlands. 2 Bde. Petersburg u. Leipzig 1867.
 Buxhövdén. = F. v. Buxhövdén. Gütergeschichte. 2te Forts. v. Hagemeister. Riga 1851.
 Chronik Haller = K. Haller. Chronik d. Familie Haller. Riga 1905.
 Chronik Lezius. = Dr. A. Lezius. Chronik d. Familie Lezius Königsberg 1935.
 Dichterbuch. = J. v. Grothuss. Baltisches Dichterbuch. Reval 1895.
 Domschule. = B. Haller. Album d. Estl. Ritter- u. Domschule in Reval. 1859—1892. Reval 1893.
 Domschule Forts. = P. Blossfeld. Domschule zu Tallinn 1906—22. Tallinn 1923.
 D. Geschl. Buch. = Deutsches Geschlechterbuch. Bd. 79. Baltischer Band.
 Dorp. Gymn. = Schüler Album des Dorpater Gymnasiums von 1804—1879. Dorpat 1879.
 J. Eckardt. = Julius Eckardt. Livland im 18. Jhrh. Leipzig 1871.
 E. L. G. = Die evang.-luth. Gemeinden in Russland, herausgegeben vom Zentral-Komitée der Unterstützungskasse für evang.-luth. Gemeinden in Russland. Bd. II. St. Petersburg 1911.
 Hdb. Oesel. = Genealog. Handbuch d. Oeselschen Ritterschaft. 1935—37
 Hdb. Estl. = Geneal. Handbuch d. Baltischen Ritterschaften Teil Estland 3 Bde.
 Hdb. Livl. = Geneal. Handbuch d. Baltischen Ritterschaften Teil Livland (unvollendet).
 v. Hansen. = A. v. Hansen. Stammtafeln nicht immatrikulierter Balt. Adelsgeschlechter Bd. I. Lief. 1—6.
 Hörschelmann. = Mitteilungen d. Pastor Const. Hörschelmann über Oeselsche Pastoren. Mskr.
 v. Holst. = Chronik d. Familie v. Holst. Emmendingen 1911.
 Körber. = M. K(örber), Oesel einst und jetzt. 3 Bde. Arensburg 1899 u. 1915.
 O. Koch. = O. Koch. Zur Geschichte der Familie Koch in Reval. Reval 1908.
 Laakmann. = Mitteilungen des Herrn H. Laakmann-Pärnu.
 Mskr. = Superintendent G. A. v. Schmidts „Einige Lebensnachrichten von Predigern Oesels“ Das der nachstehenden Arbeit zu Grunde liegende Manuskript.

- W. Meyer. = William Meyer. Balt. Studenten in Kiel. Kiel 1930.
- Mit.(auer) Jhrb. = Jahrbuch für Genealogie, Heraldik u. Sphragistik. 22 Jahrgänge 1893—1914. Mitau.
- Napiersky. = Beiträge zur Geschichte der Kirchen u. Prediger Livlands. Riga 1843.
- Nekr. = Nekropolis Oesel. Manuskript.
- Oeseliana. = P. H. Frey. Pastor zu Pyha 1785—1833. Mskr. in d. Gelehrten Estn. Gesellschaft.
- Paucker. = H. R. Paucker. Estlands Geistlichkeit. Reval 1849.
- Paucker Forts. = E. P. H. Paucker. Estlands Kirchen u. Prediger seit 1849. Reval 1885.
- Pernau Sitz.ber. = Sitzungsberichte d. Pernauer Altertumsforsch. Gesellsch. Bisher 11 Bde.
- Räder. = W. Räder. Balten auf ausländ. Universitäten. Freundliche Mitteilungen.
- Recke Nap. = v. Recke u. Napiersky. Allgem. Schriftsteller- u. Gelehrten Lexikon d. Provinzen Liv- Est- u. Kurland. 4 Bde. Mitau 1827—32. u. Nachträge (= N.) 2 Bde Mitau 1859 u. 1861.
- Reinard. = Rud. Reinard. Saaremaa praostkond sõnas ja pildis. 1936.
- Rev. Gymn. = H. Hradetzky. Schüler-Verzeichnis d. Revalschen Gouvern. Gymnasiums. Tallinn 1931.
- v. Schmidt Fam. Gesch. = Arved v. Schmidt. Zur Geschichte d. Familie v. Schmidt. Tartu 1929.
- Seraphim-Otto. = Seraphim u. Otto. Liv- Est- u. Kurländer auf d. Universität Königsberg. Bd. 16. d. Mitteilungen a. d. Gesch. Liv- Est- u. Kurlands. Riga 1896.
- Seuberlich. = E. Seuberlich. Stammtafeln Deutsch.-Baltischer Geschlechter. Bd. I. R. 1 u. 2. Leipzig 1924/27 u. Bd. II. R. 3. Leipzig 1931.
- Theol. Verein. = Album d. Theolog. Vereins. Dorpat 1905 u. Nachtrag 1929.
- Tiesenhausen. = C. v. Tiesenhausen. Gütergeschichte. 1te Forts. v. Hagemeister. Riga 1843.
- Vierteljahrschrift. C. W. A. Balck. „Die Familien Baleke, Balcke-etc.“ Genealogisch-heraldische Skizze in der Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- u. Familienkunde. Hrsg. vom Verein „Herold“ in Berlin Jhrq. 18 (1890) p. 1—101.
- Ungern Nachr. = N. v. Essen. Nachrichten über d. Geschlecht Ungern-Sternberg. Nachtr. III. Tartu 1936.
- v. Zeddelmann. = Rudolf v. Zeddelmann. Lehrer- u. Schüleralbum d. ehemaligen Privatknabenanstalt. Dorpat 1900.

ABKÜRZUNGEN

welche ausser den allgemein üblichen genealogischen
Zeichen angewandt worden sind.

Adj. = Adjunkt.	grad. Stud. = graduirter Student.
Arbg. = Arensburg.	K. = Kirche.
Ass. = Assessor.	Kb. = Kirchenbuch.
Bgm. = Bürgermeister.	Kfm. = Kaufmann.
Brg. = Bürger.	Ksp. = Kirchspiel.
Br. Brustkr. = Bronzenes Brustkreuz am Wladimirbande zur Erinnerung an d. Krieg von 1853—56.	Kons. (Konsist.) = Konsistorium.
Br. Med. = Bronzene Medaille am An- dreasbande zur Erinnerung an d. Krieg von 1853—56.	Mskr = Manuskript.
Bsse. = Baronesse.	Mag. = Magister.
Cand. (Kand.) = Kandidat.	Pred. Kr. 1812. = Dunkelblaues Predi- gerkreuz am Andreasbande zur Erinnerung an den Napoleon. Krieg 1812.
Cons. (Consist.) = Consistorium.	Rh. = Ratsherr.
Diak. = Diakonus.	So. = Sohn.
Dr. (D.) = Doktor.	stud. = Student, studierte.
Dpt. = Dorpat.	Supint. = Superintendent.
ebd. = ebenda.	Tr. = Tochter.
	Wwe. = Witwe.

Die römischen Zahlen I. u. II. nach den Jahresdaten der Schul- und Studien-
zeit bedeuten: Erstes (Frühjahrs-) und zweites (Herbst-) Semester.

Die Pastoren Oesels seit der Reformation.

I. IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE.

A. DIE PASTOREN BIS 1918.

Agthe, Andreas Michael, * Reval 1762, † 2. VI. 1817 So. d. Cand. theol. u. Organisten zu St. Olai-Reval Carl Friedrich A. u. d. Johanna Rehe; immatr. Jena 21. IX. 1779 als Andr. Mich. A.-Liv., 1782 Pastor in Peude; ∞ I: 29. I. 1783 Justina Amalie J ü r g e n s (* 1766, † 19. I. 1808) jüngste Tr. d. Pastors Joh. Heinr. J. u. d. Susanna Marg. Harnack; ∞ II: 1810 Anna Sophia K y b e r († 28. VIII. 1845).

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 451. — Kb. Reval. Olai. — Räder. —

Agthe, Wilh. Andreas Fürchtegott, So. d. Vorigen, * Peude 13. V 1789, † ebd. 25. VII. 1841, Stud. theol. Dpt. 1810—13, Adj. beim Vater 1813—17 Pastor in Peude 1817—41, Stanisl. O. 3 cl.: ∞ Peude 4. X. 1822 eine Estin A n n a (Sepamer), Tr. d. Wana Mardi Jaan aus d. Gebiet d. publ. Gutes Neuenhof.

Mskr. — Kb. Peude. — Alb. ac. 582.

Alberti Nicolaus. 15. V 1549 als „pastor zu Woldell“ erwähnt, 20. I. 1550. Pastor daselbst, 20. X. 1552 schon tot.

Arbusow Jhrg. 1900 S. 37 u. Jhrg. 1911—13. S. 5. u. 331. — Körber Bd. II. S. 227. —

Alen (Ahlen) Jürgen van. Pastor in Peude vor 1639. Inschrift auf einem Leichen-Stein der Kirche zu Peude.

Mskr. — Körber. Bd. 3. S. 41.

Alver Alexander Julius, s. N a c h t r a g,

Anders Constantin Conrad, * Dpt. 11. III. 1820, So. d. Kreisrevisors Konst. Benj. A. u. d. Karoline Sophie Sendenhorst, stud. phil. theol. Dpt. 1839—44, Pastor in Peude 1847—59; ∞ Catharina Amalie B e h r, * 8. I. 1823, † 1893, □ Arbq.

Mskr. — Alb. ac. 3901.

Andrin Petrus, Stud in Lund; Mag. phil. et theol. Pastor zu St. Johannis (Oesel) vom Juni 1765 — 4. XII 1767 14. III. 1766 suspendiert, 7 XI. 1767 mittels Urteils wegen Trunksucht vom Amte removiert, † nach 7 II. 1768 auf d. Rückreise aus Reval; ∞ Maria Magdalena B o n g e, (Tr. d. Pastors Daniel B.). * 1736, † 9. V 1781.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Akte „Andrin“ im livl. Konsistor.

Angerstädt. Jonas (Johannes) Iwaar *), * Stockholm. Pastor zu Wolde 1729—1741. Voziert vor 24. VII. 1729, † 1741; ∞ 12. X. 1732 Martha Christina v. Poll, * 10. V 1715, † Uppel 22. IV 1796, Tr. d. Rittersch. Hptms. Christ. Friedr. v. P. (Waxholm) u. d. Ingeborg Juliana v. Poll. — Sie ∞ II. Wolde 27 XI. 1753 Reinhold Friedr. v. Lode a. Cabbil.

Mskr. — Hdb. Oesel: S. 282. —

Arendes Antonius, * Oesel c. 1567, stud. in Rostock, immatr. August 1589, Pastor in Wolde 1590—1616, † ebd. 3. II. 1616; ∞ Brichitta Richards, † 1. III. 1620. (1. V 162 .) im 60 Lebensjahr.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Matr. Rostock und Leichenstein.

Arendess Hermannus. Pastor zu Peude, † 1639. Seine W-we verkauft 31. I. 1640 einen ihr gehörigen Platz in Arbg. dem Schlossvogt Ewald Matzen.

Mskr. — Ratsprot. Arbg. —

Arendes Herman 1665. Dieser Name findet sich nebst Wappen in Glasmalerei auf einer Scheibe der Runoschen Kirche. Er soll nach Behauptung der Runoer, was auch wahrscheinlich, dasiger Prediger gewesen sein.

Mskr. —.

Arvidius Petri, Pastor zu Runo 1643; ∞ I: Anna Sulken Hermanns Tr., ∞ II: Benedikta Jonas Tr. — Wahrscheinlich war sein Familienname Guthemius (Guthenius) und war er ein So. des schwed. Pastors an der St. Jakobikirche in Riga (1630—1645) Petrus Arvidi Guthemius (Guthenius).

Letzterer geb. aus West-Gothland 1596, Propst 1635, Assess. d. Ober-Konsist. 1634. 1644, † 21. XII. 1644, ∞ Eddi Witsandt.

Ad Arvidius Petri: Mskr.

Ad Petrus Arvidi: Busch S. 825 u. 837 u. E. Seuberlich aus dem Memorial Riga „Epitaph“

Balcke, Joachimus. Pastor in Arbg., 1574—1588; Heine v. Hoven erwähnt in einer von ihm am 6. I. 1574 ausgestellten Urkunde, welche die von ihm erbaute; auf dem Höveken Piha belegene Kapelle betrifft, den Pastor Joachimus Balcke. (Nach „Baerent“ war er bereits 1571 Pastor in Arbg. und bediente 1574 auch Pyha.) 30. X. 1582 erhielt er in Reval 3 „Luis“ gulden aus der Priesterlade zur Reise nach Narva, wohin er voziert worden war, nachdem er als gewesener Supint. in Arbg., eine Zeitlang in Reval im Exil gelebt hatte. — Der im Sept. 1589 in Rostock immatrikulierte „Joachim Balchius Osiliensis“ ist wohl sein Sohn.

NB. Ein Joachim Balcke geb. aus Gadebusch, immatr. Rostock 28. VI. 1557 stud. mit städtischen und herzoglichen Stipendien, tötete im Duell den Patrizier Jochim Kirchhof u. floh aus Rostock, 1564 mit herzogl. Geleitbrief zurückgekehrt, wurde aber von den Ver-

*) „Iwaar“ bei seiner Trauung nach Kb. Pyha.—

wandten des Erschlagenen vertrieben, 1565 von der Universität in die Acht erklärt, vom Herzog 1571 restituiert, soll Wanderprediger in Hamburg, Lübeck, Wismar, Holstein, Lüneburg bis 1576 gewesen sein. (Matrikel Rostock u. „Vierteljahrschrift.“ p. 35.)

Mskr. — Arbusow. Jhrg. 1911—13. S. 11. u. S. 329. — Böthführ S. 76. N. 466 — Baerent-Seuberlich, Quelle: Kirchenrechn. d. Nikolai K. in Reval — Olai Kb.

Bannasch, Mag. Joh. (auch Mag. Christophus), immatr. Königsberg 23. VI. 1764 als Christoph B. Rastenburg Boruss. 1768 als Candidat erwähnt, 1771 Hofmeister in Medel, 9. IV 1774 in Arbg. examiniert. 16. IV 1774 — 8. VI. 1776 Diak. u. Rektor d. Stadtschule zu Arbg., nahm Febr. 1777 krankheitshalber seinen Abschied.

Mskr. — Konsist. Prot. — Räder.

Bäuerle, Nikolai, s. N a c h t r a g.

Beater, A l e x a n d e r Eduard, * Reval 27. VIII. 1841, So. d. Polizeibeamten Ernst B. u. d. Christine Blumenfeldt, stud. theol. Dpt. 1860—66, Grad. Stud., 1866—70 Hauslehrer in Estl. (Türpsal), 1870 Probejahr bei Pastor Kentmann-Kusal, 1871—72 Pastor adj. in Klein-Marien (Estl.), 1873—75 Pastor adj. an d. Johanniskirche in Petersburg, 1876—79 Lehrer d. deutschen Sprache am Alex. Gymn. in Riga, 1879—80 an d. Töchterchule in Werro, 1880—89 Pastor zu Wolde (Oesel), 1889—1908 Religionslehrer am Alex. Gymn. in Reval, 1890—97 zugleich Gefängnisprediger u. Lehrer am weibl. Gymn., sowie an der Eisenbahnschule, † Reval 17. VIII. 1914; ∞ O l g a Marie Karoline v B u h r m e i s t e r, * Petersburg 8. IX. 1853, † Reval 19. II. 1897 Tr. d. Alexander Georg v. B. u. d. Sophie Hemmelmann.

Alb. ac. 7227 — Paucker Forts. S. 39. — Alb. Est. 584. — Rev. Gymn. N. 1476. — Hdb. Oesel S. 52.

Becker, Johann, So. des Brg. u. Hausbesitzers in Reval Heine B. — 8. II. 1609 Pastor auf Mön (Mohn).

Reval Stadtarchiv. Bm. 14.

Bekle, Gerhardus, 1519 Kirchherr und Plebanus in Pyha, 1520 †. Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 14 u. 331. — Körber. Bd. 2. S. 251. —

Berdeer (Berderius, auch Bardeus u. Bardeen). Daniel. Schloss-Garnisons- u. schwedischer Prediger 1707 † nach 21. II. 1716; ∞ Anna F a g e r s t r ö h m, † Arbg. 25. I. 1729.

Mskr.

Bergwitz Wilhelm, * Riga 23. XI. 1833. Stud. theol. Dpt. 1852—55, Grad. Stud. 1858, 1860 Pastorvikar für die Sprengel Dpt., Fellin u. Pernau, Pastoradj. in Kannapäh (Livl.), 19. II. 1861—63 Pastor zu Mustel, 1863—81 Pastor an der Elisabeth-Kirche zu Pernau, † Pernau 16. VI. 1881; ∞ Marie F r a n k, Tr. d. Pastors Bernh. Fr. in Wolde u. d. Helene Constanze Johansonn.

Alb. ac. 5801. — Alb. Fratr. Rig. 389.

Birnschein Johannes, * Thüringen; Pastor beim Spittelhof zu St. Johanni 1668. 1694; † einige Tage vor d. 29. VIII. 1700. Am 14. III. 1694 ist er Taufzeuge in Kielkond. Eine Jgfr. Anna Helena Birnschein ist Taufzeuge in Kielkond 14. IX. 1695. (Sie ∞ I Zoege; ∞ II Rahr.)

Mskr. — Kb. Kielkond. — Körber Bd. 3. S. 66 u. S. 67 ff. (Ordenshospital.) — Busch S. 1029 u. 1030 (Ordenshospital).

Biting Hermann, Pfarrer zu Gemma (Jamma) Anszkul (Anseküll) auf Oesel, † vor 11. XI. 1556. — Wohl identisch mit Hermann Peutingk (s. d.).

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 20 u. 329.

Blossfeldt Eugen Joseph, * Livl. 15. II. 1863, So. d. Dorpater Ritterschaftsrevisors Carl Joh. Alex. Bl. u. der Wilhelmine Julie Elisabeth. Breyer, stud. theol. Dpt. 1883—88, Grad. Stud., 1888—89 Hilfsprediger in Fellin u. Religionslehrer am Landesgymn., 1889—1901 Pastor zu Wolde (Oesel), 1901—05 Pastordiac. in Arb., 1905—19 Ob. Pastor ebd. (St. Laurentiuskirche), 1915—18 (während d. Weltkrieges) von der Russischen Verwaltung zeitweilig verschickt (es vertrat ihn Pastor Rahamägi), lebte während der Kriegszeit zeitweilig in Dpt., 1919—34 Hilfsprediger in Ludwigslust in Mecklenburg als Geistlicher des dortigen Diakonissenhauses „Bethlehem“ 1934 emerit.; ∞ 21. X. 1891 Lydia W i n k l e r, * 9. IX. 1871, † 10. III. 1896, Tr. d. Supint. Reinhold W u. d. Elvine Hunnius.

Alb. ac. 11784. — Theol. Ver. No. 223. — Dorp. Gymn. No. 3883.

Bochardus s. Burchardius.

Böckelmann Henricus, * Oesel ca. 1598., Immatr. Königsberg (Arensburgensis) 1. IX. 1621, Pastor zu Wolde 1630, 1642, † Riga 4. III. 1649. Grabstein in d. Kirche zu Wolde: „† 16. 4. Mart., 25 Jahre gedient, seines Alters 51 Jahr.“ Da er 25 Jahre Pastor gewesen u. Andreas Freigius schon 1655 dort Prediger gewesen, so muss B. bereits 1630 Pastor in Wolde gewesen sein. Seine 3 Frauen: ∞ I. Margareta A r e n s, ∞ II. Magdalena K r e i s f e l s, ∞ III. Sophia W (vielleicht Wettberg cf. Hupel, Neue Miscell. XIV 416.).

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quellen: Matr. Königsberg. und Vis. Akte im estl. Kons. Archiv. Nach Seuberlich: geb. in Riga.

Böckelmann Heinrich (Henricus), vermutlich So. d. Vorhergehenden, gebürt. aus Arb., erw. 1642, immatr. Sept. 1652 in Rostock (Eston. Livonus.). Pastor zu Mustel 1661—1698. (Die Kirche von Mustel war seit 1658 ohne Pastor.) 1. IX. 1674 Konsist. Ass., bat 1. II. 1690 um Entlassung aus diesem Dienste, † 1698; ∞ I. die W^{we} seines Vorgängers, des Pastors T r e d e n a p. ∞ II. Thekla v. H a r r i e n, die W^{we} des Pastors zu Wolde Andreas Freigius (vor 1696). Sie lebte als W^{we} nach 1701.

Mskr. — Böthführ. S. 102 No. 683. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Riks Archiv.

Bonge Daniel, * Uleaborg in Finnland 1706 (nicht in Upsala). Kam 1730 nach Oesel, 1733 Pastor zu St. Johannis (Oesel), 1758 Ass. des Kons., 1764 Pastor zu Karris. Laut Visitationsprotokoll vom 24. VIII. 1769 (Karris) war er 36 Jahre im Amt. Um 1756 war er Besitzer des Gutes Hallik, 1771 wird er Senior Ministerii u. Ass. Cons. genannt, † 30. VIII. 1774. (Ihm folgte in St. Johannis als Pastor sein Schwiegersohn Petrus Andrin). Bonge ∞ I. die Tr. seines Vorgängers H e e r m a n n, ∞ II. Sophia Juliana T u n d e r. Seine Tr. Marg. Sophia B., † 1. I. 1790, ∞ 24. VI. 1772 Friedr. Wilh. v. Willmann, der von 1771—74 Adj. ihres Vaters war, seine Tr. Maria Magdalena * 1736 † 9. IV 1781, ∞ Pastor Petrus Andrin.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Oeselsche Akten in Livl. Consist. — Recke Nap. I. S. 219.

Brackel (Brakel) Timan, aus einem Adelsgeschlecht stammend, welches zu seinen Lebzeiten noch in Oesel besitzlich war mit dem Gut Kaunesmäggi (jetzt Pichtendahl im Pyhaschen Kirchspiel). Er studierte in Wittenberg. Darauf wurde er Hofprediger (concionator aulicus) des Bischofs von Dorpat Hermann v. Wesel. Dieser war Bischof 1554—19. VII. 1558 (Einnahme d. Stadt durch die Russen) 1556—59 war er Kaplan d. Dorpater estn. Gemeinde der St. Johanniskirche. 1559 wurde er gefangen über Pleskau u. Nowgorod nach Moskau geschleppt. 1561 von Iwan dem Schrecklichen freigelassen. Danach ging er nach Narva, wo er bis 1568 blieb. 1569 war er wieder in Dpt., später in Karkus, das in schwedischem Besitz war. 1572 geht er nach Oesel. Dort wird ihm von seiner Gattin Anna v o n R e c h e n b e r g, die einem Adelsgeschlecht Westphalens entstammte u. die er ca. 1570 geheiratet hatte, eine Tochter Dorothea geboren. (Diese Tochter starb in Wittenberg 1624.) Von 1574—76 war er Pastor in Pyha. Als Oesel 1576 von den Russen verwüstet wird, ging er über Kurland nach Königsberg u. Lübeck und von dort nach Lüneburg, wo er im Sülffmeister Hieronymus Semmelbecker einen Beschützer fand. Diesem hat er auch sein Gedicht über die Zerstörung Livlands gewidmet: „Christlich Gespräch von der grausamen Zerstörung in Livland durch den Moscowiter vom 58 Jahr“ usw. Lebte in Westphalen u. am Geburtsort seiner Mutter in der Grafschaft Lippe. Wurde Prediger in Antwerpen. Durch die Wiedertäufer gedrängt, ging er nach Ostfriesland und wurde Hofprediger der verwittweten Gräfin. Zog nach Hamburg u. von dort nach Riga, wo er 1602, zugleich mit seiner Gattin, gestorben ist.

Mskr. — Körber II. S. 252. — Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 30 u. 331 — Recke u. Napiersky I. S. 232 u. Nachtr. S. 74. — Fellner Jahresberichte 1889. — Dichterb. S. 63 u. 394. — Busch S. 1040 nennt ihn fälschlich Pastor zu Peude.

Brenner (Brennerus) Canutus. Seit 1677 Schloss- u. Garnisons-Prediger zu Arbg., 1686 Ass. Cons. zu Arbg.; war Pastor der schwed. Gemeinde. 1705 nennt er sich Pastor in arce, Cons. Ass. et Ministerii Senior, 21. 1707 wird er stellv. Vizepräses des Cons.; † 1. IV 1707

Mskr. —

Bri(e)gelius Johann Georg, * in Franken, 3. VII. 1690 dem Cons. als Pastor von Karris vorgestellt, Pastor zu Karris 10. I. 1693 u. noch 1708; 1695 Ass. Cons.; Auf seine Bitte 28. II. 1706 von diesem Amt entlassen, † 25. IV. 1709; ∞ die Tochter seines Vorgängers Mag. Konrad Heinrich Vulpus (Fuchs) mit Namen Anna Sophia Vulpus. Sein So. Friedr. Christian immatrikuliert Pernau 18. II. 1707

Mskr. — Busch S. 1034. —

Brockhoff (Brockhoven), Heinrich, Mag. Hofprediger des Herzog Magnus. Verlässt Ende Mai 1560 Arbgb., war verheiratet u. hatte Söhne.

Schirren, Neue Quellen zur Geschichte d. Untergangs livl. Selbständigkeit Bd. II. S. 319, 325/326, 339—343.

Bröcker Carl Johann, * in Finnland 6./18. VIII. 1811, Stud. in Helsingfors 1830; 31. V./11. VI. 1934 Pastor adj. im Kirchspiel Üskela in Finnland, 1838 Kapellan der Filialkirche zu Angelnemi, 3. VII. 1840 Pastor zu Runo, geht 1841 nach Oesel, 19. II. 1842 Pastor in Anseküll, † ebd. 2. (25?) V. 1844. ∞ v o n S t a e c k e r.

Mskr. — Busch S. 1027 u. 1048.

Burchardius (Burcharius, Buchertus, richtiger wohl Burchardus) Christian, Stud. in Frankfurt a/O, immatr. 1590 als Chr. Burchardus Malchinensis u. in Rostock, immatr. 1. VI. 1599 als Christianus Barcherdus Liv.; Pastor zu Pia (Pyha) erwähnt 25. II. 1616, 1639, 1642, 1648. Im letztern Jahr wird Pyha vakant. Burchardius wohl identisch mit dem im „Inland“ (Jhrg. 1852 S. 876) aufgeführten Christian Bulkeren. Eine Catharina Burcharda, wahrscheinlich seine Tr., nennt sich 15. X. 1655 W^{we} des Martinus Grimmanus, Pastor zu Pia.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quellen: Prot. d. Visit. Komm. im Estl. Consist. und Frey Oeseliana — Böthführ S. 81. — Räder. —

Bunekenius (Bunkenius, Buneken, auch Büdeken u. Bünekau) Luderus, Vater d. Nachfolgenden, * Nienburg i. d. Grafschaft Hoya, Braunschweig-Lüneburg, Schule Hannover, immatr. Wittenberg, Strassburg u. Rostock Verliess d. 30jährigen Krieges wegen die Akademie. Kam als Hauslehrer nach Oesel zu Landrat v. Vietinghof u. Reinhold v. Lode. Pastor in Peude 1639, 1661; 1652 stiftete er einen Oblatenteller. 30. IX. 1661 heisst er Senior; ∞ Margarethe S c h ü t z. Sie wird als W^{we} 1680 mit ihrem So. Christian B. in Prozesse wegen nicht bezahlter Pastoratsgerechtigkeiten verwickelt, 1693—1702 Erbschaftsstreit der Kinder.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Konsist. Archiv Reval Acte v. J. 1647, Hofger. Akte 1680 N. 22, 1686 N. 13 — Reval Stadtarchiv Bi, XV. 58. —

Bünekenius (Büneken) Johannes, So. d. Vorhergehenden. Immatr. 2. X. 1660 in Wittenberg. Pastor in Peude 9. I. 1674, 1677 1680 erw., † 3. IX. 1689. Wegen seiner Heftigkeit hatte er häufig Prozesse mit seinen Amtsbrüdern: Birnschein, Christiani u. mit d. Landrat Matthias Stackelberg; ∞ Meta K o h l, 1694 als W^{we} genannt. Seine

Tr. Anna Helena war Frau seines Nachfolgers Mag. Balthasar Johann Rubusch.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Hofger. Akte 1680 N. 22 und Oes. Landger. Prot. S. 6. N. 100. — Räder. —

Bürger Georg Martin. So. d. Nachfolgenden. Immatr. Königsberg 4. XI. 1700 u. Pernau 27. II. 1704; 27. X. 1704 ordiniert als Kaplan beim Regiment d. Oberst Becker, 6. XII. 1705 Diak. bei d. Estn. Gemeinde in Arbg., bestätigt 22. IX. 1706, 1710 Pastor zu Karris, 1713 Kons. Ass., 1713 wird er auch Pastor zu Carmel genannt, 1711—13 u. 1714—24 vikarierte er auch in Wolde, 1711 u. 12 auch in Pyha, 1720 zum Präpositus erwählt. Vom 9. VII. 1725 an nennt er sich Georg Martin v o n B u r g u e r; 1726 als Präpositus u. Kons.-Präses abgegangen. Um 1726 ist Bürger als von Burguer „zur Landschaft“ übergegangen; ∞ I: 13. II. 1706 Anna Elisabeth v o n L i n g e n (1706 u. 1709 genannt.), ∞ II. Agneta (Maria?) C h r i s t i a n i (1723 u. 1730 genannt). W^{we} d. Pastors Ernst Friedr. Rosenfeldt. Bürger war Besitzer d. adl. Gutes Kaunifer (Oesel) (1714, 1740, 1749, 1757.) u. später des Gutes Hallik (Livl.); 1739 dankte er wegen Herrnhutischer Streitigkeiten als Pastor von Karris ab; □ 22. X. 1757 Seine zweite Frau Agneta Maria geb. Christiani □ 13. X. 1758.

Mskr. — Kb. Karmel. — Buxhövdén S. 64. — Hdb. Oesel S. 168. I. 5. — Busch S. 1024 u. 1034.

Bürger (Birger) Johannes, So. des Pastors in Libau Johann B. u. der Anna Sophia Benzin, Vater d. Vorhergehenden. Stud. 1679 in Königsberg als Libav. Curonus, Diak. zu Arbg. (1679, 1687); 1686, als Mag. Joh. Steman Supint. wurde, verliess er ohne Urlaub seine Gemeinde u. ging nach Stockholm, Pastor zu Pyha (4. III. 1688, auch 30. XII. 1689 genannt). † vor 1695; ∞ I: 10. V 1677 Katharina R i c k m a n n. ∞ II: Martha L i n k, später Gattin seines Nachfolgers G. Melitz. Seine Tr. Helene Sophie Bürger ∞ in Libau 5. XI. 1697 den Kfm, spätern Ratsverw. Wilh. Schilder.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Skrift. Riks. Arch. — Nach Baerent † 1691, — Mitt. von E. Seuberlich.

Carlbom Oscar Emil, * Gut Kokenberg, Ksp. Ermes, Kr. Walk 16. II. 1829, So. d. Propstes Paul C. zu Tarwast u. d. Emma v. Kruedener. Stud. philol. theol. in Dpt. 1848—55., ordin. 19. X. 1858 in Marienburg (Livl.), 28. VIII. 1859 bestätigt als Pastor zu Peude, Pastor ebd. 1860—65, Pastor adj. seines Vaters zu Tarwast 1865—71, Pastor ord. in Gutmannsbach-Tackerort (Livl.) 1871—92. Lebte 1892—99 in Kreuzburg (Kurland), dann in Dpt.; † Dpt. 15. II. 1902; ∞ Anna R o t h aus d. Königr. Bayern, * 9. XI. 1838.

Mskr. — Alb. ac. 5199. — Alb. Liv. 379. —

Carponai Georg, Mag. * in Ungarn, 17 VII. 1682 immatr. Königsberg wird 14. VI. 1683 vom Rat zu Arbg. zum Rektor der dasigen Schule berufen, 17 V 1696 als Pastor von Wolde introduziert;

∞ Gerdrut Dorothea von Kraemer. Sie wird 1696 u. 1704 erwähnt, † 6. VII. 1710 an der Pest (nicht 1708, wie irrig im Kb. Wolde verschrieben ist). Sie ist die Tr. d. Landrats Nikolai v. Kr. († 1710 a. d. Pest) u. d. Gerdruta v. Lode († 19. IV 1720) Wohl Söhne d. Georg Carponai, Zöglinge d. Rigaer Lyceums sind: 1) Friedrich Johann, Juli 1706 — Tertianer, Juli 1708 — Primaner, † peste 26. VII. 1710. 2) Matthias, Juni 1708 — Tertianer, Juli 1709 — Secundaner, † peste julio m. 1710. Osilienses. — Seine Tr. Gerdrut ∞ den einzigen im Pastoratgebiet am Leben gebliebenen Bauern. Diese Tr. war nach d. Pest 1710 die einzige Überlebende von der Familie.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 521. — Mit. Jhrb. Jhrg. 1901. S. 184. N. 1102 u. S. 185 N. 1175. — Baerent-Seuberlich. —

Christiani Johann Georg, Vater d. Nachstehenden. War schon 1653 Pastor zu Carmel, † vor 22. VI. 1667; ∞ Helene Wulff, Schwester d. Pastors Goswin Wulff in Mohn; Sie † 1701.

Mskr. — Baerent-Seuberlich. —

Christiani Johannes, So. d. Vorhergehenden, * Carmel. Bereits am 22. III. 1679 Pastor zu Carmel, 1690 als Besitzer d. adligen Gutes Kaunifer genannt, 10. I. 1693 Kons. Ass., 1. V 1707 Senior min. u. 30 J. im Amte, 12 J. im Kons., 1705 u. 1709 wird er des Kons. Decanus u. Ass. genannt, † zwischen 1. IV u. 24. V 1710 an d. Pest; ∞ N. N. L i n c k, Tr. seines Vorgängers d. Pastors Martin L. Sie wird erwähnt 1680, 1697 u. 1710. Wohl sein So.: Reinhold, Joh. Christiani, Carmel Osiliensis, immatrik. 16. VII. 1707 im Rigaschen Lyceum — Quinta, Juli 1709 Quarta.

Mskr. — Baerent-Seuberlich. — Mit. Jahrb. Jhrg. 1901. S. 184. N. 1134. — Buxhövdén. S. 64. —

Colinus (Coleinus) Aron. Garnisons- u. Schlossprediger in Arbg., 2. IV 1667 reicht er d. Ob. Kons. seinen Eid ein, 6. III. 1672 erhält er einen Verweis u. wird zeitweilig suspendiert (Nachlässigkeit im Amt u. Branntweintrinken). 14. IX. 1674 berichtet Supint. Oldekop. dass die Arensbürger Garnison ihren Pastor A. Colinus durch d. Tod verloren hat.

Mskr. — Baerent-Seuberlich. —

Columbinus Heinrich. Garnisonsprediger in Arbg., 1647—61 Pastor in Anseküll, voziert 5. Febr.; verstand nur finnisch, hoffte aber deutsch u. estnisch zu erlernen. Er hatte 24 Jahr beim Militär gedient, Oktober 1661 war er noch in Anseküll.

Baerent-Seuberlich, — Busch.

Conitius Caspar Henricus s. Cunitius.

Corme s. Cosmus.

Corneri Bartholomäi. 1598, 99 Pastor in Pyha, ∞ Anna O e r - k e n, Ihre Erben streiten 12. IV 1616 vor d. Arensbürger Rat.

Baerent-Seuberlich, Quelle: Ratsprotokolle.

Corvini Lars. [Regiments-]Pastor in Arbg.; ∞ Elisabeth Dionysii Dotter. Sie wird als W^{we} 25. IX. 1655 in einem Schreiben Arbg. an Regiments-Pastor Agricola erwähnt.

Baerent-Seuberlich. —

Cosmus Nikolaus. Er wird bald Pastor zu Jamma, bald zu „Schworf“ genannt. (In dänischen Zeiten wurden Jamma und Anseküll unter dem Namen Sworbe-Kirchen von einem Prediger bedient; laut Kons. Protokoll vom 4. IV. 1690 ist Anseküll eine Filialkirche von Jamma gewesen.) 16. IV. 1616 wird Cosmus Pastor zu Jamma, 23. X. 1627 Pastor von Schworf genannt, ebenso 9. V. 1639, † Anfang Januar 1649; ∞ Catharina v. Vietinghoff a. d. H. Zerell. (Im Hdb. Oesel S. 416 u. 417 nicht genannt.) — Nach „Baerent“ hat es in der Schworbe zwei Pastoren mit Namen Nikolaus Cosmus gegeben: Nikolaus I. * Oesel, hat die Schule in Danzig besucht, war in Kopenhagen immatrikuliert und ist am 2. XII. 1603 ordiniert worden; seine Gattin Elisabeth Reichern lebt 1628. Nikolaus II: * in Oesel, im Juni 1626 in Rostock, 19. V. 1629 in Upsala u. 19. IV. 1631 in Königsberg immatrikuliert ist 1647 Pastor in Jamma und Anseküll gewesen.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, — Böthführ. S. 93 N. 605. — Seraphim Otto S. 122. N. 285. —

Cothenius (Kothen) Christophorus, * Oesel 1565, Stud. 1589 in Rostock. Wird als Pastor u. Rector scholae zu Arbg. 26. IX. 1597 und als Pastor des Weichbildes von Arbg. 1605 u. 29. VIII. 1623 erwähnt; 1. VI. 1627 wird er bereits Supint. genannt. 1634 tritt er nach 30jährigem Dienst an der deutschen u. undeutschen Gemeinde des Weichbildes um Ernennung eines Diak. — Als solcher wird ihm Theodor Praetorius (Schulz) beigegeben. 11. VIII. 1636 hat er noch eine Urkunde als Pastor u. Supint. unterschrieben, 1639 wird er wegen Excessen u. unziemlichen Verhaltens suspendiert und 1641 removiert. Am 18. II. 1642 wird Theodor Praetorius Supint. genannt. 10. VII. 1645 wird Cothenius in einem Attest d. Rigaschen Rats als verstorben angegeben. Sein So. Johannes Cothenius (immatr. Wittenberg 1629 und Leyden 10. VIII. 1632) genannt Ruutenberg, war Vizepräses des Oeselschen Oberlandgerichts, erwähnt 6. VI. 1666, verwandte sich bei der Königin Christine nach dem Tode seines Vaters um Wiederherstellung von dessen guten Namen.

Mskr. — Böthführ S. 76 u. S. 158 — Baerent-Seuberlich, Quelle: Riks Archiv u. Vis. Prot. im Estl. Kons.-Archiv. — Geneal. Zeitschrift „Ekkehard“ Jhrg. 1935. N. 4/5. S. 219. — Reval Stadtarchiv B. m. 11.

Cothenius (Koten, Kote) Leonhardus (Leonardus), immatr. Wittenberg 30. IV. 1543 als Leonhard Kote-Kaminensis, Mag., 21. IX. 1551 in Reval ordiniert, 18. XII. 1561 predicant tho Hapsal, 1562 predicant tho dome zu Reval, 1570 Pastor in Kielcond.

Arbusow Jhrg. 1911—1913 S. 110. — Reval Stadtarchiv B. m. 7 — Baerent-Seuberlich, Quelle: Matr. Wittenberg I. 208. — Paucker Forts. S. 102. —

Cothenius (Kothen) Thomas Mag., * Reval. Immatr. 24. VII. 1604 in Wittenberg als Revaliensis Livo., 1605 Juli in Greifswald, 1608 Mag., Wird als Pastor zu Kergel 23. X. 1627 5. XI. 1631 u. noch 8. VII. 1642 erwähnt, 11. X. 1642 als † angegeben; ∞ Wismuth B e r c h. Sie lebte noch 1672. — Ein Mag. Thomas Cothenius † als Diac. bei der Olai Kirche in Reval. Vielleicht der Vater oder Grossvater.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Matr. Wittenberg u. Greifswald sowie Arensb. Landger. 1620. — Räder. — Reval Stadtarchiv B. m. 11. —

Crumnau s. Krummenau.

Cunitius (Cunitz) (n i c h t Conitius) Caspar Henricus. * Reval, wohl So. d. Prof. am Rev. Gymn. David C. († 1670) u. d. Katharina Vulpius. Immatr. Dorpat 9. V 1661, darauf Rostock Mai 1665 u. schliesslich Kiel 15. Juni 1667; Wird 1675 als Diakonus zu Arbg. genannt. Wurde 1 post Epiph. 1677 als Pastor in Jamma introduziert, 1686 Kons. Ass., † vor d. 5. X. 1704; ∞ Catharina W e y m a r n, W^{we} 1704, 1706.

Mskr. — Böthführ S. 108. — W. Meyer. S. 27. — Baerent-Seuberlich, — Frey, Oeseliana. — Recke Nap. Bd. I. S. 390.

Danielson Eric William Wladimir, * Kirchsp. Kuumo in Finnland 6/18. V 1814, stud. theol. in Helsingfors 1837—39, 4/16. XII. 1839 zu Åbo zum Pastor adj. fürs Kirchsp. Nayn in Finnland ordiniert, 7/19. XII. 1840 Pastor zu Hongilax, 19. IV / 1. V 1841 Pastor adj. in Pyhämaa, 15/27 X. 1841 Pastor in Kuusto (nach Pauker 16./28. XI. 1841 Pastor in Kuumo.) 1842 Lehrer d. Ahlmannschen Schule in Messuburg (?) in Finnland, 26. V 1843. Pastor vic. in Runo, 18. VIII. 1843 (nicht 1842) Pastor ord. ebd., 24. XI. 1843 zum Pastor adj. zu St. Johannis in Ostharrien gewählt u. 19. V 1844 bestätigt, 4. II. 1845 als Pastor ord. ebd. introduziert.

Mskr. — Pauker. S. 133.

Deglin Heinrich. (Bei Pauker „Deglen“ oder „Degler“ n i c h t richtig.) * Ulm in Schwaben 30. VII. 1665, wo sein Vater Bartholomäus D. Censor in Curia war. Besuchte die Schule in Ulm, stud. in Leipzig 1685—89. kam 1689 nach Reval, suchte 17 XI. 1692 um die Candidatur an, war 6. VI. 1694 schon einige Zeit Pastor zu Weissenstein. Anfang d. J. 1704 nach Jamma auf Oesel berufen, 16. III. 1705 ebd. introduziert. Lebte noch 9. III. 1710, † ebd. im selben Jahr an der Pest; ∞ 1705 Dor. Elis. K n i p e r aus Reval.

Mskr. — Pauker S. 239. —

Dingelstädt Christian, Adolph Ludwig, * Gartow im Celleschen 28. VIII. 1741, besuchte die Schulen in Uelzen u. Lüneburg, stud. in Helmstädt, Hauslehrer im Revalschen 1763; 20. X. 1765 Diak. d. deutschen Gemeinde u. Rector in Arbg.; reiste 1766 in seine Heimat, 1773 Ass. Kons., wurde 1773 zum Diak. d. Kirche zu St. Jacob in Riga berufen, blieb jedoch Diak. in Arbg. bis zum 24. II. 1774; 1776 Hauptpastor zu St. Jacob in Riga, 1777 Ass. d. Livl. Ober-Kons.

Nach dem Tode des Generalsupint. Lange vertrat er 1777—79 die Stelle eines Generalsupint. Im Mai 1784 gleichzeitig Censor der einkommenden Bücher. † 25. XII. 1790. Vater d. Nachfolgenden u. des Johann Ernst, Pastor zu Dahlen; ∞ I. 1766 Johanna Elisabeth Bergmann Tr. d. Postmeisters B. zu Ratzeburg. Sie † 16. IV. 1788, alt 46 J.; Er ∞ II. im Nov. 1788 Dorothea Hippolyta Fleminng, Sie † 12. XI. 1835.

Mskr. — Busch 826/27. — Recke Nap. Bd. 1. S. 434. u. Nachtr. S. 152.

Dingelstädt, Christian Friedrich, So. d. Vorhergehenden, * Arbg. 8. II. 1772. Seit 1781 besuchte er d. Lyzeum in Riga. Stud. in Jena 1789—93, Rektor d. Schule in Wenden 1796, 14. III. 1801 Diak. zu Arbg. u. zugleich Subrektor d. dortigen Schule, 11. VII. 1802 Pastor zu Anseküll, 1801—1808 Notär d. Oeselschen Kons. Als Pastor der estn. Elisabethkirche zu Pernau 30. I. 1808 voziert, 28. IV. 1808 bestätigt, auch Ass. Kons.; † 10. XII. 1808. ∞ Amalie Rosenplänter, * 27. X. 1784, † in Odessa, 27. X. 1847.

Mskr. — Busch. S. 836.

Dittmar (später Ditmar), Johann Ludwig, * Colberg i. Pomern 1713, Pastor zu Pyha 25. I. 1730, introduziert März 1732, 21. V. 1732, Pastor zu Peude, 8. XII. 1748 Ass. Kons., † Anfang März 1762 (1763?) am Schlagfluss; ∞ Johanna Albina von Weymar n, * 27. VIII. 1716, † 8. V. 1793, Tr. d. Landger. Ass. Jodocus v. W. u. d. Eva Sophia v. Vietinghoff. — Vom 6. III. 1760 — 23. X. 1763 vikarierten in Peude die Pastoren — O. Kellmann-Mohn u. Joh. Heinr. Schmidt-Wolde.

Mskr. — Mit. Jhrb. Jhrq. 1909. S. 17. No. No. 778 u. 779. — Hdb. Oesel S. 98 u. 428. — W. Meyer. S. 98. — Baerent-Seuberlich, Quellen: Hofger. 1736 No. 30 u. Kb. Peude.

Doll (Westrén-Doll), August Jakob, * Arbg. 17. VIII. 1838, So. d. Kapitäns Gustav W. D. u. d. Anna Louise Busch, stud. phil. in Dpt. 1858. I., stud. theol. ebd. 1858. II.—1861. II., Hauslehrer, ordiniert Arbg. Laurentius-K. 15. XI. 1864 zum Vikar d. Oeselsch. Konsist. Bez., 18. XI. 1864—10. VI. 1871 Divisionsprediger v. Ciskaukasien, 26. VI. 1871—23. III. 1876 Pastor zu Mustel (Oesel). 24. XII. 1875—23. III. 1876 zugleich stellv. Pastor zu Kergel, 10. XII. 1873—29. II. 1876 Asses. d. Oeselsch. Konsist., 21. VIII. 1875—29. II. 1876, zugleich Direktor d. Karmelschen Lehrerseminars, erhielt 16. IV. 1872 d. goldene Brustkreuz, 23. III. 1876—31. XII. 1909 Pastor zu Fellin-Köppo, 17. VII. 1884—24. V. 1898 zugleich Propst d. Fellinschen Sprengels, † Fellin 21. III. 1912; ∞ I: Arbg. 7. V. 1864 Amalie Cölestine Fischhausen, * Arbg. 20. VIII. 1842, † Fellin 11. V. 1879, Tr. d. Kaufm. Carl Heinrich F. u. d. Juliana Dorothea Faust; ∞ II: Fellin 28. XII. 1881 d. Schwester d. ersten Frau Emilie Heinriette Fischhausen, * Arbg. 31. X. 1852. Sie lebt in Langewiese i. Thür.

Alb. ac. 6877. — Körber. Bd. 2. S. 29. — Persönl. Mitt. d. Propst Westrén-Doll in Fellin. —

Drechsler, Friedrich, * Ostrow (Gouv. Pleskau) 18/30. XI. 1870, So. d. Kaufmanns Carl Dr. (* 2. VIII. 1839, † 3. III. 1883.) u. d. Caroline Lilly Wieckberg (* 20. II. 1839, † 13/25. IV. 1922.). Stud. in Dpt. 1889, Pastordiak. zu Arbg. 1905—1910, Pastordiak. in Pernau (St. Elisabeth) Pastor in Samara, Pastor in Pleskau (St. Jacoby). Zur Kriegszeit verschickt, kam 1918 während d. deutschen Okkupationszeit nach Dpt., wurde Landschulinspektor d. Dorpater Kreises, ging mit den deutschen Truppen nach Deutschland, Land-Pastor in Teterin in Pommern. Zur Zeit Pastor der Freikirche in Königsberg. Deutscher Untertan; ∞ Rasin (Livl.) 1900 Gabriele v. M i n d i n g. (* 21. II./5. III. 1874, † 20. XI./2. XII. 1934.), Tr. des Gutsbesitzers Bernhard v. M. u. d. Marie geb. Regel. Mitt. der Schwester.

Dreyer, Adolf Friedrich, * Ekenäs in Finnland 3. I. 1817; 27 VII. 1839 Schullehrer in Ekenäs, 3. VIII. 1842 in Tammerfors, 1847—54 Pastor adj. in Karis (Finnl.), ordiniert 18. XII in Borgå, 1. V 1854—1871 Kapellan in Wardo auf d. Ålands-Inseln, 1871—92 Pastor auf Runö, voziert 27. V., angetr. 11. IX., bestätigt 8. XI. 1871; † Runö 14. V 1892; ∞ 19. V 1854 Anna Elisabeth T e l l m a n n. Sie kehrte nach d. Tode des Mannes auf die Ålands-Inseln zurück.

E. L. G. S. 349. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Fragebogen u. Runo Kb. u. Chronik.

Dreyer, Friedrich Reinhold, * Arbg. ca. 1717. So. d. Bürgers u. Sattlermeisters Johann Dr. in Arbg. u. d. Ingeborg Jensohn. Stud. in Halle. immatr. 16. VI. 1740 als Fridericus Dreyer Arneburg (sic!) Liv., Pastordiak. in Arbg. 10. IV. 1745 bis 3. III. 1755, 1755—1787 Pastor in Kergel; ∞ Arbg. 23. VI. 1748 Beata Maria von A d l e r b e r g, * 1712, lebte noch 1759, Tr. d. schwed. Ingen.-Capit. Erich v. A., Erbherrn zu Werder u. d. Margaretha Helena v. Gersdorff, 16. III. 1780 liess Pastor Dreyer zum Andenken an seinen Schwiegervater, der 31. XII. 1769 im Pastorat Kergel starb, das v. Adlerbergsche Wappen über der Priester Frauenstube der Kirche anbringen. Da Adlerberg das Oeselsche Indigenat nicht besass, protestierte die Ritterschaft u. das Wappen wurde nach Hanehl (Estl.) u. dann nach Livland gebracht. Dreyer starb im Pastorat Kergel 17. IV 1787 im Alter von 70 Jahren.

Mskr. — J. Eckardt. S. 544. — Hdb. Oesel. S. 451. — Räder. — Hdb. Estl. Bd. 2. S. 3. —

Drothén, (Drothenius) Jonas, Geb. aus Ostgothland, immatr. Dpt. 1690, Regim. Prediger in Kokenhusen 1697 Interims Pastor zu Rauge 1701, Pastor in Runö 1702 bis zu seinem Tode 12. II. 1726; ∞ Maria C a r l m a n n, † Arbg. 9. IV 1736, □ 29. IV Sie war wahrscheinlich in 1. Ehe mit d. Pastor zu Runö Peter Ottenius verheiratet. Sein Sohn Arwid war Bürger in Arbg.

Mskr.

Eberhard, August, * 6. V 1856 in Goldenbeck (Estl.), So. d. Pastors Paul E. u. der Marie Dittrich, Gymn. in Reval 1871—74, Stud. in Dpt. 1874—1878 (nicht 1880), 1879—80 Probejahr beim Vater in Goldenbeck u. bei Pastor Hippius-Isaak, 1880—82 Vikar d. Estl. Konsist. Bez. (ordin. Reval-Dom. 7 IX. von Gen. Supint. Schultz), 4. II. 1882.—XII. 1885 Adj. d. Pastors Hippius in Isaak, 6. XII. 1885 Pastor zu Mustel (introduz. 20. IV 1886), † ebd. 26. II. (I?) 1927; ∞ I. X. 1886 Eugenie Emilie Karoline v o n R e h r e n, * Leo (Oesel) 2. II. 1861, Tr. d. Julius v. R. auf Leo u. d. Emilie v. Schmidt.

Alb. ac. 9586. — Theol. Verein No. 101. — Rev. Gymn. 2423. — Hörschelmann. — Adelheim S. 28. — Hdb. Oesel. S. 307. — Paucker Forts. S. 44. —

Eckmann (Ekmann), Frederic. Mag. Ein finnländischer Geistlicher, wurde 2. IX. 1841 Vikar zu Runö, begab sich 9. IX. 1842 wieder nach Finnland zurück. Von ihm: „Beskrifning om Runö i. Liff-land.“ Tawastehus G. Nordenswan 1847; ∞ Sophie Agneta L e g m a n n.

Mskr. — Baerent-Seuberlich. —

Ederberg, Friedrich Wilhelm, s. N a c h t r a g.

Eichhorn, Hans Joachim, s. N a c h t r a g.

Eichler, Theodoricus, plebanus zu Pyha (Oesel) 18. XII. 1522.

Arbusow, Jhrq. 1911—1913. S. 47 u. 331. — Körber Bd. 2. S. 251. —

Elepfandt (Elephantdt) Gustav Magnus. * Wilmanstrand in Finnland 5. V 1781. Pastor zu Runo vom 19. (12?) V 1807 bis zu seinem Tode 17 VII. 1819; ∞ Arbq. 18. VI. 1809 Dorothea Helena v o n V i e t i n g h o f f, * 1786, † Arensburg 23. III. 1840, Tr. d. Friedr. Wilh. v. V a. Alt-Jührs u. d. Juliane Markoff. Die W^{we} Dorothea Helena ∞ in 2. Ehe Arbq. 18. IX. 1820 ihres Mannes Nachfolger Gustav Forsell, Pastor in Runö.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 414. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Ekmann, Buch über Runö. — Mit Jhrb. Jhrq. 1909. S. 21, No. 970/71.

Elken, Arnold Woldemar, s. N a c h t r a g.

Ewold, Jacobus, * Oesel, Nov. 1634 immatr. Rostock als Eowald Osiliensis Livonus, 18. I. 1647 bereits Diak. in Arbq., 1648 nach Pyha voziert, 16. VIII. 1649 jedoch als Pastor zu Jamma bestätigt, † 1664 vor dem 16. III; Seine Wittwe Sophie geb. v. B e l l i n g s h a u s e n.

Mskr. — Böthführ. S. 96 N. 628. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Visit Prot. —

Faustius, Johann. S. die richtige Schreibweise T a u s t i u s.

Mskr. —

Follenius, Gunnarus, * in Ostgotland. Immatrikuliert als Stud. in Dpt. Sept. 1690, Pastor in Runö 26. V 1694 bis 13. IV 1702; 25. IV 1702 wurde ihm gestattet nach Schweden zu reisen. Er erhielt Empfehlungen an das Konsistor. in Linköping, dass er 8 Jahre in Runö gewesen, hier aber der Sprache wegen auf keine Beförderung rech-

nen könne. Wahrscheinlich in Runö gestorben. Von ihm „Disp. de contignitate corporum“ Dorpat 1692. 8^o; ∞ Maria A s c h b o h m (Äskebohm, Äschebohm.)

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Riks-Archiv.

Fontin, Olof (Olaus) Pastor zu Runö 1684—1688, 4. VII. 1688 schwed. Prediger an d. Jakobi-Kirche in Riga, 1699 Vizepräses d. Königl. Kriegs- u. Schloss-Konsist., † 25. VII. 1710 in Riga an der Pest. — Sein Sohn Johann, * Runo 7. VI. 1684, immatr. im Rigaer Lyceum 18. IX. 1691 als „Johannes Fontin ex Runö Liv., Juli 1704 valedixit“ Pastor zu Lennwarden (Livl.) 1715—25, Diakonus am Dom in Riga 1725—36, Archidiakonus zu St. Peter in Riga 1736—37; ∞ 15. (13.) V 1683. (85.) Ursula Raulin, W^{we} d. Pastors Theophil Brunnert (Bruno).

Mskr. — Busch. S. 825, 1048; 774, 784, 841. — Kb. Riga St. Jacob. — Mit. Jhrb. Jhrg. 1901. S. 174. No. 599. — E. Seuberlich in Altpreuss. Geschlechterkunde 1937. S. 118. —

Forsell, Gustav, * Åbo in Finnland 20. XII. 1791, 1811—14 stud. theol. in Åbo, 1814—18 Pastoradj. der Schwed. Gemeinde in St. Petersburg, 26. VIII. 1820 Pastor in Runö, 18. VI. 1839 emeritiert, zog nach Arbog., † 19. XI. 1861, abends 7 Uhr, □ 24. XI; ∞ I: 18. IX. 1820 Dorothea Helena v. V i e t i n g h o f f, (die W^{we} seines Vorgängers Pastor Elephant), * 1786, † Arbog. 23. III. 1840 alt 54 Jahr, ∞ II: 3. II. 1842 Hedwig Amalie v. B u h r m e i s t e r, * Niethof 3. VII. 1787 † Arbog. 10. XI. 1853, Tr. d. Otto Friedr. v. B. a. Niethof u. Taggafer u. d. Beate Luise v. Weymarn.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 49 u. 414.

Frank, Bernhard, * Reval 7 VII. 1811, Sohn d. Pelzschneider-Mr. Andreas Fr., Gymn. in Reval, Stud. philos. zu Helsingfors 1832, Stud. theol. in Dpt. 1833—36, grad. Stud., Pastor zu Wolde 16. VII. 1839 bis zu seinem Tode, † Wolde 9. XII. 1870., br. Med. u. br. Brustkr.; ∞ Reval (St. Olai) 3. IX. 1839 Helene Constance J o h a n s o n, * 7 XI. 1816, † 2. XII. 1856, Tr. d. Schuhm. Mr. u. Ältesten d. Canuti Gilde Karl Friedr. J.

Mskr. — Rev. Gymn. No. 464. — Alb. ac. 3159. — Alb. Est. 247. — Kb. Olai.

Freigius (Frey), Andreas, ordiniert Reval 1649, Pastor zu Wolde 1655—64, † vor 16. III. 1665. Im Chor d. Woldeschen Kirche befindet sich ein steinernes Epitaphium, das sein Wappen u. das seiner Gattin Thekla von H a r r i e n (Hargen) trägt. Sie ∞ in 2. Ehe Pastor Heinrich Böckelmann zu Mustel. Sein So. nannte sich Capitain von Freybourg. Seine Tr. Tecla Juliana Frey ∞ I: N. N. Huuck, ∞ II: N. N. Arndt.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 504. Anm. 1. — Buxhövdén S. 91. —

Frese, Christian Wilhelm Benedikt, So. d. Propstes Theodor Benedikt Fr. u. d. Therese Haudelin, * Pastorat Pönal (Estl.) 26. II. 1834; Stud. theol. Dpt. 1854—55, 58—60; 64—67 zweiter Prediger

zum Heil. Geist in Reval, 1867—69 zweiter u. 1869—80 erster Prediger an d. Johannis-Kirche in Reval, 1880—85 Ob. Pastor zu Arbgb., 1886—94 Pastor zu Roiks (Dagoe) † ebd. 20. III. 1894, □ 28. III; ∞ Elisabeth J ü r g e n s, Tr. d. Notar's d. Steuer-Verw. in Hapsal Rob. J.

Alb. ac. 6230. — Rev. Gymn. 1250. — Paucker Forts. S. 46. —

von Frey, Peter Heinrich, * Gut Errestfer (Kreis Dorpat) 6. III. 1757 So. d. Joh. Gust. Fr. (der als Ordn. Ger. Kommissar i. Riga, nobilitiert wurde Wien 22. VIII. 1795.) Er besuchte d. Lyceum in Riga, stud. in Halle 1777—80; 4. IV 1785 Diak. u. Rektor d. Stadtschule in Arbgb., 12. X. 1785 Pastor zu Pyha, 1809 Ass. d. Oes. Provinzial-Kons., 1809—14 zugleich Kons.-Sekretär, † 18. IV 1833; ∞ 16. VIII. 1785 Hedwig Luise Ahrens, † 5. XI. 1836. Seine „Oseliana“ in 3 Foliobänden, das sind von ihm gesammelte Notizen behufs Abfassung einer Geschichte Oesels, wurden von d. Oeselschen Ritterschaft angekauft.

Mskr. — Mit. Jhrb. 1903 S. 57. — Körber Bd. II. S. 270—278. — Recke-Nap I. S. 602 u. Nachtr. I. S. 201.

Frommhold Treu. s. unter T r e u.

Fuchs, s. unter V u l p i u s.

Gahlnbäck, Heinrich Eduard, * Reval 12. I. 1805. So. d. Kfm., Carl F G., Gymn. in Reval 1819. II.—1824. I., Stud. theol. Dpt. 1824. II.—1827 u. in Berlin 1828—29, Hauslehrer 1830—31, Pastoradj. zu Mustel 1832, ordiniert 10. III. 1832 v. Supint. Schmidt, Pastor zu Pyha 1834—88., br. Med. u. br. Brustkr. Seit 1842 Administrator d. Oeselschen Pred.-Wittwen- u. Waisen-Kasse, Seit 1852 Mitglied d. Oeselschen Provinzial Schulkollegiums. Seit 1863 Inhaber d. gold. Brustkreuzes, 1888 emeritiert, † Arbgb. 20. XI. 1890; ∞ I. 29. IV 1832 Caroline Elisabeth H o v e n (Hove), * 8. IV 1805, † 23. X. 1850, Tr. d. Stadtmaklers Markus H; ∞ II: Reval 16. VIII. 1851 Marie v o n H a g e n, * Reval 17. I. 1818, † Arbgb. 28. IV 1907 Tr. d. Organisten u. Musikl. Joh. Aug. H. u. d. Fried. Franzen.

Mskr. — Rev. Gymn. 259. — Alb. ac. 1948. — Alb. Est. 97. — Kb. Olai. —

Gemmekoven, Reinolt. 1550 erwähnt. Zu Arbgb. 28. VII. 1557 urkundet Bischof Joh., dass die Kirchengeschworenen des Ksp. Woldel sich für R. Gemmekoven erklärt hätten (contra Jobst. Muntzer), den er somit in die Pfarre zu Woldel einweist. Noch 1560 Pastor zu Wolde.

Arbusow. Jhrq. 1911—13. S. 63 u. 332.

Gerlach, Gottfried, * Königsberg, So. d. Benjamin Gerlach in Königsberg, immatr. in Königsberg 15. IV 1730 u. wiederum 7 VI. 1735 als Godofr. Gerlach Regiomonte-Boruss., 1745 als Student in Odenpäh (Kb.), 23. I. 1749—50 Schulrektor in Arbgb., 23. I. 1749—50 Pastorvicar. ebd., 1750—3. IX. 1756 Pastor ord. in Arbgb., 5. IX. 1756 Pastor zu Mohn, † vor 4. IX. 1758; ∞ 30. VIII. 1750 Sara Wendula v o n L i n g e n, * Arbgb. 14. XII. 1735 (Tr. d. Kfm.

später Bgm. Friedr. v. L. u. d. Charl. Kath. Frantzen). Sie ∞ II: Olaus Kellmann Pastor in Mohn.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle Kb. Arbg. — Hdb. Oesel. S. 169. — Räder. —

Gillaeus, Georg Johann, * So. d. Martin G., Pastor in Keinis (* in Schweden 25. II. 1610, † 19. II. 1686) immatr. in Dpt. 16 „, Diac. in Mohn in der Zeit zwischen 1661 u. 1665, 22. X. 1665 nach Roicks (Estl.) berufen, introduziert ebd. Jan. 1667; Vom König 14. XI. 1688 als Pastor nach Wormsoe berufen, war daselbst schon 18. X. 1689, trat die Pfarre 1. Adv. 1689 an., introduziert 6. I. 1690; † 4. V. 1695.

Mskr. — Paucker S. 317 u. 323, 80 u. 327 —

Gilzbach, Johann Werner, Vater d. Nachfolgenden, * 1757 seit 26. X. 1781 bis 1784 Diak. u. zugleich Rektor der Stadt- (Provinzial) Schule in Arbg., 19. VIII. 1784 als Stadt-Pastor in Arbg. von der Statthalterschaftsregierung und am 13. IX. 1784 vom Rate bestätigt, 14. VII. 1788 Pastor in Kielkond. Um 1796 machte er die Insel Filsand als Pastoratsland urbar, 1805 Ass. Kons., nach d. 22. XII. 1808 Supint., † Juni 1814; ∞ Arbg. 16. VI. 1782 Hedwig Luise S w a h n, * . V. 1763, † 22. XI. 1838, Tr. d. Supint.

Mskr. — Nekr. —

Gilzbach, Samuel Christoph Gottlieb, So. d. Vorhergehenden, * Pastorat Kielkond 16. XII. 1788, Stud. theol. in Dpt. 1806—1809, 3. IX. 1809 zum Adjunkten beim Vater in Kielkond konstituiert u. 9. XI. 1809 ordiniert, 13. VI. 1814—14. III. 1839 Pastor ordin. ebd. Seit 12. VII. 1813 geistl. Mitglied u. seit 1814 Sekretär d. Oeselschen Schutzblätter-Impfungs-Comités, 1824 zeitweilig einer Gemeindebeschwerde wegen suspendiert, † Kielkond 14. III. 1839; ∞ Rotziküll 24. VII. 1811 Augusta Carolina v. S t a c k e l b e r g a. d. H. Rotziküll, * ebd. 30. IX. 1788, † Kielkond 24. XII. 1856, Tr. d. Otto Woldemar v. St. u. d. Anna Luise Pilar v. Pilchau.

Mskr. — Alb. ac. 295. — Hdb. Oesel S. 351.

Girgensohn Reinhold Ernst Leonhard, So. d. Revalschen Supint. Otto G. u. d. Wilhelmine Schramm, * Pastorat Oppekaln 2. II. 1827 Stud. theol. Dpt. 1846—50, ordiniert St. Petersburg 6. XII. 1852 zum Adjunkten bei d. lettischen Jesuskirche in St. Petersburg; bekleidete dieses Amt bis zum Herbst 1853; 8. XI. 1853 introduziert zum 2. Prediger an der St. Laurentiuskirche zu Arbg., Lehrer ebd. an der Stadttöchterschule, am Gymnasium u. an d. höhern Kreisschule. Br. Med. u. br. Brustkr. Für Auszeichnung im Dienst als Religionslehrer erhielt er Allerhöchst am 31. XII. 1862 u. am 29. XI. 1864 Gratifikationen von je 100 Rubel-Silb., 1870—86 Ob. Pastor an St. Olai in Reval, Supint. u. Vizepräses des Stadt-Kons., † Reval 27. II. 1886; ∞ 12. I. 1854 Anna Auguste G i r g e n s o h n, * Dpt. 2. IX. 1831, † Wolfenbüttel 13. VIII. 1895, Tr. d. Oberl. Gustav G. in Dpt. u. d. Julie Emilie Triebel.

Mskr. — Alb. ac. 4947. — Alb. Liv. 363. — Paucker Forts. S. 49.

Girgensohn Julius Leo Immanuel, * Dpt. 9. IX. 1836, So. d. Oberlehrers Gustav G. u. d. Julie Triebel. 1857—61 Stud. theol. Dpt., 1862 Grad. Stud., 1861—65 Lehrer an d. Schmidtschen Anstalt in Fellin, 1866—75 Pastor zu Carmel (Oesel), 1875—76 Lehrer am Gymn. in Dpt., 1877—1911 Prediger d. neu fundierten Pfarre Karkus (Livl.). 1884 Propst d. Fellinschen Sprengels, † Karkus 11. XII. 1911; ∞ 5. X. 1867 Ida Pauline H u n n i u s, Tr. d. Pastors Joh. Reinh. H. zu Karris (Oesel) s. d. u. d. Henriette Elvira geb. Gahlnbäck.

Alb. ac. 6708. — Alb. Arm. 51. — D. Geschl.buch. S. 205. XI. c. u. S. 206. 9.

Glöckner Carl Fromhold, * Hapsal 26. VII. 1768, So. d. Pastors i. Hapsal Benjamin Gl., † 20. VIII. 1773 u. d. Hedwig Helena Huck, immatr. Jena 4. IX. 1786 als Carl Frommh. Gl. Reval., Cand. theol. 1803, seit 25. IV 1804 Pastoradj. bei Supint. O. Kellmann auf Mohn u. seit 22. XII. 1807 Pastor ord. ebd., † 13. III. 1822, alt 55 J. ∞ August 1804 Auguste Gerdruth K e l l m a n n, die Tr. seines Vorgängers.

Mskr. — Paucker. S. 291. — Räder. —

Gollenius. Im Register des Konsist.-Archivs sind alte schwedische Anzeigen von Pastor Gollenius angemerkt. Richtiger wohl Follenius“ (s. d.).

Mskr.

Gonsior Jacob Gottlieb, aus Reval gebürtig, So. eines Kantors; Muss im Jahre 1707 geboren sein, immatr. Halle 1726, ordiniert 20. IV 1732, introduziert 3. VI. 1733 als Pastor zu Pyha. Wurde auf sein Gesuch 4. X. 1736 zum Diakonus der estn. Gemeinde zum Heil. Geist in Reval berufen. War Anhänger der Herrnhuter, weswegen er 1742 ab officio removiert wurde. 1747 wurde er Pastor zu Anseküll, daselbst introduziert 8. XI. 1747 und während des 10 Jahre dauernden Hölterhofschen Prozesses (1747—1756) auch Pastor vic. zu Jamma, † Anseküll 20. IV 1775, alt 68 j.; ∞ Arbg. 24. VIII. 1732 Gerdrutha Elisabeth v o n L i n g e n, * Arbg. 18. II. 1713, † 10. IX. 1792, alt 80 J., Tr. d. Ratsherrn Friedrich v. L. u. d. Anna Katharina Westrehn.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 168. — Pancker. S. 388.

Gralow (Gratow, Grabow) Jacobus. 3. IV 1519. perp. vicar. eccl. Osil., 21. V 1527 Inhaber der Vicarie Hanesch, 1531—33 als Kirchherr, Pfarrer u. Pastor von Wolde (Oesel) genannt, noch 1533, 1539 u. 1549 Vicarius der Kirchen von Oesel.

Arbusow. Jhrg. 1901 S. 8, Jhrg. 1902 S. 50, Jhrg. 1911—13. S. 69 u. 331. — Körber Bd. 2. S. 227 —

Greinert Friedrich A d o l f, Vater d. Nachfolgenden, * Tarwast (Livl.) 27. IX. 1857 So. d. Müllers Nikolai Gr. u. der Leontine Eichstaedt, 1869—79 Gymn. in Dpt., 1880—85 stud. theol. ebd., Grad. stud., Mai 1886 Konsist. Ex. beim livl. Konsist; 1886 I — 87 I Probe-

jahr bei Pastor Westrén-Doll in Fellin, 1887—1919 Pastor in Anseküll (Oesel), ordin. in Fellin v. Propst Doll, angetr. 3. III. 1887 introduz. 21. VI. desselben Jahres von Supint. Winkler, 1915—6. X. 1919 stellv. Propst, ging nach Berlin, † Streganzhof bei Berlin 12. III. 1922; ∞ 24. I. 1890 Antonie Semiasko, Tr. d. Zollbeamten Adam S. in Riga.

Dorp. Gymn. 3403. — Alb. ac. 10841. — Baerent. — Mitteilung des R./A. Greinert (Dorpat.)

Greinert Adolf, So. d. Vorigen, s. N a c h t r a g.

Grimmanus Martinus, 3. I. 1650 Pastor in Pyha, muss um 1655 als solcher † sein. Dies erhellt aus einem 1819 bei Errichtung eines neuen Altars zu Wolde aufgefundenen Communionscheins, unterschrieben von „Catharina Burcharda, sel. Herrn Martini Grimmani nachgelassenen Wittwe. Actum Pia 15. X. 1655“ Von da an findet sich wieder eine Lücke in der Reihenfolge der Pyhaschen Prediger bis 1685. Die Catharina Burcharda mag eine Tr. des Pastors Christian Burchardius u. also Martinus Gr. dessen Schwiegersohn gewesen sein. Sie † 1656.

Mskr.

Grönberg Carl Gustav, s. N a c h t r a g.

Grohmann Gottwalt Eugen Eduard, * Twer 9. VIII. 1859, So. d. Pastors Waldemar Gr. ebd., 1870—79 Revaler Gymnasium, 1880—83 Stud. theol. Dpt., 1885 grad. Stud., 1885—86 Probejahr bei Propst Malm in Rappel, ordiniert Reval 7 IX. 1886, 1886—88 Pastor adj. u. 1888—1906 Pastor ord. zu Pyha (Oesel) auch Leiter d. Taubstummen-Anstalt, † 13. VI. 1906 in Pyha; ∞ I: 26. V. 1888 Marie Gahlnbäck, * Pyha 10. VI. 1861, † Pyha 14. IX. 1902, Tr. d. Pastors Heinrich G. (s. d.); ∞ II: Irmgard Hoffmann, Tr. d. Georg H. u. d. Jette Gahlnbäck.

Rev. Gymn. 2362. — Alb. ac. 10919. — Theol. Ver. 177. —

Gropen Johannes. Der letzte katholische Priester 1522—24 und zugleich erste lutherische Pastor 1524—1540 zu Carmel.

Hoerschelmann. — Arbusow. Jhrg. 1901. S. 9., Jhrg. 1902. S. 51. u. Jhrg. 1911—13. S. 71 u. 330. — Paucker Forts. S. 110 (unter Hapsal).

Guthemius (Guthenius.) s. Arvidius (Petri).

Gutsleff Eberhard, * Reval, So. des Pastors der estn. Gemeinde zum Heil. Geist in Reval Eberhard G., Bruder des Pastors zu Goldenbeck u. Propstes Heinrich G., Grosssohn von Johann G., Pastor zu Urbs oder Anzen, welcher aus Pommern oder Niedersachsen herstammte. — Stud. in Halle, immatr. 1711. Am 1. IV 1723 Adjunkt seines Vaters an d. Kirche zum Heil. Geist in Reval, am 13. I. 1726 Diakonus ebd., am 12. VII. 1733 zum Diakonus zu St. Olai u. zugleich zum Inspektor der Revalschen Stadtschule berufen. Am 25. VII. 1737 wurde er zum Supint. u. Präses des Kons. auf Oesel von

d. Oeselsch. Ritterschaft erwählt u. berufen. Das Livl. General-Kons. bestätigte am 27. III. 1738 die Präsentation. Seit Gutsleffs Zeit kam der Gebrauch auf, den jeweiligen Vormittagsprediger zu Arbg. „Oberpastor“ zu nennen. — Wegen seiner Verbindung mit den Herrnhutern u. weil er nicht immer die geziemende Rücksicht gegen die Obrigkeit beobachtete, hatte er viel zu erdulden. Nach vorhergegangener Untersuchung durch einen aus Petersburg geschickten Garde-Capitän wurde Gutsleff zu Anfang des April 1747 arretiert, nebst Hölterhof ins Gefangenenhaus des Schlosses zu Arbg. gesetzt u. nach 8 Tagen unter starker Wache nach Petersburg geführt, wo er wie ein Kriminalverbrecher unter den übrigen Gefangenen gehalten, seine irdische Laufbahn am 2. II. 1749 beschloss; ∞ Helene Elisabeth O l - d e k o p, † Arbg. 2. VI. 1743, „bei 40 Jahr“ Tr. des Dorpater Bgm. Johann O.

Mskr. — Paucker S. 352. 388; 266. — Körber Bd. 1. S. 115/116. — Recke Nap. Bd. 2. S. 150. Nachtr. I. S. 231. —

Haamer, Harry, s. N a c h t r a g.

Habicht Arnold-Victor-August, * Pernau 17./29. V 1878, So. d. Organisten u. Fabrikbesitzers Alexander Detlef H. und d. Emma Matthiesen-Reimer. Stud. in Dpt. Pastor adj. St. Marien-Dpt. 1907—1908, Pastor ord. zu Kielkond (Oesel) 1908—10, Pastor ord. St. Paulus-Dpt. 1910 — 1. IV 1933, Pastor zu Stettin (St. Jacoby) vom 1. IV 1933 ab; ∞ Arbg. 30. XI. 1911 Elisabeth v. B l o s s f e l d t; * 22. IX. 1893, To. d. Ober-Pastors zu Arbg. Eugen Bl. u. d. Lydia Winkler.

Eigene Mitteilung.

Hahl Immanuel Eduard, So. d. Jürgen Nik. (Klaus) H. u. d. Christine geb. Nissen, * Narva 27. II. 1868, Gymn. Narva, dann Gymn. Reval 83. II. — 89. I.; Stud. theol. Dpt. 1889. II. — 1894. I., Cand. theol. 1895, Probejahr in Petersb. (Annen-Kirche) bei Bischof Freifeldt, ordiniert Arbg. 29. VI. 1897, Pastor diak. zu Arbg. 1897—1900, Pastor in Testama 23. XI. 1900 — Nov. 1927 ging im Nov. 1927 nach Deutschland, Pastor zu Eichmedien in Ostpreussen, † Metgethen bei Königsberg 14. VIII. 1936; ∞ I. 26. V 1898 Elisabeth B r a s c h e, † Riga 19. VI. 1907 To. d. Rentmeisters in Weissenstein Wilhelm B. u. d. Dorothea geb. Silsky; ∞ II. 10./23. II. 1909 Anna Elisabeth v. H o l s t, * 24. VI. 1887 To. des Pastors zu Audern Robert v. H. * 10. II. 1858, † 23. VIII. 1901 u. d. Lisbeth Sintenis (* Werro 16. XII. 1863.).

Rev. Gymn. 3147. — Alb. ac. 14213. — Theol. Ver. 349. — Dienstliste ausgest. v. Propst Schultz. — v. Holst S. 58, N. 115 u. S. 60, N. 117.

Hahn Elieser Traugott, * Komaches in Afrika 15. VIII. 1848, So. d. Pastors Karl Hugo H. und d. Emma Sarah Hone, stud. theol. Berlin 1867 dann 1867—69 freier Zuhörer in Dpt., 1869—70 stud. theol. in Dpt., grad. Stud., Pastor zu Wolde (Oesel) 1872—74, ordin. 19. XII. 1871, Pastor zu Rauge (Livl.) 1874—86. Dann 1886—1915

O.-Pastor zu St. Olai Reval, zugleich stellv. Oberl. am Gouv. Gymn. 1915 nach Jenisseisk (Sibirien) verbannt, 1918 D. theol. h. c. der Univ. Göttingen. Lebt in Frankfurt a/M.; ∞ 1. I. 1872 Rosalie P a - l i n g. Tr. d. Arrendator Daniel P.

Alb. ac. 8504. — Theol. Ver. 12. — Rev. Gymn. S. 14. —

Haken Benedikt Gottlieb, Vater d. Nachfolgenden * Kurland 18. VIII. 1744, immatr. Jena 20. I. 1764, Kand. 1767, Hofmeister bei d. Assessor v. Berg auf Müllershof. Am 23. III. 1771 als Pastor von Jamma in Arbg. ordiniert. Trat sein Amt am 9. X. ej. a. an. Ward im März 1781 nach Merjama (Estl.) berufen, Vizepropst der Landwieck, † 8. X. 1810; ∞ 14. VII. 1771 Hedwig Rahel J ü r g e n s, älteste Tr. des Pastors Jürgens zu Peude.

Mskr. — Paucker S. 252. — Busch S. 1031 nennt ihn „Benedict Theophil.“ —

Haken Adolph Constantin, So. des Vorhergehenden. * Merjama-Pastorat (Estl.) 16. X. 1782, stud. theol., philos. 1802—04, 1809—11 in Dpt. Wurde 1820 Pastor diak. zu Arbg., im Januar 1819 provisorisch u. im März definitiv als wissenschaftl. Lehrer an der Kreisschule zu Arbg. angestellt. Am 6. III. 1840 als solcher pensioniert u. als Pastor diak. 1853 emeritiert, † auf dem Gnadenhaken zu Kergel, □ 4. II. 1858; ∞ Johanna Friederika F l i e g e n r i n g.

Mskr. — Alb. ac. 42. —

Haller Christian, * Carlstadt in Schweden im August oder September 1744, So. d. Baumeisters in Carlstadt Christian H., Bruder d. Nachfolgenden u. Vater d. Pastors Gustav Albert H. zu Hannehl, Kand. 1769, ordiniert zum Pastor von Mustel 14. I. 1770, introduziert 8. II. 1770, Pastor zu Anseküll 1776—1788, Zu Anfang 1788 zum Pastor von Jamma berufen, † ebd. 5. II. 1805 an der Auszehrung; ∞ Roicks 26. III. 1770 Anna Charlotte K e t t l e r, * 1746, † 23. IV 1789, Tr. des Christian Anton K. in Karusen.

Manusk. — Chronik Haller. S. 5. — Baerent-Seuberlich: Quelle Kb. Roicks.

Haller, Johannes, Bruder d. Vorhergehenden, * Carlstadt in Schweden, Kandidat seit 1773, Zum Pastor von Mustel als Nachfolger seines Bruders erwählt 9. II. 1776, ordiniert 21. IV 1776, introduziert 8. VI., † 27. III. 1784; ∞ 8. IX. 1776 Agneta Beata S w a h n, Tr. des Leonharad S. Supint. v. Oesel.

Mskr. — Chronik Haller. S. 5.

Harten, Carl Eduard, So. d. Nachfolgenden, * Pastorat Mustel 25. IV 1801. Bis zum 14. Jahre häusl. Unterricht vom Vater, 6 Jahre Domschule in Reval, 1820—23 stud. theol. in Dpt. 14. II. 1824 zum Adj. seines Vaters zu Mustel erwählt, 12. VI. ej. a. ordiniert, 13. II. 1824 als Pastor nach Fickel (Estl.) berufen. Verliess Mustel 13. XI. 1824, trat sein Amt in Fickel an 15. III. 1825, Propst der Landwieck 1858, Direktor des Volksschullehrer-Seminars in Kuda 1845—74, emeritiert Nov. 1878, † Lodz 17. XI. 1882; ∞ Reval 30. VI. 1825 Katharina Elisabeth K a g e l m a n n, * Reval 15. II. 1799, † Fickel

13. V 1878. Tr. d. Kfm. Dietrich Christian K. in Reval u. d. Katharina Amalie Jürgens.

Mskr. — Alb. ac. 1484. — Alb. Est. 26. — Paucker S. 258. — Hdb. Oesel. S. 147. No. III. 2.

Harten, Georg Friedrich, * Riga 30. IX. 1758. So. d. Archivars d. schwed. General-Gouv. Archivs in Riga Magnus Georg H. († Dez. 1786) u. d. Eva Maria Horn, sowie Vater des Vor- u. Nachstehenden, Häusl. Unterricht, Lyzeum in Riga, 1777—80 stud. theol. in Jena immatrik. 12. IX. 1777 1780—86 Hauslehrer in Estl., 1786 (Charfreitag) bis 1834 Pastor in Mustel, ordiniert 1. April, seit 1815 Kons. Assess.; † Mustel 24. XI. 1834. Hatte Adjunkten: 1824—25 s. Sohn Karl Eduard u. 1832—34 Heinr. Gahlnbäck; ∞ 13. V 1789 Johanna Marg. Henrika F e l i c i u s, * Past. St. Johannis 24. VII. 1773. † 11. IV 1849. Tr. d. Joh. Heinr. F., Pastors in St. Johannis in Harrien u. d. Kath. Elisabeth. Jürgens.

Mskr. — Gen. Hdb. Oesel. S. 147 No. II. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Dienstliste. — Räder.

Harten, Hermann Joh. Friedr. So. d. Vorstehenden, * Pastorat Mustel 18. I. 1794 (lt. Univ. Matrikel 1793), 1811—14 stud. theol. in Dpt., 1814—20 Hauslehrer in Estland, 1821—41 Pastor in Carmel, 1833 Geistl. Beisitzer d. Oeselschen Provinzial-Kons., 5. II. 1836 zum Oeselschen Supint. u. Kons. Vizepräses erwählt, 7 VII. ej. a. introduziert, bediente 6 Jahre (wohl 1834—40) auch Mustel, erhielt 8. XI. 1840 d. St. Stanislaus O. III. Kl. (russ. Dienstadel), † Carmel 27 IX. 1841; ∞ Carmel 9. III. 1823 Martha Beata J u l i a n e M i c k w i t z, * Carmel 25. III. 1805, † Arbg. 7. XII. 1877, Tr. d. Karl Joh. Fr. H., Pastors zu Carmel u. Bes. v. Orriküll u. d. Anna Elisabeth. v. Sass a. d. H. Töllist.

Mskr. — Alb. ac. 651. — Mit. Jhrb. Jhrg. 1909 S. 28. No. No. 1300—1302. — Hdb. Oesel. S. 147. No. III. 1.

Haupt, Georg, Magister, Pastor zu Jamma 1649—75, — nicht ab 1665 wie Busch irrtümlich angibt, — 9. I. 1674 Pastor zu Jamma u. senior minist., verliess Jamma heimlicher Weise; ∞ Margaretha v. S t a c k e l b e r g aus dem H. Feckerort, Tr. d. Caspar v. St. u. d. Barbara v. Baranoff.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Riks Arch., Hofger. Acte 1680 No. 51. — Hdb. Oesel. S. 348. — Busch S. 1030. —

Heermann, Johann Dietrich, Rektor in Arbg., exam. 9. VI. 1726, 1726—1732 Pastor in St. Johannis (Oesel.), emeritiert 1732. War Schwiegervater seines Amtsnachfolgers Bonge (s. d.), † vor dem 17 IX. 1736; ∞ Catharina Elisabeth S c h i l d e r, † 6. III. 1781, alt 84 J.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Livl. Kons. Acte „Andrin“ — Busch. S. 1032. —

Hellén, Carl, * Finnland 23. VIII. / 4. IX. 1806 (finnischer Nation) stud. zu Helsingfors 1833—35, ordiniert zu Borgo 7./19. VII.

1836 als Vice Pastoradj. in Kospila, 8. IV 1840 Pastor der Gemeinde in Hogland u. Tütterskär, 1. V 1845 zum Prediger von Runö berufen. Kehrete 1855 nach Finnland zurück; ∞ 31. VII./12. VIII. 1841 Wilhelmine Ulrike Falkenberg.

Mskr. — Busch. S. 1048 u. 99.

Hering Nikolaus, * Arb., immatr. im Rigaer Lyceum 7. IX. 1697 als Nikolaus H. ex Osilia Arensburg, im Febr. 1698 Primaner. Immatr. in Pernau, 28. III. 1702 als Arensburgo-Liv.; 25. III. 1706 zum Feldprediger bei dem nach Kurland abmarschierenden Oberstlieutn. Johann Gustav v. der Osten genannt Sacken schen Bataillon der Oeselschen Landmiliz. berufen, Examiniert im Oeselschen Kons. 30./31. V 1706, Wurde Pastor in Tarwast (Livl.) im Sept. 1707 musste aber im selben Jahr mit seinem Regiment nach Litauen.

Mskr. — Mit. Jhrb. Jhrg. 1901. S. 177. No. 770. — Busch S. 968. — Laakmann. —

Hesse, Conrad Eduard, Vater d. Nachstehenden, * Dpt. 4. XI. 1796, stud. theol. ebd. 1816—19, Cand. 1821, ordiniert 16. VIII. 1823 als Nachm. Prediger bei der St. Nikolai-Kirche zu Pernau, zugleich Assessor des Pern. Stadt. Konsist. u. wissenschaftl. Lehrer an der dortigen Kreisschule Nov. 1827 im März 1834 zum Ober-Pastor in Arb. berufen, Ober-Pastor 1834—1880, Assessor d. Oeselschen Kons. 1837—71, Verweser. d. Oeselschen Superintendentur 1871—73, Supint. 1873—82, † 18. IX. 1882; ∞ Birkas (Estl.) 11. I. 1824 Auguste Sophie Bar. Ungern-Sternberg, * Birkas 23. VI. 1801, † Arb. 18. IX. 1883, Tr. d. Bar. Karl U. St. u. d. Auguste Magd. Bar. Rosen.

Mskr. — Alb. ac. 1075. — Ungern. Nachr. S. 150, I. 3. (Datum * 1. VII. 1796 unrichtig.)

Hesse, Theodor Heinrich Renatus, So. des Vorigen, * Arb., 28. III. 1837 Schüler in Birkenruh, stud. theol. Dpt. 1857—62, Grad. Stud., Examen pro ministerio 13. XII. 1862, Probejahr beim Vater seit 12. XII. 1862, zum Pfarr-Vikar zu Mustel ordiniert in Arb. 8. III. 1864, Pastor ordin. zu Mustel 1864—71, Pastor in Theal-Fölk. (Livl.) 1871—1903. Emeritiert 1903, lebte in Dpt., † Candien in Ostpreussen 19. II. 1927; ∞ Arb. 22. V 1864 Kathar. Elisabeth Wilhelmine (Minna) Hesse, * 31. I. 1840, † Dpt. 10. VII. 1913, Tr. d. Landwirts Alexander Daniel H. u. d. Caroline Elisabeth (Betty) Sengbusch.

Mskr. — Alb. ac. 6649. — Alb. Fr. Rig. 466.

Hildebrand, Ernst, * 1741. Vom 19. X. 1785 bis 16. 1788 Pastor Diak. u. zugleich Rektor d. damaligen Haupt-Volksschule in Arb. (nicht bloss dritter Lehrer), seit Mai 1788 Pastor zu Anseküll, † Anseküll 26. X. 1801; ∞ Reval (Olai) 22. II. 1786 Wilhelmine Ulrike Ritter, † Weissenstein 7. III. 1809, 64 J. alt, Tr. d. Revalschen Stadtchirurgen Christoph Ritter.

Mskr. — Baerent Quellen: Kb. Olai, Kb. Weissenstein, Rev. wöch. Nachr. 1801 No. 46. —

Hildemann, August Gottfried Christian, * im Dorf Kalbsried im Grossherzogtum Weimar 14. IV 1767 So. d. dortigen Predigers Joh. Christ. H. u. der Sophie Reichardt, 1774 Stadtschule in Allstadt, 1777 Klosterschule in Rosleben. Um 1782 Stud. in Jena, konditionierte 1783—91 in Deutschland, ging 1791 nach Estland als Hofmeister d. Herrn v. Schonart zu Pühhat u. Limmat, dann 1794 als solcher des Kollegien- u. Zollrats v. Gernet in Reval, 1795 nach Matsal u. Sastama ins Haus d. Rittmeisters Wilhelm v. Stackelberg, 1802 nach Karris berufen, 1803 als Pastoradj. ordiniert, 20. I. 1819 Pastor ord. ebd., seit 1822 Kons. Ass., † Arb. 31. I. 1838, □ ebd. 8. II; ∞ 4. V 1804 Caroline Charlotte v. Willmann, * 22. VII. 1782, † 1. III. 1858. Tr. seines Amtsvorgängers.

Mskr. — Busch S. 1034.

Hinno, Alexander, s. N a c h t r a g.

Hirsch, Paul Eduard, * St. Simonis (Estl.) 9. IV 1812, So. d. Küsters Hermann Hirsch (war 1832 †) u. d. Elisabeth Hinzl, stud. theol. in Dpt. 1832—36. Grad. Stud., ordin. in Riga 15. XII. 1840 zum Pastor adj. des Kirchsp. Torma Lohusu (Livl.). 10. III. 1842 als Pastor ord. nach Peude berufen. Introduziert ebd. 29. III. 1842, Pastor zu St. Bartholomäi (Livl.) 1846—76, † Bartholomäi 14. X. 1876; ∞ 1842 Elisabeth Assmuth, * 13. I. 1833, † 9. VI. 1912. Tr. des Pastors zu Torma Lohusu Joh. Eduard A. u. d. Auguste Hörschelmann.

Mskr. — Alb. ac. 3082. — Busch. 920, 923, 1040. —

Hirschhausen, Jacob Christian, gtft. Reval (St. Nikolai) 10. VII. 1722, So. d. Lehrers am Rev. Gymn. Jacob Adam H. u. d. Brigitte Elisab. Hasselblatt, immatr. Halle 22. VII. 1743 als Revalia Livl., 20. I. 1756—65 Diakonus zu Arb. u. Rektor an d. Stadtschule ebd., seit 19. IX. 1765 Pastor zu Kielkond, introduziert ebd. am 9. X. Seit 15. II. 1774 Kons. Ass., † Kielkond 14. X. 1775; ∞ I: 3. IX. 1758 Hedwig Reuter, † 3. II. 1767 alt 35 J., ∞ II: 3. VII. 1768 Johanna Anastasia Reuter, welche ihn überlebte, beides Töchter des Ober-Pastors zu Arb. Johann Nikolaus R. u. d. Kathar Hedwig v. Aminoff.

Mskr. — J. Eckardt. S. 544. — Räder. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Kb. Reval Nik. —

Hirschhausen Theodor. s. N a c h t r a g.

Hölterhof, Franz, Mag. phil., * Lennep im Herzogtum Berg 4. III. 1711, So eines Tuchmachers, Gymnas. in Soest. Nachmittagsprediger bei einer Filialkirche in Schwelm (Grafsch. Mark), Stud. in Halle, kam 1734 nach Reval, war Hauslehrer bei Pastor Gutsleff, Diakon zu St. Olai, dem nachmaligen Oeselschen Supint. Wurde auf dessen Empfehlung 1737 zum Diakonus u. Schulrektor in Arb. (an Stelle von Paul Hönn) berufen. Als er ordiniert werden sollte, weigerte er sich den Religionseid auf die symbolischen Bücher zu leisten. Auf die Entscheidung des Gener. Gouv., dass er in dem Fall dem

Amte entsagen müsse, leistete er den Eid u. wurde 1738 ordiniert. Eines Sonntags widerrief er von der Kanzel seine bisherige Lehre u. bekannte sich zu den Herrnhutern. Im März 1740 wurde er Pastor zu Jamma, 1743 wurde er, gleichwie der Supint. Gutsleff wegen seiner Verbindung mit den Herrnhutern in Untersuchung gezogen, 1747 wurde er wegen Ungehorsam gegen die Regierung u. Kränkungen derselben, zusammen mit Supint. Gutsleff, arretiert u. nach St. Petersburg gebracht. Nach Gutsleffs, in der St. Petersburger Festung erfolgtem Tode, wurde Hölterhof 1759 nach Kasan ausgewiesen, wo er bis 1762 Unterricht in der deutschen Sprache erteilte. Da er der Gemeinschaft mit den Herrnhutern nicht entsagen wollte, wurde er, nach seiner Rückkehr nach St. Petersburg, seines Dienstes entlassen. Nach einem Besuch in Livland, ging er nach Moskau u. wurde 1763 Lektor d. deutschen Sprache an d. Universität. 1779 pensioniert, lebte er seit 1780 in der Kolonie Sarepta, † dort an Altersschwäche 23. XII. 1805; ∞ I: N. N. v o n L i n g e n, † St. Petersburg 5. VII. 1755; ∞ II: 1762 Sophie Helene v o n B r u e m m e r, † Moskau 1778, Tr. d. schwed. Kapit. Philipp Joh. v. B. und d. Sophie Helene v. Wrangell.

Mskr. — Hdb. Livl. S. 340/41 unter VI. 2. — Recke Napiersky, Bd. II, S. 315 u. N. I. S. 273. — Baerent-Seuberlich. —

Hönn, Paul aus Coburg gebürtig, stud. theol. 1727 Wurde. 23. I. 1728 zum Schulrektor in Arbg. berufen. War erster Rektor der in „Provinzialschule“ umbenannten Schule in Arbg. Wurde 1731 als Vesper-Prediger der deutschen Schule ordiniert. Seit 1737 hiess er Diakonus u. Rektor, 1737—45 Pastor in St. Martens (i. d. Wiek), dahin berufen am 1. V 1737 trat sein Amt Dom. 8 post Trin. an, introduziert Dom. 16 post Trin., am 30. I. 1741 Ass. d. Estl. Kons., † St. Martens Mai 1745, □ 28. V; ∞ I: Charlotte Maria Ö r n e - k l o w (erw. 1731 u. 1734); ∞ II: Christine H a s s e l b l a t t (erw. 1745). Letztere ∞ II: 28. XI. 1751 Hans Oldekop, Kfm. in Leal. (Kb. St. Michaelis-Livl.)

Mskr. — Paucker. S. 281.

Hörschelmann, Christfried Otto, * Kosch. 15. VII. 1858. So. des Pastors in Kosch Ferdinand Karl Anton u. d. Agathe Quist. Domschule in Reval, stud. hist. 1877, theol. 1878—82 in Dpt., Grad. Stud., 1882—83 Hauslehrer in Petersburg, Nov. 1883 Pastor adj. beim Vater u. Febr. 1887 Pastor ord. in Kosch (Estl.), 1906 nach d. Revolution Pastor vic. in Kielkond (Oesel), Mai 1907—08 Pastor vic. u. dann Pastor ord. in Baratajewka (Gouv. Samara), kehrte 1935, während der Bolschewikenherrschaft in Russland, nach Estland zurück, lebt im Pastorat Luggenhusen beim Sohn Pastor Bruno H.; ∞ Reval 3. VIII. 1888 Marie Pauline Elisabeth W a l t h e r, * St. Jacobi 8. VIII. 1863, Tr. d. Pastors Carl Friedr. Sigismund W u. der Wilhelmine (Minna) Gebhardt.

Domsch. 438. — Alb. ac. 10087. — Alb. Est. 816. — Paucker Forts. S. 61. —

Hoffmann, Friedrich Christian, * Eisenach 3. IV 1775, stud. theol. in Jena. Kam als Hauslehrer nach Oesel, wurde Conrector d. damaligen Hauptvolksschule in Arbg., 20. I. 1800 Pastor adj. in Mohn, trat 29. I. ej. a. sein Amt daselbst an. Im Sommer desselben Jahres Pastor zu St. Johannis auf Oesel, † an der Auszehrung 4. XI. 1817 □ 11. XI. Er war in seiner Gemeinde, die sich nebst ihm zu den sog. Erweckten rechnete, ein sehr beliebter Prediger; ∞ I: am 3. IV 1801 Friederike Elisabeth Dellingshausen, * Uddofer (Kb. Carmel) 5. VI. 1767 † St. Johannis 2. V 1810 (nicht 1815). □ 16. V., alt 38 J., älteste Tr. d. Friedr. Thomas D. u. d. Sabine Elisabeth Wilcken; ∞ II: 14. VI. 1807 Eleonore Gerdrutha Jacobine Gonsior, † 28. XII. 1828, alt 38 J., älteste Tr. des Stadthaups G.

Mskr. Mit. Jhrb. Jhrg. 1909. S. 14. No. 619 u. S. 23. No. 1358. — Hdb. Oesel. S. 484. IX. 1. — Kb. Johannis-Oesel. — Recke Nap. Bd. II. S. 326 u. Nachtr. I. S. 278.

Hoffmann (Hofmann), Johann Philipp, Magister, * Erfurt 1765. Stud. in Erfurt, Jena u. Halle, 1794 Privatlehrer in Estland, 1798 Conrector in Pernau, 12. II. 1803 Diak. u. Subrector an der Hauptvolksschule zu Arbg., 1804 wissenschaftl. Lehrer an d. Kreisschule ebd., † am Stick- u. Schlagfluss 3. XII. 1819; ∞ Wolde 25. V 1807 Dorothea Louise Natalie v. Poll a. d. H. Wexholm, * 28. I. 1776, † Arbg. 25. II. 1840, alt 64 Jahr, Tr. d. Lorenz v. P u. d. Magdalena Christine v. Nolcken.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 283. — Busch. S. 1026. —

Holm, Johann Georg, * Arensburg 10. VI. 1685. Kam nach Beendigung seiner Studien im Auslande 1717 wieder ins Land zurück. Pastor von Jamma 1718—40, bestätigt 21 Febr. introduziert 22. Mai 1718. Im März desselben Jahres wurde er gleichzeitig auch zum Pastor von Anseküll voziert, welcher Pfarre er bis Ende Juli 1729 vorstand. In der ersten Hälfte des Jahres 1740 wurde er von Jamma nach Karris berufen. Pastor zu Karris 1740—63. Wurde zum Ass. Kons. (an Rahr's Stelle) am 23. V 1755 erwählt u. im selben Jahr bestätigt. Legte den Amtseid erst 1757 ab. Er gehörte auch zu den einheimischen Anhängern der Herrnhuter, weswegen er zur Verantwortung gezogen wurde, † Karris 30. III. 1763; ∞ I: 5. VI. 1718 Adelheid Catharina v. Örneklow, * 2. XII. 1694, † 4. VI. 1743. Tr. d. Capit. Bogislaus Baron Ö.; ∞ II: 20. V 1744. Maria Elisabeth Heermeyer, * 1713, † 9. XI. 1797 alt 84 Jahr, Tr. d. Lieutn. Siegfried Gustav H., aus dessen zweiter Ehe mit Anna Maria Tyrohl. Seine Tochter Anna Christina ∞ 21. I. 1736 Eberhard v. Renteln, Pastor zu Luggenhusen.

Mskr. — Busch. S. 1031 u. 1034.

Holmquist, Alexander, wahrscheinlich aus Schweden. Erhielt seine Vollmacht vom Rigaschen Generalgouverneur. In Arbg. 1726 ordiniert, kam er 30. VIII, 1726 nach Runö, Pastor in Runö 1726—29. Nahm 1729 den Ruf nach Anseküll an u. verliess Runö im Juli des-

selben Jahres, Pastor in Anseküll 1729—46. Sein Nachbar Past. Hölterhof (s. d.) setzte ihm als Nebenlehrer in Tamsal, nahe bei dem Pastorat, den Weber Christian Lund ein, der trotz seiner Unwissenheit dennoch das Volk an sich zog. 17. XII. 1741 trat Gutsleff (s. d.) in einem Brief an Holmquist für Lund ein. Um Johanni 1746 reiste Holmquist nach Schweden und bestellte mit Genehmigung des Generalgouvernements zu Riga den Pastor Swahn u. Cand. Rauschenbusch zur Interimsbedienung seiner Gemeinde während seiner Abwesenheit. Er muss jedoch aus Schweden nicht zurückgekehrt sein; ∞ I: Maria Christina Müller, schon 1729 als Pastorin Holmquist genannt. Sie starb im Wochenbett 24. VII. 1732, □ 17. VIII.; ∞ II: Reval, 20. VIII. 1733. Christina Charlotte Hasselblatt, * um 1703, † nach 10. II. 1762, □ Reval 8. VII. 1765.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Kb. Reval Dom. — D. Geschl.buch. S. 130 (15). —

Homoldt, Hans, Pastor zu Runo 1621.

Mskr.

Holste, Johannes. Bis 1522 Pfarrer zu Karmel (Oesel), resigniert, 16. III. 1527 Revaler Domvikar „wandages kerckher (Kirchherr) to Karmel“

Arbusow Jhrg. 1901 S. 27 u. Jhrg. 1911—13. S. 88 u. 330. — vgl. auch L. Arbusow „Einführung d. Reformation in Liv-, Est- u. Kurland. S. 253 ff. —

Hunnius, Carl Benoni Justinus, So. d. Pastors Constantin H. zu Narva, * Narva 25. X. 1856. Johannis-Kirchenschule ebd., seit 1868 Gouv. Gymn. in Riga, Stud. theol. in Dpt. 1876—82, Probejahr in Fennern, 1882 Musiklehrer u. Organist in Arb., 1882—85 Pastor diak. an d. Laurentius-Kirche in Arb., Januar 1886 — Sept. 1887 Oberl. an d. Realschule in Mitau, lebte in Deutschland, dann seit 1884 in Riga, später in Dpt., Dichter, † Dpt. 24. II. 1931. Unverm.

Alb. ac. 9854. — Theol. Ver. 117. — D. Geschl. Buch. S. 200 (Mit Bild.) — Dichterb. S. 423. —

Hunnius, Johann Reinhold, * Reval 17. VII. 1806, So. d. Kfm. Johann H. u. der Johanna v. Husen, Domschule, Stud. theol. in Dpt. 1827 II. — 30. II., grad. Stud. 1830, Hauslehrer in Estl. 1830—33, ordiniert als Pastor adj. von Karris 1. X. 1833, Pastor ord. ebd. 4. IX. 1838—67 erhielt 1857 br. Med. u. br. Brustkr. und 1862 das goldene Prediger-Brustkreuz. Emeritiert im Herbst 1867 † Arb. 30. I. 1872; ∞ Henriette Elvira Gahlnbäck, * 5. X. 1811, † Arb. 17. VI. 1874.

Mskr. — Alb. ac. 2359. — Alb. Est. 156. — D. Geschl.buch S. 205 XI. c.

Jakobson, August, s. N a c h t r a g.

Jacoby, Balthasar, * bei Danzig. Schon vor 1692 u. bis 1693 Pastor zu Anseküll, leistete 1692 mit 8 andern Pastoren seinen Priester-
eid. Hielt 10. I. 1693 die Syn. Predigt in Arb., † ca. 1693. Seine W^{we} Margaretha Helena Briegelius, Tr. des Pastors Johann

Georg B., ∞ Pastor Peter Wilhelm Raschau. Sie lebte noch 1696 im Pastorat, im Januar 1698 wohl schon tot. (Nach Nord Miscell. IV p. 87 hielt ein Balthasar Jacobi, ein Livländer aus der Provinz Oesel, zu Königsberg eine Rede: „Informatio contra Pilati admirationem ci-tae mortis Christi“ welcher [wahrscheinlich] ein Sohn des Vorherstehenden gewesen sein mag.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Riks Archiv, Hofger. 1696 n. 38. (Landrat Reinh. v. Radingh ctr. Pastor Peter Wilhelm Raschau in Anseküll.)

Janno, Arnold, s. N a c h t r a g.

Ihering, (Spr. Ghering) Magister Joachim, * Südermannland, So. des Robert I., welcher Direktor der schwedischen Bergwerke war und Grosssohn von Dr. Sebastian I., fürstl. Holsteinscher Rat u. Syndikus zu Ploen. Er war zuerst Pastor u. Propst zu Nyköping (Schon). 1636 wurde er zum Bischof von Estland ordiniert u. 1. VI. 1638 von der Königin Christina zum Bischof von Estland u. Reval ernannt. (Daher die Angabe Kelch s in seiner Livl. Chronik S. 564 irrig, dass erst 1642 zu Reval ein luther. Bistum eingerichtet worden sei.) Auch war er Inspektor des Gymnasiums zu Reval u. noch 1642 stand Narva unter ihm, als Stahl schon dort Supint. war. Gleich nach seiner Ernennung begab er sich nach Reval und hielt noch im Herbst 1638 dort eine Kirchenvisitation ab. Im Mai 1639 reiste er nach Schweden. Er besetzte die Kirchenämter mit geschickteren Leuten, als es bis dahin geschehen war, hielt nach Rudbecks Vorgang die erste Predigersynode 1639 u. stiftete den Prediger Wittwen- und Waisen-Fiscus. Von 1645—50 verwaltete er an Stelle des Oeselschen Supint. Prätorius (Schulz), der in kirchlichen Angelegenheiten sich oft in Stockholm aufhalten musste, zu verschiedenen Malen auch die Vizesuperintendentur auf Oesel. Am 4. II. 1647 gab er eine eigenhändig unterschriebene Verordnung für Estland wegen der Kirchensühne heraus, welche er auch auf Oesel hinterliess. Ihering † Stockholm 16. VIII. 1657

Mskr. — Paucker S. 9. — Busch. 1081 u. 1116. —

Jobst, s. M o n e t a r i u s, Jodocus.

Jürgens Johann Heinrich, * Reval. immatr. Jena 8. VIII. 1739 und Halle 6. VII. 1742; 1754 erwählt zum Rektor der Stadtschule zu Windau. Im Anfang des Jahres 1763 wurde er von der Oeselschen Provinzialkanzlei zum Pastor von Peude berufen, wurde 17. IX. 1763 als Pastor zu Peude konstituiert und ordiniert u. am 28. IX. introduziert. 1775 Konsist. Assessor; † 3. V 1782 im 63. Lebensjahr, □ 15. VI. von seinem Schwiegersohn Benedikt Gottlieb Haken, Pastor zu Merjama, der mit seiner ältern Tr. Hedwig Rahel vermählt war. Die zweite Tr. Catharina Elisabeth ∞ 13. VII. 1771 Johann Heinrich Felicius, Pastor zu St. Johannis in Ostharrien. Seine jüngste Tr. Justina Amalie ∞ seinen Amtsnachfolger Pastor Andreas Michael Agthe. — Die Frau des Joh. Heinrich Jürgens war eine gebo-

rene H a r n a c k. Sie wird 1766 genannt „Susanna Margaretha“
□ 2. XI. 1802 (Kb. St. Joh.-Harrien).

Mskr. — Eckardt. S. 570. — Räder. — Busch S. 1040. —

Kalpa Karl Julius, * Kristinestad (Finnl.) 2. IV 1867 So. des Wachtmeisters Anian K., 1879—87 Lyzeum in Björneborg, 1887—92 stud. theol. in Helsingfors; 1892—95 Pastor in Runo. Ging nach Finnland zurück; ∞ Olga Johanna Emilie L i n d g r e n, Tr. d. Organisten Anders Elias Lindgren.

E. L. G. S. 349. — C. Hoerschelmann. — Baerent-Seuberlich. —

Kampmann Johann Renatus, * Herrnhut 2. VIII. 1748. Vom 21. VII. 1780 bis 1797 dritter Lehrer u. von 1797 — 21. VII. 1800 Rektor der Hauptvolksschule zu Arbg. u. zugleich 21. VII. 1788 — 21. VII. 1800 Diakon ebd. Im selben Jahr wurde er Ober-Pastor. 1822 Ass. Consist. Im März 1834 wegen Altersschwäche emeritiert mit einer lebenslängl. Pension von 1000 Rbl. Banko Assign. (vom Nachfolger zu zahlen.) † 1 Adv. 1834 plötzlich am Schlagfluss; ∞ I: 5. VII. 1789 Eleonore Dorothea L a n g w a l d t, * Königsberg 18. IV 1763, † 21. V 1811, alt 48 J.; ∞ II: 29. VI. 1816 Elisabeth Henriette L a n g w a l d, * 1752, † 23. V 1824. Tr. des Buchh. L. in Arbg.

Mskr. — Busch S. 1025 u. 1026. —

Karponai, s. Carponai.

Kellmann Olaus, * Schweden 3. I. 1724, stud. theol. Lund, Mag. Pastor zu Mohn seit 15. X. 1758, wo er sein Amt am 18. X. antrat, 19. IX. 1765 Assess. Cons., 17. IX. 1784 als Supint. auf Präsentation des Landrats-Kollegiums von d. Rig. Statthalterschafts-Regierung bestätigt. Bereits 1805 wurde sein Supint.-Amt altershalber stellvertretend verwaltet. Adjunkten in Mohn waren: 1800 Friedr. Christ. Hoffmann, 1804—07 Carl Frommh. Glöckner; ∞ 1758 die W^{ve} seines Amtsvorgängers Pastor Gottfried Gerlach, Sara Wendula geb. v. L i n g e n, welche 24. III. 1775, 4 Stunden nach ihrer Entbindung von einem togeborenen Kinde, alt 48 J. starb. Er † 28. XII. 1807 alt 84 J., □ 12. XI. 1808.

Mskr. — Hdb. Oese! S. 169. — Baerent-Seuberlich. —

Kerg Johannes, * in d. Gemeinde Techelfer bei Dpt. 21. I. 1849. So. des Gesindewirts Mikel K., 1867—72 Gymn. in Dpt., 1872—77 Stud. theol. in Dpt., grad. Stud., 1878. I. livl. Konsist. Examen, 1877. X. — 78. III. prakt. Jahr bei Propst Töpffer in Talkhof, 1878—1907 Pastor in Kergel (Oesel) und Vikar in Carmel, ordin. 17 IV 1878, intr. 2. VII., Direktor d. Ritterschaftl. Lehrerseminars in Carmel. Wegen Bedienung von Konvertiten oft angeklagt und schliesslich vom 17. VIII. 1893 — 17. V 1894 suspendiert, 1907 removiert. Kaufte sich in der Nähe von Walk an, versorgte estnische Diaspora Gemeinden in Lettland, Stadthaupt von Walk, † ebd. 22. VIII. 1926, 1888 Ehrenmitg. d. Vereins zur Kunde Oesels; ∞ 5. V 1878 Mathilde

Oettel, * 28. III. 1849, † Riga 25. X. 1924. Tr. d. Kreisschulinspektors Dr. Karl O.

Theol. Ver. No. 78. — Alb. ac. 9151. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Rig Rundschau 1924 No. 244 u. 1926 No. 187. —

Khüene Paulus. So unterschreibt er sich als Pastor zu Arbg. 1599, dagegen 1601 Paulus Kühn, wird auch Kuhn, Köne, Khünen u. Kiën geschrieben gefunden, * Kirchhayn 1537 immatr. Wittenberg 1560, Pastor zu Wenden 1570. Ward im russischen Kriege gefangen nach Moskau geführt, wo ihr der Rigasche Bürger Michael Zaupe 1578 sprach, der gleichfalls dort als Gefangener lebte. Aus der Gefangenschaft befreit wurde er 1583 erster Prediger an der St. Johanniskirche in Dpt. (dazu voziert 16. VIII). 1593 tritt er in der Streitsache des aufrührerischen Ältermanns der Gr. Gilde Hans Karthausen gegen dem Rat, auf Karthausens Seite u. predigt öffentlich gegen den Rat. Aus Abneigung gegen den Rat zog er heimlich nach Oesel. Pastor zu Arbg. Die Anhänger Karthausens wollten ihn 1596 gern nach Dpt. zurückhaben. Im März 1604 wird Khüene zum Prediger von St. Olai in Reval berufen. † 7 (4.?) XII. 1608.

Mskr. — Busch S. 881. 1025. 829. — Baerent-Seuberlich. —

Kirotar Woldemar s. N a c h t r a g

Kirschberg Theodor, aus Oesel gebürtig, wurde vom Rat zu Hapsal im Frühjahr 1680 zum Diakonat berufen. Weil aber das Konsist. von ihm ein testimonium academicum forderte, reiste er in demselben Jahr nach Stockholm und Äbo. Fing Dom. 21 p. Trin. 1681 an zu predigen u. begab sich 2. VI. 1682 wegen der Ordination nach Reval, erhielt jedoch erst 15. VII. 1683 veniam concionandi, reiste im Juni 1684 wieder nach Stockholm u. wurde 14. X. 1685 in d. Karlskirche in Reval ordiniert, hielt seine Amtspredigt Dom. 18 p. Trin. Er war der letzte, welcher in Hapsal das Diakonat mit dem daisigen Rektorat verband. Weil er aber dort nicht bestehen konnte, ging er, nachdem er seine Abschiedspredigt 1 Dom. 3 p. Trin., 20. VI. 1686 gehalten, nach Mohn, wohin er 2. III. ej. a. als Pastor berufen worden war. Dort an epileptischen Anfällen 1702 leidend, ging er 1. I. 1703 ab u. muss bald darauf gestorben sein; ∞ I: Kielkond Herbst 1690 Gerdrut Helena K o h l, die noch 1694 lebte, ∞ II: Magdalena Sophia v. R e h r e n, Tr. d. Hinrich v. R., Ltn. a. Nurms (Oesel) u. d. Elisabeth Eberhard. Sie wird bereits 1704 als Kirschbergs W^{we} bezeichnet und ∞ in II. Ehe 1706 den Capit. Carl Georg v. Mohrenschild.

Mskr. — Paucker. S. 295. — Hdb. Oesel (Rehren). S. 299. — Baerent-Seuberlich: Injurien Klage d. Kirschberg gegen Andreas Krabbi u. stud. David Seyer, Quelle: Hofger. Acte 1699 N. 24. — Busch S. 1045 u. 1151. —

Kleiner Johann Gottlieb. Nach einer handschriftl. Quelle von Dr. v Luce sei er * 4. X. 1735, aber nach seinem in der Kielkondschen Kirche befindlichen Epitaphium („ihm in kindlicher Liebe gesetzt“) * im März 1746, Candidat 1774, Pastor adj. zu Kielkond

25. VI. 1775, Pastor ord. ebd. 14. X. 1775, Ass. Konsist. 17. I. 1783., † in seinem Beruf während der Predigt 24. VIII. 1786; ∞ Gust. Hedw. Luise Hirschhausen, * 1757 † 1785, bereits 1775 als seine Frau genannt, Tr. d. Jakob Christian H., Pastor zu Kielkond u. d. Hedwig Reuter.

Mskr. — Baerent-Seuberlich. — Busch. S. 1038. —

Klovennagel Jacob Pastor in Pia (Pyha) Oesel, † 1554. vor IX. 29. — Ein Jacob Klop nagel aus Frankfurt, immatrikuliert Frankfurt a. O. im S/5. 1541.

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 102 u. 331. — Baerent-Seuberlich. —

Knolmann Johann 1521 Kirchherr zu Kilekunde (Kielkond) auf Oesel.

Arbusow Jhrg. 1901 S. 44 u. Jhrg. 1911—13. S. 330.

Koch, Eduard, * Reval 5. IV 1807 So. d. Älterm. d. Gr. G. ebd. Joachim Christian K. u. d. Helene Dorothea Wetterstrand, besuchte 1819 — Juni 1826 die Ritter- u. Domschule in Reval, Stud. in Dpt. Aug. 1826 — Juni 1829, dann Juli 1829 — Ende 1830 in Berlin, Heidelberg u. Leipzig. War 1½ Jahre Hauslehrer in Estland, dann ½ Jahr an d. grossen Lehranstalt zu Werro, darauf 1 Jahr Lehrer an d. Stadttöchterschule in Wenden u. weiterhin Vorsteher einer Privatlehranstalt in Reval. Am 16. VI. 1835 zum Prediger von Wolde erwählt, als solcher 29. IX. 1835 in Arbg. ordiniert u. am 13. X. ej. a. introduziert, † an der Schwindsucht 8. II. 1838 abends ½9 Uhr, □ 14. II; ∞ 23. VIII. 1836 Pauline Henriette Landesen, Tr. d. Rhren. zu Reval Gottlieb L.

Mskr. — O. Koch. S. 21. — Alb. ac. 2208. — Alb. Est. 134.

Koch, Johann Heinrich, * im ehemaligen Herzogtum Bremen zu Bremervörde 29. VI. 1760, wo sein Vater Heinrich K. Revenüen-Einnehmer war. Seine Grosseltern waren: der Schmied Joh. Hinrich Koch u. Metta Hedwig Wegehausen (Beide Kinder Bremervörder Bürger.) Schule in Bremervörde u. Verden, Gymnasium in Stade. Studierte zu Helmstädt im Braunschweigischen 1776—82 Theologie. Konditionierte (Hauslehrer) im Bremenschen. Hamburgischen u. Mecklenburgischen, wurde 18. II. 1788 in Stade examiniert u. erhielt die Kandidatur. Im Jahre 1790 kam er nach Reval u. konditionierte in den Häusern d. Rittmeisters v. Üxküll zu Serraffer u. d. Rittm. von Stackelberg zu Sastama. Wurde 6. IV 1795 als Pastor zu Kergel bestätigt, am 24. VI. 1795 vom Konsistorium zu Arbg. examiniert u. am 28. VI. ej. a. zum Predigeramt ordiniert; ∞ 1797 Christina Koch aus Hapsal. Er † zu Kergel 4. V 1828 am Schlage. — Er beschäftigte sich viel mit Landwirtschaft u. dank seiner Meliorationen wurde das vorher so ärmliche Pastorat Kergel zu einem der einträglichsten in Oesel. — Er soll die Sitte des Weihnachtsbaums in Oesel eingeführt haben.

Mskr. — Buch S. 1035. — Baerent-Seuberlich. — Körber III. Bd. S. 101. u. 105—107.

Königk, gen.(annt) Lysarch, Hans Sigismund, Vertraugott Bladzanowa in Polen 1. VII. 1742, wurde während seiner akademischen Studien in Frankfurt a./O. 1760 zum Kriegsdienst bei der preussischen Kavallerie gezwungen, erhielt nach dem Frieden 1763 seine Entlassung, bezog. die Universität Halle, nachher Leipzig bis 1766. Kam darauf als Hauslehrer nach Livland, wurde als Pastor diak. an der Nikolai-Kirche in Pernau ordiniert 15. VII. 1770 u. im gleichen Jahr zugleich Rektor der dortigen Schule, legte aber im Juli 1773 das Rektorat nieder, wurde als Pastor zu Merjama in der Wieck 13. II. 1775, darauf 25. VI. 1780 als Compastor (zweiter Prediger) an der Ritter- u. Domkirche zu Reval und endlich 1788 als Pastor der deutschen Gemeinde zu Arbg. voziert, woselbst er am 16. VII. ej. a. Dom. 5 p. Trin. introduziert wurde durch den Supint. Kellmann sowie die Konsist. Assessoren Willmann und Mickwitz; von ihm stammen viele Gelegenheitsgedichte; † Arbg. 7. II. 1800; ∞ 18. I. 1771 Jul. Marg. N o t t b e c k , Tr. d. Revaler Stadt-notair Joh. Nottbeck, * 13. XII. 1749, † 1789. Nach dem „Mskr.“ soll sie zehn Tage nach der Geburt eines totgeborenen Kindes, des ersten einer 22 (?) jährigen Ehe, gestorben sein, nach dem Kb. Pernau dagegen hat sie folgende Kinder gehabt: Reinh. Joh. Vertraugott, * 14. II. 1771, Gustav Theodor Fürchtegott, * 19. V 1773, Amalie Benedicte Juliane, * 13. VI. 1774.

Mskr. — Paucker S. 74 u. 252. — Recke Nap. Bd. II. S. 482 u. Bd. IV S. 614. — Laakmann.

Körber, Martin Georg Emil, So. d. Pastors zu Wendau (Livl. Kreis Dpt.) Eduard Philipp K. u. d. Elisabeth Mickwitz, * 17. VII. 1817 1827—36, Gymn. in Dpt., 1837—42 stud. theol. in Dpt., 1842—45 Lehrer an einer Privat-Knabenschule in Arbg., 1844 Kons. Examen in Arbg., 1844—45 prakt. Jahr bei Ober-Pastor Hesse in Arbg.; Als Pastor vic. zu Anseküll ordiniert in Arbg. 30. XII. 1845 u. als Pastor ordin. daselbst bestätigt 31. V 1846. Erhielt 1857 br. Med. u. br. Brustkr. und 1858 die silberne Medaille für Rettung Verunglückter (zweier Kurländer), und 1870 das goldene Brustkreuz, emeritiert 1875, † 7. IV 1893 in Arbg.; ∞ Arbg. 31. V 1846 Karoline (L i n a) Elisab. H e s s e , * 27. XI. 1827 (Kb. St. Olai Reval). † Rappin 6. I. 1921, □ Dpt., Tr. d. Supint. Konrad Eduard H. u. d. Auguste Sophie Bar. Ungern Sternberg. Hat viele Beiträge für die Geschichte Oesels veröffentlicht, so: M. K. „Oesel einst u. jetzt.“ 3. Bde., „Bausteine zu einer Geschichte Oesels.“

Mskr. — Dorp. Gymn. 876. — Alb. ac. 3652. — Seuberlich. Bd. II. S. 95. — Ungern Nachr. S. 150 I. 3. — v. Hansen S. 31. VII. 1. 6.

Kohl, Magister Henricus, Vater des Nachfolgenden, * in Oesel, immatr. Königsberg, 3. VI. 1608 als Osiliensis, war nach Ausweis der Kielkondschen Kirchen-Matrikel von 1628 schon im Jahre 1626 Prediger in Kielkond, stand 1637 u. 1643 auch Mustel vor. Ihm wurde laut Donationsurkunde der Gnadenhaken d. d. 9. V 1639, ein Bauer aus dem Amte Pahomois mit Namen Ledo Tönnis zum Kielkondschen

Gnadenhaken designiert. 25. I. 1647 bittet die Wittwe des Pastors Kohl, laut Kirchen Visitationsprotokoll in Kielkond ihren Sohn, der bereits einige Mal gepredigt, als Nachfolger zu designieren, was auch erfolgte. Mag. Kohls Frau hiess mit Vornamen Sophia.

Mskr. — Räder. — Seraphim Otto S. 94 No. 180. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Visit. Prot. im Estl. Gouv. Arch.

Kohl, Jacobus, Sohn d. Vorhergehenden u. Vater d. Nachfolgenden. Immatr: Rostock — Juni 1641 als Jacobus Kohll Henrici, Osiliensis Livonus, dann ebenso in Königsberg 18. VII. 1642, wiederum in Rostock Juli 1644 u. zwar als Kohl Osilia Arensburgo Livonus, dann in Königsberg 28. II. 1646 als Osilia Livonus, ferner in Leyden 27. V 1647 als Liv. 22 Jahr., schliesslich Leipzig 1654 als Livon. (ob derselbe ?). Sukzedierte seinem Vater als Pastor von Kielkond 1647 Im Sept. 1684 baten die Eingepfarrten, dass ihm der Studiosus Johann Christoph Röser als Adjunkt angestellt werden möchte, weil er „gar unvermögend“ sei, worauf 1685 resolviert ward, dass diese Angelegenheit bis zur Heimkehr des Supint. verbleiben müsse, unterdessen sollte der vorgeschlagene Studiosus Zulass haben, dem alten Pastor im Predigen Hilfe zu leisten, damit der Gottesdienst daselbst nicht „gar nachbleibe“ 1688 wird er bereits als verstorben genannt; ∞ I: N. N., † 1656; ∞ II. Helena S t ä r (c) k, eine Schwester d. Landrats Reinhold Stärken. Sie lebte als W^{we} noch 1692, □ 28. VII. 1694 (Kielkond.). Die Stärks sind eine adlige Familie, die auch „Stark, Sterk und Sterkhe“ geschrieben wird.

Mskr. — Räder. — Seraphim. Otto S. 138 No. 361 und S. 146. No. 404. — Röthführ S. 166. — Hdb. Oesel S. 592.

Kohl, Jodocus, So. d. Vorigen, * um 1653, immatrikuliert Rostock 1673. War 22. IV 1676 seinem Schwiegervater, dem Magister Peter Schönberg, Pastor zu Kergel adjungiert. Wurde bereits 1693 (vielleicht auch schon 1687. seine Handschrift im Kb. Kergel findet sich von Jan. 1689 an) Pastor ordin. daselbst. Wird 30. III. 1696 u. 5. XI. 1708 Ass. Konsist. genannt; † an der Pest am Michaelistage 29. IX. 1710, alt 57 Jahr. Wurde von einigen noch lebenden Gemeindegliedern ohne Zeremonie in seiner eigenen Gruft begraben. Er hat 13. VI. 1710 ins Kb. vermerkt, dass wegen vielen Sterbens kein Glockengeld der Kirche bezahlt worden sei. Am 19. XII. 1682 bat er d. Konsist. um Einwilligung zu seiner Kopulation mit der W^{we} Zalberg, geb. Margarethe S c h ö n b e r g, Tr. d. Pastors Magister Peter Sch.; ∞ II: Anna Maria T o l l, die noch 1703 lebte.

Mskr. — Baerent-Seuberlich. —

Koiv, Alfred. — s. N a c h t r a g.

Korn, Paulus, Pastor von „Oßel“ 19. X. 1610 schon tot.

Reval Stadtarchiv Bm. 11.

Kosmos, — s. Cosmus.

Koten, Kothen, — s. Cothen, Cothenius.

Kriisa, — s. N a c h t r a g.

Krollius (Kroll auch Krollig). Andreas Antonius hatte, nach seiner eigenen Aussage, 1703—10 in Pernau Theologie studiert, war jedoch laut Matrikel am 11. April 1708 in Pernau als „Krollius Dagdoensis, testimonio Ottonis Tunderi, Praepositi Dagdoensis“, immatrikuliert. Er wurde von den Pastoren Kohl zu Kergel u. Röser zu Kielkond auf ein Empfehlungsschreiben des Assessors Lagerstädt, ohne Examen auf Oesel ordiniert. Dieses musste gerade in der Pestzeit geschehen sein, da beide Kohl u. Röser im Jahre 1710 an der Pest gestorben sind. 20. X. 1710 wurde Pastor Krollius in Arbg. mit Helena Catharina W o b l e n s, auch Wobolenz, des Nikolas von Lingen W^{ve} kopuliert, und verwaltete vom Ende des Jahres 1710—1713 ad interim das Pastorat Carmel. Am 11. I. 1711 war das Ministerium zusammengekommen, nur noch aus 6 Gliedern bestehend, nämlich M. Rubusch sen., Metzold, Näsmann, Bürger, Rosenfeldt u. Kroll, über dessen Vokation u. Ordination Beweis u. Erklärung verlangt wurde. Im Jahre 1713 wurde Kroll, obzwar er Schwierigkeiten machte, aus Carmel förmlich exmittiert u. Pastor Bürger dort eingesetzt, ward aber einstweilen in den Kirchspielen Pyha u. Wolde zur Verwaltung aller Pastoralien angestellt. Den 6. VII. 1714 unterschrieb er sich: „Pastor Pyensis et Woldensis“ 16. XI. 1714 berief ihn Landrat Baron Pahlen nach Roiks, welche Pfarre er darauf ohne Bestätigung und Introduktion antrat. Von mehreren Bauern verklagt, wurde er vor das Estländ. Konsistor. berufen, daselbst mehrmals geprüft und in den Elementen des Christentums für unwissend befunden. Am 18. II. 1727 wurde er abgesetzt, worauf er im Konsist. Mantel u. Kragen ablegen musste. Am 5. VI. 1729 bat der „removierte Pastor Kroll“ das Oeselsche Konsist. um nochmalige Anstellung u. versprach Besserung. Am 24. VIII. 1729 hielt er in Runo seine Antrittspredigt als Pastor ordin. Er hatte von den Runensern viele Wort- und Tatbeleidigungen zu erdulden. 1734 überfiel ihn ein Schwärmer mit einem Messer. Am 1. III. 1738 wurde er von seinem Schwiegersohn, Fähnrich u. Chirurgen Gottfried von Gylsen, der seine älteste Tochter Helena Gerdruta geheiratet hatte, wie man meint, auf Anstiften der ihn hassenden Runenser erschossen. Kurz zuvor hatte Pastor Krollius in das Kb. geschrieben: Jesu, blicke selber auf u. rette Deine Ehre! Ich, Dein armer Sündenknecht bin um Deines allerheiligsten Namens willen schon ganz verzehrt u. aufgefressen. Sammele bald meine höchst bedrängte arme Seele in das Bündlein der Lebendigen. Andr. Anth. Kroll, Pastor pro dolore Runensis. Gylsen wurde vom Pernauer Scharfrichter hingerichtet.

Mskr. — Paucker. S. 323. — Hdb. Oesel S. 168. II. 1. B. F. G. M. 1932. S. 55 u. 1937 S. 6. — Baerent-Seuberlich, Quellen: Kb. Arbg. u. Kb. Runo, Oeselsch. Landger. 1735. Nr. 26. — Laakmann. —

Krumnau, (Crumnau auch Krumenau). Niclas, immatr. in Pernau am 7 III. 1702 als Arensburgo-Liv., Prediger beim Regiment des Obersten Becker zu Arbg., zu dessen Kapellan Georg Martin Bürger

27 X. 1704 ordiniert wurde. Wird noch 1705 u. 1706 Regimentspastor zu Arbg. genannt. Verrichtete 1709 u. 1710 als Prediger des genannten Regiments Amtshandlungen in der Jacobi Kirche in Riga.

Mskr.

Kühn, — s. Khüene.

van Laaren (Lair, Laren, Lahren), Hinrich, ist schon vor 1540 Pastor in Carmel gewesen (1531—33.) verabschiedete sich 1558, erhielt Christian Tunder zum Nachfolger. Ein Schenkungsbrief, laut dem Hinrich Orgiss dem Hinrik van Laren, Kerkherrn enen Entfoetling (Einfüssling = Bauern auf kleiner Parzelle) mit Namen Hans Burmester, samt dessen Kindern „tho egen u. Erve“ gab, — ist „gegeven u. geschreven im Hove tho Cassma“ (der ältere Name für Käsel) u. im Kerspell tho Kergell des Dienstages vor Sante Matteus XXXX, wie die Jahreszahl in der ältern Karmelschen Kirchenmatrikel von 1594 angegeben steht, welche für die Minderzahl vor 1540 und nicht von 1440 zu lesen ist, wie letztere Jahreszahl in der dortigen neueren Matrikel von 1725 bei der wiederholten Abschrift desselben Briefes irriger Weise angenommen worden ist u. danach auch in Buxhövdens Gütergeschichte (pag. 60). Überdies erhielt die Familie Orgis (Orgus) erst 1459 Käsel zum Lehn u. konnte daher nicht von dort einen Bauern schon 1440 verschenken. Eine nachfolgende Urkunde, laut welcher Hynrick van Laer, Pastor „der Kerken tho Carmell up Össel“ des seligen Hans Burmester 6 Söhne seinem „gelefdem Veddern“ Bartelmeus Depmeier (später Depmer auch Deptmer genannt) für 100 Mark u. „enen guden fetten Ochsen“ verkauft, ist wiederum von demselben van Laer ausgestellt u. „in der Wedemen (Waderen!) tho Carmell up Ösel“ Donderdages vor Reminiscere Anno der münder Thall (d. i. niederen Zahl). L. VIII. (d. i. 1558). Auch von Deptmer findet sich eine Urkunde mit gleicher Jahreszahl L. VIII. ausgestellt, laut welcher er jene Bauern, die er von Hinrik Lahr, Pastor der Kerken Karmell, in Afschede der Kerken (d. i. bei seinem Abschiede von der Kirche) bekommen hatte, dem „werdigen Christianus Tunder, der (d. h. welcher die) Kerke Carmel weder entfangen und ingenommen“ für denselben Preis überliess.

Mskr. — Arbusow. Jhrg. 1901. S. 54; Jhrg. 1902 S. 57. Jhrg. 1911—1913. S. 118 u. 330. — Busch S. 1028.

Laurman, Matheus. Arbg. 29. IX. 1554 conferiert ihm Bischof Joh. nach dem Tode des Jacob Klovenagel die Pfarrkirche zu Pia (Pyha)

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 120 u. 331.

Lembach, Johann, stud. theol., immatrikuliert Wittenberg 25. V 1699 als Osilia Liv.; Am 11. VII. 1710 wurde von Pastor Ernst Friedrich Rosenfeldt im Konsist., wo nur er und Magister Melitz gegenwärtig waren, proponiert: „weil die Sterbensläufe von Tage zu Tage je länger je ärger werden u. täglich bei 30 Leichen zu begraben u. wohl mehr Kranke zu besuchen sind, also dass viele wegen

Mangel an Priestern ohne Trost wegsterben müssen, u. da er, Rosenfeld, der in 6 Wochen allein beiden Gemeinden vorgestanden, dies nicht mehr ausführen könne: so bat er in Erwägung dessen, dass keiner von den Landschen Pastoren wegen ihrer Gemeinde, wo die Seuche heftig grassiert, nicht einkommen können, u. also periculum in mora sei, dass mit dem allerersten ein Studiosus ihm zu Hilfe möchte ordiniert werden, u. die Sache keinen Verzug leiden könnte indem viele, die kaum 24 Stunden krank gewesen, plötzlich dahinsterven, so wurde vom königl. Konsist. resolviert, dass ad interim der Studiosus Lembach nach überstandenem Examen sollte ordiniert werden. Am Dienstage der nächsten Woche ging darauf sein Examen an und am Donnerstage darauf wurde vom Pastor zu Kergel seine Ordination verrichtet. Er unterschrieb sich noch im August 1710 als Pastor zu Arbg., muss aber Ende September abgegangen oder, wie wahrscheinlich, an der Pest gestorben sein, da Metzold, der ihm im Amte folgt, am 8. X. 1710 von der Bürgerschaft als Pastor zu Arbg. voziert wird.

Mskr. — Räder.

Lemchen (Lemken, Lemche, Lämgen, Lembten), Martinus, * zu Köslin, stud. Greifswald 1623, immatr. Königsberg 9. VI. 1628, war schon Pastor zu Kergel 9. V. 1639, an welchem Tage die Konfirmationsurkunde der Donation der Oeselschen Gnadenhaken ausgefertigt war, laut welcher ihm ein Haken Bauern mit Namen Lauke Matzen zum Gnadenhaken doniert wird. Er † 1656. Der dänische Statthalter Major Ebbe Uhlfeldt, zu Ogesholm Erbherr, hatte vom Könige den Befehl bekommen einer jeden Kirche auf Oesel 1 Haken Landes zuzustellen. Demzufolge trat er laut Schreiben vom 24. VI. 1645 dem Ehrwürdigen und Wohlgelehrten Martinus Lämgen, Pastori zu Kergel 1 Haken in der Wakke Lemmal belegen, von Alters von Mikko Lauren, damals aber von Thoma Jaak bewohnt, ab, dergestalt, dass er denselben, gleich den anderen Haken, nutzen, niessen u. auch nach seinem Tode seine Wittibe gebrauchen sollte. — In der Unterschrift einer von ihm verfassten Schrift: „Nachrichten vom Kirchspiel Kergel, dessen Höfen, Dörfern u. Bauern“ d. d. 18. XI. 1645, hatte er sich unterschrieben Martinus Lemche. — Zu seiner Zeit soll an einem Weihnachtsabend eine Mühle, das Pastorat u. die Kirche abgebrannt sein. In dieser Feuerbrunst sind alle Nachrichten der Kergelschen Kirche verloren gegangen. Pastor Lemchen lebte also nicht Ende des XVI Jrh., wie in Buxhövdens Gütergeschichte S. 47 verzeichnet ist, sondern in der Mitte des XVII Jhrh.

Mskr. — Matrikel Königsberg. I. 308.

Lementy, C o n s t a n t i n Eduard Valentin, So. d. Schulmeisters Jacob u. d. Karoline Karlsohn, * Aidenhof (Livl.) 11. II. 1848, Stud. theol. in Dpt. 1867—73, Grad. Stud., Pastor Vikar für den Sprengel Werro, 1879—81 Pastor zu Kielkond auf Oesel, 1881— Prediger an d. estn. Elisabeth-Kirche in Pernau, † 28. XI. 1889 in Ber-

lin nach einer Kehlkopfoperation, □ ebd.; ∞ Johanna (Jenny)
Charlotte S c h o n e r t.

Alb. ac. 8272. — Nekr. d. Pern. Ztg. No. 49. vom 1. XII. 1889. — Baerent-

Lemken, Georg, * Writzen an d. Oder, immatr. 1617 Frankfurt a/O., wurde 1628 aus Preussen nach Runo (?) berufen, wo er deutscher (?) u. schwedischer Prediger gewesen ist. 1634 Pastor zu Adsel (Livl.) für die lettische, estnische u. deutsche Sprache; Pastor zu Odenpäh (Livl.) 1642, voziert 15. VII, angetreten 20. III. 1643; Assessor ecclesiasticus bei der Kirchen Visitation 1643 im März; Asses. des Unter-Konsist. schon im Jan. 1648, drängte sich 1658 um Jacobi in die Walck-Luhdesche Pfarre ein, während der dortige Pastor Keibel vor den Russen geprügelt war, u. zog erst nach drei Jahren (zu Jacobi 1661) in sein eigentliches Ksp. zurück, wo er 1670 (Odenpäh 4. V 1670) gestorben ist, da zur Zeit der Ober-Kirchen Visitation am 5. III. 1671 seine W^{we} Kath. Buchdan das Gradenjahr genoss. (Napiersky, Prediger Livlands.)

Mskr. — Busch. S. 902 u. 905 u. 931. — Hofger. 1688 No. 79. —

Lemken, Martin, 18. V 1554 langt er in Riga an mit einem Briefe Joh. Lohmüllers, 31. V 1554 hält er im Dom zu Riga seine erste Predigt, 6. III. 1557 beginnt er (im Dom) zu predigen, 10. XII. 1557 zieht er, ein „predicant“ aus dem Lande, 6. II. 1558 kommt er aus Preussen wieder nach Riga. Nach Russwurm (Ösel S. 71 Mskr. ohne Angabe einer Quelle) 15. Pastor in Kergel (Oesel).

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 121—330.

v. Lemm, Daniel Burchard, So. d. Gen. Maj. Burchard Fr. v. L. u. d. Alice Hunnius, * 6. XI. 1845 in Petersburg, stud. philol. ebd. 1863, stud. theol. in Dpt. 1864—68, Cand., 1868—69 Hauslehrer, 1870—71 Lehrer in Petersburg, 1871—75 Prediger zu Klöstitz in Bessarabien, 1875—77 Pastor diak. am Dom zu Reval, 1877—86 Pastor zu Katharinen (Estl.), 1886—1904 Ober-Pastor in Arbg., seit 1887 auch Asses. d. Oeselsch. Konsist., 1904—1918 estl. General-Supint., 1915—16 nach Sibirien verschickt, † Reval 11. VII. 1924; ∞ 13. I. 1872 Anna Luise H o f f m a n n, Tr. d. Propst zu St. Marien-Magd. (Estl.) Heinrich Ferd. H.

Alb. ac. 7787. — Paucker Forts. S. 69 ff. — v. Hansen. Bd. I. S. 14. VI. 2. — Theol. Ver. No. 7. —

Lenz, Johannes Woldemar, So. d. Pastors Christian Heinr. Fried. L. u. d. Luise Behse, * Pastorat Saara I. VIII. 1855, Pernauesches Gymn. 1867—73, stud. theol. Dpt. 1875—79, Cand. theol. 1880, Kons. Examen in Petersburg 1880, Probejahr ebd. an d. Michaelis-K., 1. IX. 1880 Oberlehrer der Religion in Arbg., 9. XI. 1880 Diak. in Arbg., 19. XI. ordiniert u. introduz., 5. V 1882 Pastor zu Baltischport, introduz. 18. VII. 1882, 1885 Pastor Diak. zu St. Nikolai in Reval, Religionslehrer an d. Domschule bis 1888. Wiederholte Reisen in s Ausland zur Wiederherstellung d. Gesundheit, Lehnte Berufungen nach Birkenruh, Tarutino (Bessarabien) u. als Ober-Pastor nach

Arbg. ab, † Reval 15. X. 1895, □ ebd.; ∞ 8. V 1881 Nussy v. Rehren. * Arbg. 4. II. 1860. Tr. d. Rittersch. Sekr. Balth. v. R. u. d. Marie Hunnius.

Alb. ac. 9655. — Paucker Forts. S. 71. — Alb. d. Neob. No. 24. — Theol. Ver. Nr. 104. — Hdb. Oesel. S. 306. VII. 3.

Levanus, Johannes, „Ausländer“ hatte als Kandidat in Estland bei dem Mannrichter von Mohrenschild in Kondition gestanden, wurde im Nov. 1771 als Prediger in Carmel konstituiert, war schon im Nov. 1772 verehelicht mit Anna Sophia geb. von Schoten, Tr. seines Vorgängers im Amt. Er musste wegen ärgerlichen Lebenswandels 13. XII. 1775 abdanken. Die Frau trug 1776 auf Scheidung in puncto divortii an.

Mskr. — Buxhövdén S. 60. — Busch S. 1029. —

Lezius, Hermann Arnold, So. d. Pastors Andreas Friedr. L., * Pastorat Nüggen (bei Dpt.) 31. III. 1863, Dorp. Gymn. 1872. I.—79. II. Abit. 1880. I, stud. philol. in Dpt. 1880. II. — 81. I., theol. 1881. II. — 86. I, Cand. 1886, Juni 1886 Pastor diak. in Arbg., Okt. 1888 Pastor in Michaelis u. Sontak (Estl. u. Livl.). Mai 1901 Stadtvikar in Dpt. u. Religionslehrer am Zeddelmannschen Privat-Gymn. Auf Grund d. Urteils d. Petersburger Gerichtspalate am 22. IV 1902 auf 3 Jahre des Amtes entsetzt, 22. VIII. 1903 Allerhöchst begnadigt u. in die Ämter als Pastor u. Lehrer wieder eingesetzt; Okt. 1913 Pastor zu Samara, 1914—17 (im Weltkrieg) nach Irkutsk verbannt, 1917—22 wieder in Samara, 1922—26 Pastor zu Michaelis, † Narva 1. VII. 1928; ∞ Reval 28. VII. 1887 Bertha Boustedt, * Kertell (Dagö) 7. IV 1865, Tr. d. Dr. med. Alexander B. u. d. Emilie Hensell.

Alb. ac. 10933. — Alb. d. Neob. No. 51. — Theol. Ver. No. 180. — Chronik Lezius S. 51 ff.

Lieberg, Herbert Konstantin Johannes, * Reval 30. XII. 1890, So. d. Kfm. Joh. Axel L., 1899. II.—1903. I. Jucumsche Privatschule i. Reval, 1903. II. — 1909. I. Nikolai Gymn. i. Reval. Abit., stud. theol. i. Dpt., 1909. II.—1913. I., Cand., Konsist. Ex. i. Reval 1913, Probejahr bei Pastor Wilberg i. Ampel, Pastor A. Wieckmann i. St. Matthäi, Pastor Krause i. Maholm u. Pastor Fr. Wieckmann i. Reval. Ord. 27. IV 1914. i. Riga v. Gen. Sup. Gaetgens, 1914—19 Pastor in Peude u. St. Johannis (Oesel). zugl. 1915—17 Pastorvic. in Mohn, 1919—22 Pastor in Nissi, 1922—30 Pastor zu Karmel, zugl. Pastorvic. zu Kergel (Oesel) Ging nach Deutschland. Vom Okt. 1931 bis Sept. 1934 in Proseken bei Wismar (Mecklenburg), seitdem Pastor in Arnshagen bei Stolp (Pommern); ∞ I. 22. V 1914 Gertrud Fichtner, die † Pastorat Peude 17. XI. 1918, ∞ II: Pastorat St. Martens 27. X. 1920 Hel. Elisabeth Haller Tr. d. Propstes Gustav H.

Theol. Ver. No. 522. —

Lillipuu, Matt. s. Nachtrag.

Lindemann, Peter Johann Pastor zu Runo 1767—1795. * 1715. 1764 Kandidat, 8. IX. 1766 zum Pastor v. Runo vorgestellt, vom Generalgouverneur am 22. III. 1767 bestätigt, sein Ordinationsbrief war am 10. V 1767 ausgestellt. Er war 9. II. 1776 mit Cand. Johannes Haller auf der Predigerwahl in Mustel u. nach Swahns Tode mit Gilzebach auf der Wahl in Arbg.; □ 26. VIII. 1795 alt 80 J. Er hatte schwer unter der Sittenverderbnis der Runenser zu leiden, scheint sie aber im Laufe der 28 Jahre gezügelt zu haben. Bereits 16. VI. 1765 als Kandidat ∞ er Albina Elisabeth Hildebrand, des Chirurgen H. älteste Tochter, die 1738 geboren war. Sie ∞ II am 10. XI. 1800 d. Rhrn Joachim Heinrich Schleuss. Sie † 30. IV 1817 Mskr. — Busch S. 1048. —

v. Lingen, — s. N a c h t r a g.

Link, Martinus, * Lübeck, immatr. Leipzig, Sommer 1661 als Lincke, Linck Mart. Lubec., soll nach einer Nachricht im Carmelschen Kb. zwischen d. beiden Christianis Pastor zu Carmel gewesen sein. jedoch wann ist nicht genau angegeben. Ist die Notiz richtig, so kann er jedenfalls nur nach 1667 u. vor 1680 das Amt dort bekleidet haben, denn der ältere Christiani starb 1667 vor d. 2. Juni u. der jüngere war schon 1680 Pastor zu Carmel. Vermutlich verwaltete Link von 1668 an das Predigtamt in Carmel; ∞ . K n i p e r. Tr. d. Bürgerm. Johann K. i. Arbg. Laut Baerent (Stockholmer Riksarchiv) war Link 1668 bis 1676 Pastor in Carmel; † vor 1678.

Mskr. — Räder. — Busch S. 1029. — Baerent-Seuberlich. —

Lipp, Martin, — s. N a c h t r a g.

Loebingk, Thomas, predicator in Arbg. 1550, 1552 November schon †.

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 125 u. 329.

v. Luce, Johann Wilhelm Ludwig, * in dem braunschweigischen Städtchen Hasselfelde im Harz 25. VIII. 1750, wo sein Vater Postverwalter war. Von 1769 Domschule in Halberstadt. 1774 stud. theol. in Goettingen, dann Helmstädt, Wurde 1781 Hauslehrer in Oesel auf d. Gute Rotziküll beim Capitän v. Stackelberg. Am 29. I. 1783 wurde er zum Pastor von Pyha erwählt u. trat 19. III. ej. a. sein Amt an. Legte am 23. III. 1785 sein Predigamt nieder, kaufte im selben Jahre das Gütchen Lahhentagge; ∞ I. Sandel 17 VIII. 1784 Johanna Luise v. Vietinghoff, * 11. XII. 1765, † 27 VIII. 1788, Tr. d. Leutnant Berthold Johann v. V auf Sandel, u. d. Sophie Euphrosine v. Aderkas; ∞ II: Peude 10. XII. 1793 Auguste Christine v. Aderkas, * Peude 18. VI. 1772, † Arbg. 31. X. 1817 Tr. d. Capit. Gottlieb Wilhelm v. A. a. Peude u. d. Charlotte Auguste v. Güldenstubbbe a. d. H. Murratz. — Luce reiste 1789 nach Goettingen u. studierte dort 2½ Jahre Medizin, nebenbei Physik, Chemie u. Naturgeschichte. Er promovierte in Erfurt zum Dr. med. Reise nach Petersburg. Kaufte in Oesel ein zweites Gut, Hoheneichen. 1793 Kielkondscher Kirchen-

vorsteher. Erhielt 1795 ein römisches Kaiserl. Adelsdiplom von Kaiser Franz II. u. wurde im gleichen Jahr in d. Oeselsche Adelsmatrikel aufgenommen. 1798 Besitzer d. Commission zur Festsetzung d. Bauerprästande, 1799 Curator des rittersch. Hospitals. Wurde am Arbg. Magistrat vorübergehend gelehrter Rathsherr u. Polizeiverwalter, auch in d. grosse Gilde aufgenommen, Dockmann. Reiste nach Petersburg, erhielt als Mediziner die Venia practicandi u. übernahm zeitweilig die Ratsapotheke in Arbg.; Legte 1804 die Ämter am Magistrat nieder. Wurde 1805 (nach Körber 1804—15) Inspektor des Arbg. Schulkreises. Nahm 1820 seinen Abschied. 1817 u. 18 stiftete er eine estn. Gesellschaft und einen ökonomischen Verein in Arbg. War Ehrenmitglied und korrespondierendes Mitglied der verschiedensten Gesellschaften des In- u. Auslandes; † 23. V 1842, □ 2. VI. 1842 in d. Laurentiuskirche zu Arbg. (Laut Grabstein * 25. VIII. 1750, † 23. V 1842; laut Kb. Arbg. (nach Dehn) * in Hassefeld, 92 J., † 24. V 1842.)

Aus dem nachfolgenden Verzeichnis der im Druck erschienenen Arbeiten u. Aufsätze Lucas ist ersichtlich wie vielseitig seine Interessen gewesen sind:

Lappalien, eine Sammlung Sinngedichte.

Juhhataja Piibli ramato sisse mis Eesti-ma rahwale kassuks on kir-jotanud.

Bemerkungen u. Muthmassungen über die Wünschelruthe.

Über die Ursachen der Degeneration der organisirten Körper.

Oeconomische Abhandlungen für den nordischen Landmann.

Versuch über Hypochondrie und Hysterie.

Sarema Jutto ramat mis ma rahwa lustiks ja kassuks on ülles pannud.

Das Schloss Mone auf Oesel.

Beschreibung der wohlthätigen Anstalten in der Provinz Oesel.

Gesundheitskatechismus für d. Ehstnische Landvolk. Ehstnisch v. P.

Aug. Heinr. v. Schmidt.

Nõu ja abi kui waesus ja nälq käe on.

Einige Worte über die jetzigen Kuhpocken.

Woher kommt der Name Arensburg?

Vorschläge zur Versorgung der Wittwen u. Waisen.

Topographische Nachrichten von d. Insel Oesel, in medizinischer u. ökonomischer Hinsicht.

Einige Winke an Gutsbesitzer in d. Provinz Oesel, über die Schafzucht.

Wahrheit u. Muthmassung. Beytrag zur ältesten Geschichte der Insel Oesel.

Heilmittel d. Ehsten auf d. Insel Oesel.

Über die Hochzeits- Tauf- u. Begräbnissgebräuche d. öselschen Ehsten.

Über die Befruchtung des Fuci vesiculosi. L.

Etwas über den ehemaligen und jetzigen Zustand der Insel Oesel.

Ein Paar Worte über öconomische Versuche:

Die Kunst, Braunschweiger Mettwürste zu verfertigen.
 Benützung der Fischblasen u. Gedärme.
 Über die ökonomische Benützung des Seetangs.
 Ein Hopfen Surrogat.
 Ueber Lichte.
 Nachtrag zur bessern Benützung d. Strick- oder Preisselbeeren.
 Noch etwas über d. Ackerwurm.
 Über die Befestigung der Stroh- u. Rohrdächer, in Hinsicht auf
 Waldschonung.
 Beitrag über die Behandlung des Rindviehs.
 Einige Bemerkungen über die livländische Bienenzucht.
 Über die Propagation einiger Bäume und Sträucher.
 Einige Bemerkungen über die Vertilgung des Ackerunkrauts.
 Über den Gebrauch d. Wachholderstrauchs zur Einhägung.
 Nachrichten über einen auf d. Insel Oesel bestehenden landwirth-
 schaftlichen Verein, wo auch die von ihm entworfenen Statuten
 der Arensburgischen ökonomischen Akademie stehen.
 Ansichten u. Erfahrungen in Absicht des Kalkbrandes.
 Mihkli Marti maenitsus Eesti-maa tallo rahwale, ne rubbide ehk rou-
 gede pannemise pärast. (Kuhpockenimpfung.)
 Über die Kultur der Heuschläge.
 Beytrag von ehstnischen Wörtern u. Redensarten, wie sie auf der
 Insel Oesel gebräuchlich sind.
 Etwas über den estnischen Calender.
 Räthsel von Oesel.
 Vorschlag zu einer ehstnischen Gesellschaft.
 Orthographischer Vorschlag.
 Germanismus: Ommeti für doch.
 Sprachbemerkungen.
 Rede (von den Vorzügen des öffentl. Unterrichts vor dem privaten).
 Beobachtungen über einige Heilmittel, namentlich Volksarzneymittel
 in Ehstland.
 Vom Seetang als Düngungsmittel.
 Topographische Nachrichten von d. Insel Oesel in medicinischer und
 ökonomischer Hinsicht.
 Über den Gesichtsschmerz.
 Gedichte u. andere kleine Aufsätze.
 Entwurf: die Statuten d. esthnischen Gesellschaft.
 Mskr. — Hdb. Oesel S. 570 ff. — Recke Nap. Bd. III. S. 112—119. — v.
 Schmidt Fam. Gesch. S. 12. — Mit Jhrb. Jhrg. 1909. S. 34. Nr. 1608.

Lysarch s. Königk.

Mähle Hermann s. N a c h t r a g.

Malmgren Nikolaus, Pastor zu Runo 1795—1805, * Landscrona
 (Christianstad?) 27. III. 1772, stud. in Lund. Nach Runo berufen
 17. VII. 1795, ordin. 27. VII. 1795, 28. VIII. 1805 nach Worms be-
 rufen, erhielt d. Abschied aus Runo erst 20. XII. 1805., Pred. Kr. v

1812, Medaille d. Kaiserl. Ökonom. Sozietät in St. Petersburg für Lösung einer Preisaufgabe, 15. II. 1823 Propst d. Insularwiek, † 28. VIII. 1829; ∞ Eva B o u s t e d t.

Mskr. — Busch S. 1048.

Marck Johann, Mag., * Leal, Immatr. Wittenberg 12. IX. 1691 als Lealia Liv., dann Leipzig Sommer-Sem. 1694 als Lealia Liv., schliesslich Halle 4. X. 1694 als Reval. Liv., 1711 Pastor zu Jamma u. Anseküll, wurde 1714 vom Ministerial-Konvent wegen ärgerlichen Lebenswandels vermahnt, dann suspendiert u. endlich durch hofgerichtliches Urteil vom 27. I. 1718 wegen Trunkenheit abgesetzt, 1719 wurde er Pastor zu Saara (Livl.) u. vom Gen. Supint. Bruiningk 19. VIII. aufs Neue ordiniert, aber wegen Amtsversäumnis, Trunkenheit u. schändlichen Lebenswandels, indem er sich in Krügen finden lassen, abermals am 4. VIII. 1728 des Amtes entsetzt, er war zuletzt Informator auf Kolli (Ksp. St. Mich.) daselbst † 23. IV. 1741 „an der Phtisi“, □ ebd. „alt einige u. 70 Jahr“ ∞ Elisabeth R a s c h a u, (Nach Baerent Maria Ingeborg, Tr. des Kommiss. Joh. R. die noch 31. I. 1716 lebte.)

Mskr. — Räder. — Baerent-Seuberlich. — Recke Nap. Bd. III. S. 161 u. N. Bd. II. S. 33.

Masing C a r l Johann, * Wesenberg (Estland) 9. X. 1811., So. d. Küsters Johann Reinhold M., * 15. IV. 1768 u. d. Antoinette Elisabeth Kraft, Gymn. in Reval 1823 II. — 1831, Stud. theol. in Dpt. 1832—44, 1834 silb. Preismedaille, grad. Stud., 20. XI. 1835 zu Arbg. als Pastor von Mustel ordiniert, verwaltete seit 15. II. 1855 die Mustelsche Kirchen-Vorsteherschaft, br. Med. u. br. Brustkr., 1860 nach Petersburg berufen als Pastor der Michaelis-K., † Petersburg 22. II. 1878; ∞ Birkas (Estl.) 12. II. 1836. Adelheid (Ida) Elmiere Freiin v. U n g e r n S t e r n b e r g, * Birkas 16. V. 1809, † Petersburg 2. XI. 1894, Tr. d. Karl v. U. St. a. Birkas, estl. Rittersch. Sekretär u. d. Aug. Magd. Bsse Rosen.

Mskr. — Rev. Gymn. Nr. 456. — Alb. ac. 3012. Deutsch. Geschl. Buch. S. 336 IVh. — Ungern Nachr. S. 154 p. 7. — Kb. Nuckoe (Huene).

Masing, F e r d i n a n d Magnus, * Reval 15. IV. 1815, Bruder des Vorigen, Rev. Gymn. 1831—36, Stud. theol. in Dpt. 1836—40, Grad. Stud., ordiniert Reval 12. VIII. 1842. Vom 28. IX. 1842 bis 17. VI. 1851 Pastor u. Kirchenvorsteher im Saratowschen Kolonial-Kirchspiel Ossinowka, Am 23. IX. 1849 wurde ihm die geistl. Bedienung der evang. luther. Ansiedler auf den Steppen des Nikolajewschen und Novo-Uhsachen Kreises im Gouv. Saratow übertragen. Am 17. IV. 1851 als Pastor zu Jamma (Oesel) bestätigt, zugleich 15. V. 1875—87 Vikar für Anseküll, † Jamma 8. XI. 1887; ∞ August 1820 Anna Emilie Henriette P e t s c h, * 9. III. 1821, † Dpt. 15. II. 1900, Tr. d. Küsters P. zu Gross-St. Johannis in Livl.

Mskr. — Rev. Gymn. Nr. 687. — Alb. ac. 3558. — D. Geschl. Buch. S. 337. IV i. —

Masing, Ludwig Michael Amandus, * Reval 4. VIII. 1857 So. d. Landwirts Ludwig M., * 16. VI. 1818 u. d. Anna Luck, 1870—76 Gymn. Arbg., Stud. theol. philol. in Dpt. 1877—82, Cand., ordiniert 23. V. 1882 als Pastoradjunkt zu Jamma u. 1882—1906 Prediger zu Kielkond auf Oesel, † 9. II. 1906 in Kielkond; ∞ 23. VII. 1882 Anna v. Erdberg, * Reval 12. I. 1855, † Arbg. 19. XII. 1929.

Alb. ac. 10286. — Theol. V Nr. 139. — E. L. G. S. 341. — Deutsch. Geschl. Buch S. 344 V. o. —

Mauraeus, Ambernus, „Pastor A. V. F. Ruhnen 1650“, so findet sich sein Name in bunter Glasmalerei auf einer Fensterscheibe der Runoschen K. (Nicht „Ave Ruhnensis“ wie Eckmann 141, 5 schreibt).

Mskr. — Busch S. 1048. —

Meder, Gottlieb Georg Heinrich, (bei Baerent: Georg Gottfried Heinrich), Vater d. Nachstehenden, * Goettingen 10./21. (Bei Baerent 22-ten), XII. 1767, So. d. Joh. Christoph Lizentinspektor u. d. Sophie Reif, Gymn. Goettingen, Stud. ebd. 1787—91, 1796 Hauslehrer auf Oesel (Sandel), 1800 Subrektor (Sekretär) u. dann bis 1804 Rektor der Haupt-Volksschule zu Arbg. (Rector scholae provincialis). 1804 erster Lehrer der Kreisschule ebd., 18. VI. 1805 Pastor zu Jamma, † ebd. 13. XI. 1849; ∞ Christina Amalie Harnack Tr. 1. Ehe des Postmeisters Carl Friedrich H., sie ist * Arbg. 17. X. 1780, † 12. I. 1852. Ihm waren adjungiert sein Sohn Friedrich Leopold 1835—39 u. später Constantin Püschel 16. VI — Oktober 1846.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Konduitenliste im livl. Konsist. —

Meder, Friedrich Leopold, So. d. Vorstehenden, * Arbg., 28. IX. get. 7. X. 1803. besuchte das Revalsche Gymnasium 1820. II.—23, Stud. theol. in Dpt. 1822. II.—26. I, Grad. Stud., war mehrere Jahre Hauslehrer, wurde Adjunkt seines Vaters zu Jamma 5. V. 1835, darauf 17. VI. 1840 als Pastor zu Kielkond bestätigt, nachdem er dort vom Juni 1839 bis Juni 1840 vikariert hatte; ∞ Pichtendahl 1842 (Kb. Pyha) Amalie Valerie (Wally) B-sse N o l c k e n, * Pichtendahl, 17. XI. 1892, † 16. V. 1900, Tr. d. Hermann Baron N. a. Hasik u. d. Jeanette v. Kräfting; br. Med. u. br. Brustkr., † 29. I. 1878.

Mskr. — Rev. Gymn. Nr. 263. — Alb. ac. 1826. — Alb. Est. Nr. 70. — Hdb. Oesel S. 235/36. VII. 4. —

Meder, Wilhelm Johann Benedikt, * Merjama (Estl.) 25. X. 1802 (1803?) So. d. dasigen Predigers Carl Justus Wilhelm M. u. d. Joh. Marg. Wilh. Haken, Bruder d. Vorigen, Gymn. Reval 1817 II.—24., Hauslehrer in Riesenberg (Estl.), stud. theol. zu Dpt. 1824. I.—26. II., Grad. Stud., Hauslehrer in Korps. Als Pastor zu Kergel ordiniert 18. IV. 1829, seit 1840 auch Administrator der Oeselschen Prediger-Wittwen-Kasse, Erhielt br. Med. u. br. Brustkr., sowie 1865 das goldene Brustkreuz, † 2. III. 1874 in Kergel; ∞ 1830 Ernestine M e d e r, Schwester d. Vorhergehenden, * 2. II. 1805.

Mskr. — Reval Gymn. 228. — Alb. ac. 1895. — Alb. Est. 89. —

Meeri, Joseph, — s. N a c h t r a g.

Melitz, Magister Andreas, * Arbg. 15. IX. 1675, Bruder d. Nachfolgenden, So. d. Arbg. Ratsverwandten Andreas M., u. d. Veronika . . ., Stud. 5 Jahre in Dpt., immatr. 1693 (?) Disputierte unter Prof. Dau.: Disp. de lege naturali, Dorpati 1694, 4^o. (Vielleicht derselbe Melitz, der 11. V 1694 als Studiosus vom livl. Konsist. nach Koddafers zum Substituten des Gnadenjahres cum spe succedendi präsentirt wurde, an Stelle des Adjunkten Günterhack.) 16. III. 1696 wird er Rektor der Schule zu Arbg., 26. IX. 1697 ebda als Prediger ordiniert. 22. X. 1700 Feldprediger bei dem Bataillon des Oberstltn. Stackelberg, 26. IX. 1701 vom Kommandeur der livl. Armee, Generalmajor v. Schlippenbach, zum Hausprediger berufen. 1. V 1702 Regimentsprediger bei dessen Dragoner Regiment. 9. VII. Oberfeldprediger u. Präses des Feldkonsist., 15. V 1705 vom Könige nach Hapsal berufen. daselbst 20. VII. 1706 introduziert, 6. VIII. 1716 Propst d. Strandwiek, 1710 Mag. in Pernau. Hatte Streitigkeiten mit dem estländ. Konsistor. Mittels Urteils des Oberappellationsgerichts vom 12. III. 1730 wurde er vom März bis Sept. suspendiert. 24. IX. 1730 wurde er wieder in sein Amt eingesetzt, † (Kb. Hapsal) 13. II. 1736, u. n i c h t, wie Paucker angibt 1732: ∞ Christina T u n d e r, Tr. d. Propstes zu Keinis Otto T Sie † Arbg. 16. III. 1757

Mskr. — Paucker S. 290. — Busch 1143. 1151. —

Melitz Georg, Mag. theol., * um 1665 od. 1666, Bruder d. Vorhergehenden, immatr. Wittenberg 6. IX. 1687 als Arensb. Liv., im Sept. 1690 von Bar. Stackelberg-Thomel zum Pastor von Pyha voziert, Pastor ebd. bis 1710, seit 1697 führt er das Protokoll im Konsist.; 5. II., 30. VIII. u. 13. IX. 1705 unterschrieb er sich Cons. regis Assessor, aber bereits 1708 Konsist.-Assess.; † im 45. Jahr seines Alters an der Pest, □ 12. VIII. 1710; nach seinem Tode vikarierten dann in Pyha von 1710—12 der Pastor v. Karris u. von 1712—14 der Pastor von Carmel Andreas Anton Kroll (Busch S. 1042 hat versehentlich aus des Pastors Andreas Anton Krolls Vornamen einen Pastor Andreas A n t o n gemacht.); Melitz ∞ 15. VI. 1691 Martha L i n k, verw. Bürger, Sie † 16. III. 1756, alt 89 J. 11 M., □ 20. III. ej. a.

Mskr. — Räder. — Busch S. 1042. —

Metzold Heinrich Christian, * Arnstadt in Thüringen 1676, Bruder des Nachfolgenden, immatr. Pernau 16. VII. 1700, Cand., 1701—10 Pastor zu St. Johannis auf Oesel, 28. II. 1710 nach Audern (Livl.) berufen, 30. IX. introduziert, auch mit Testama beauftragt, dessen Pastor Olaus Levatin nach Kannapäh voziert worden war, sowie auch bis 1722 mit St. Jacoby. 12. V 1714 wird er Pastor zu Audern u. Jacoby genannt; † Pernau 13. VII. 1730, alt 57 J. 7 Monate, □ 27. VII. 1730; ∞ Susanna P a s t e l b e r g h, □ Audern 21. II. 1726. — H. Chr. Metzold war ein So. des Pfarrers Joh. Christoph M.

Mskr. — Busch Bd. 2. S. 959. — Laakmann. —

Metzold Johann Quirin. * Danheim in Thüringen 1681, Bruder des Vorigen, immatr. Pernau 12. III. 1707 Nach eigener Aussage im Ministerio seit 1708. Wurde von der Bürgerschaft als Pastor zu Arbg. 8. X. 1710 voziert. Als Assess. d. Oeselschen Konsist. 1714 u. als Präpositus 4. VIII. 1726 konstituiert. Unterschreibt sich von da ab u. so noch 17 III. 1731: „Präpositus u. Präses“ bereits 19. II. 1732 nennt er sich „Superintendent u. Präses“ 1713—32 verwaltete er zugleich das Notariat im Konsist.; war bereits 1711 ∞ mit Anna Catharina Rubusch, welche 7. VII. 1767 als W^{we} starb. Er † 19. V 1737 am Himmelfahrtstage zwischen 1 u. 2 Uhr in solcher Dürftigkeit, dass auf Vorstellung des Rektors Hoenne zu den Kosten seiner Beerdigung, die am 9. VI. stattfand, aus d. Stadtkasse 20 Rubel bewilligt werden mussten.

Mskr. — Hdb. Oesel S. 566. III. 1. (4). — Busch. S. 1024 u. 1025. — Körber Bd. 1. S. 107/108. — Laakmann. —

Mickwitz Immanuel, Vater d. Nachfolgenden, So. d. Christoph Friedr. M. Ober-Pastor am Dom in Reval u. d. Jacobine Mylius: * Reval 12. III. 1748, Cand. 1769, konditionierte 1775 beim Ordn.-Richter v. Guldens Stubbe, Pastor zu Carmel seit 9 d. Trin (6. VII.) 1776. Assess. Konsist. seit Juli 1791, † 21. V 1802 im 26. J. seiner Amtsführung; ∞ 6. II. 1781 Martha Regina v. Toll, * 4. I. 1743, † Carmel 18. VII. 1808, Tr. d. Klaus Joh. v. T. a. Karky u. d. Johanna Christine v. Rading. — In der Gemeinde soll er gesegnet gewirkt u. manche gute u. gottselige Einrichtung getroffen haben, wober er lange bei ihr in herzlichem Gedenken stand.

Mskr. — v. Hansen Bd. 1. S. 47 VII. 2. — Hdb. Oesel S. 544. VII. u. S. 377. V. 5. (6.). — Mit. Jhrb. Jhrg. 1909. S. 34. Nr. 1643, 1644, 1648.

Mickwitz (v. Minckwitz) Carl Johann Friedrich, So. d. Vorhergehenden, * Carmel-Pastorat 14. XI. 1781, Schule in Arba. 1792—98, immatr. Jena 15. X. 1801, erwählt noch in Jena zum Pastor in Carmel 1. XI. 1803, konstituiert 25. XI. 1803 u. ordiniert 7 II. 1804 (20. XII. 1803?), unterschrieb sich 1807—20: loco Consistorii Notarius, war auch Assess. substitutus des Konsist., † Carmel 29. I. 1821; ∞ I: Kasty 3. VI. 1804 Anna Elisabeth v. S a s s, * Töllist (Kb. Pyha) 8. VI. 1780, † Carmel 8. IV 1809, Tr. d. Georg Friedr. v. S. a. Kasty u. d. Martha Katharina Paperitz; ∞ II: Febr. 1812 Carolina Johanna v. N o l c k e n, * Cabbal 1. III. 1789, † Arbq. 3. V 1864, □ in Carmel, Tr. d. Joh. Christoph v. N. a. Hasik. Cabbal usw. u. d. Joh. Christ. Marg. v. Aderkas. Mickwitzens 2^{te} Frau geb. v. Nolcken besass Oriküll 1817—30. (Kinder 1. Ehe = v. Mickwitz; Kinder 2^{ter} Ehe = v. Minckwitz.)

Mskr. — Räder. — v. Hansen Bd. 1. S. 47. VIII. — Kb. Carmal. — Hdb. Oesel S. 544. VIII. S. 323. XI. (6), S. 234 VI. 2. (6). — Mit. Jhrb. Jhrg. 1909. S. 34. No. 1635, 1637

v. **Mickwitz**, C h r i s t o p h Friedrich, * Pillistfer (Livl.) 1. XII. 1842, So. d. P. Eugen v. M. u. d. Helene v. M., 1851 Dorp. Gymn., Stud. theol. in Dpt. 1864 I. — 1869 II., Konsist. Ex. 1870, 15. VIII.

1871 ordiniert zum Pastor d. Deportierten-Kolonie um Omsk u. stellv. Tobolskscher Gouv. Prediger, 8. XI. 1876 als Pastor v. Carmel (Oesel) introduziert. Zugleich Pastor Vikar in Kergel vom 6. III. 1877—10. V. 1878, am 28. I. 1879 als Pastor in Fickel (Estl.) introduz., † . VII. 1898, ∞ Jekaterinenburg 25. XI. 1873 L o u i s e Henriette R e d l i c h, * in Russland 27. XI. 1853, † Hapsal 8. II. 1922, Tr. d. Reinhold Redlich.

Alb. ac. 7782. — Paucker Forts. S. 76. — v. Hansen Bd. 1. S. 40. X. 2. — Theol. Ver. No. 15. —

Milde (Mildessen, Mildesheim) Urbanus. Predicant tho Poide 1557, Pastor zu Korben (St. Jakobi im Pernauschen) 1567 noch 17 IV 1588, † vor 10. IV 1595; ∞ I: Bernt T e l g e s W^{we}, deren Haus in Pernau er als Witwer 7 VI. 1569 verkauft; ∞ II: Jan. 1569 Else S c h u t t e, Roetger Kallenbusch s W^{we}, Tr. des Pernauschen Rats-herrn Joh. Schutte; ∞ III: W^{we} des Matthias G r a b b e (er war vermutlich Pastor) die nach seinem Tode den Brg. u. Kfm. in Pernau Harmen Wilhelms heiratet.

Laakmann Quellen: Denkelbuch Neu Pernau 99b u. S. 117b sowie Ratsprotokoll Pernau.

Moierus (Moier) Josephus. Schloss- u. Garnis.-Prediger in Arbg. vor 1670. Seit 1680 Pastor zu Anseküll. 16. VI. 1680 u. 26. I. 1682 wird er als Pastor von Anseküll genannt. Auch wohnt er seit 1680 den Konsistorialsitzungen als Assess. bei; † bereits vor dem 1. V 1683, indem an diesem Tage der Anseküllsche K. Vorsteher Lieutn. v. Rading einige Aufsätze von ihm, als von einem Verstorbenen einreichte. (Den 3. V 1683 war die Pfarre schon wieder besetzt. Von wem?)

Mskr. — Baerent Quelle: Riksarchiv. —

Möller (Muller) Johann Pastor zu Carmel, immatr. Rostock 1574. Nach einer Urkunde enthaltend eine schiedsrichterliche Entscheidung in einer streitigen Grenzsache zwischen ihm u. Fromhold Berg schon 1. VI. 1591 (damals Möller) u. noch 29. IV 1594 (damals Muller) genannt.

Mskr. — Busch. S. 1028.

Monetarius (Monther, Moenter, Müntzer) Jodocus (Josth. Jobst). März 1551 (Monetarius) Pfarrer von Karris, 1552 (Jobst...) Pfaffe in Arbg., 28. VII. 1557 will er (Jobst Muntzer) Pastor zu Wolde werden, 1568 kauft (Jodocus Müntzer, Joesth Moenter) ein Haus in Alt-Pernau, 1569 kauft (Josthe monther) ebd. ein Haus, 1569 prozessiert derselbe in Alt-Pernau.

Arbusow Jhrg. 1901 S. 32 u. Jhrg. 1911—13. S. 63 (unter Gemmekowen), S. 93, 144, u. 330. — Laakmann Quelle: Russwurm, Alt-Pernau S. 97 u. 100. —

Müntzer s. Monetarius.

Nāsmann Johannes, Pastor zu Mohn, Stud. in Pernau 12. III. 1702, wurde von d. Universität Pernau dem Oeselschen Konsist. zum

Pastor v Mohn rekommandiert, voziert 3. V 1703 introduziert 4. X. 1703, wohnte noch 11. I. 1711 einem Ministerial-Konvent in Arbq. bei, in welchem Jahre er nach Schweden, — wie man meinte auf Instigation von schwedischer Seite — reiste und von dort nicht mehr zurückkehrte. Dahin hatte er von dem Kirchengesetz eine silberne Kanne, 70 Lot schwer, die Kirchengelder u. mehrere Dokumente mitgenommen, um sie vor dem Feinde in Sicherheit zu bringen. Von dort sind sie aber später nicht zurückgeliefert worden. Seine Frau war I. M. (vermutlich Ingeborg Margarethe) geb. R u b u s c h, Tr. d. Präpos. R. *). — In seinem Siegel führte Näsman Christus am Kreuz mit den Anfangsbuchstaben seines Namens „J. N.“ was man aber auch für Jesus Nazarenus lesen konnte. (Im Sommer 1652 ist in Leipzig ein Nesmann Joh., Underodachen immatrikuliert.)

Mskr. — Baerent-Seuberlich Quelle: Oes. Konsist. u. Riks Archiv. — Raeder —*) Ist im Hdb. Oesel S. 566 unter III. 1. nicht aufgeführt.

Nerling Arnold Wilhelm, * Riga 27. II. 1837 So. d. Koll-R. Georg N. u. d. Amalie Heyer, Stud. botan. et theol. Dpt. 1855—59. Cand., erhielt 1859 die gold. Preismedaille. Hauslehrer in Heimthal (Livl.), 1861—62 im Missionshause zu Leipzig, 1862—66 Missionär in Ostindien bei den Tamulen auf Station Tanjore, kehrte 1866 nach Europa zurück, 1868 Pastor adj. an d. Trinitatis-K. in Mitau, 1871—72 estl. Pfarrvikar, 1872—1902 Pastor auf der Insel Mohn, † Mohn 28. XI. 1902 *); ∞ Dpt. (Univ. K.) 2. VI. 1876 Pauline Johanna Ernestine W e h r e n p f e n n i g, * Neu Kemmaten (Ober-Oesterreich) 17 III. 1849, Tr. d. Pfarrers Adolf Wilhelm W u. d. Mathilde Kotschy. — Sie lebte (1935) in Fellin.

Alb. ac. 6477. — Mitt. v. P. Westrén-Doll. —

*) Nach Westrén-Doll 29. XI.

v. Nolcken. Carl Nikolai, * Hasik (Oesel) 2. II. 1830, So. d. Alexander v. N. a. Hasik u. d. Jeanette v. Berg, 1840—50 Kreisschule u. Gymn. in Arbq., 1850—52 stud. hist. in Dpt., 1854—57 Sekr. d. Kreisger., 1857—60 Notär d. Ritterschafts-Kanzellei in Arbq., 1860—64 Stud. theol. in Dpt., Grad. Stud., 1866 Konsist. Ex. in Arbq., ordiniert Arbq. 30. X. 1866, 1867—1901 Pastor zu Peude (Oesel), introduz. 26. II. 1867 von Supint. G. A. v. Schmidt. Seit 1875 auch stellv. Pastor-Vikar zu St. Johannis (Oesel), 5. VI. 1893 suspendiert auf 1½ Jahr, emer., † 22. I. 1913, □ Arbq. Unvermählt.

Alb. ac. 5541. — Hdb. Oesel S. 236. VII. 3. (8).

Normann Paul Theodor, * Reval 3. V 1849, So. d. Orgelbauers Gust. N. u. d. Luise Masing, Stud. theol. Dpt. 1869—74, Cand., Konsist. Ex. Reval 1875, Prakt. Jahr Isaak Febr.—Juni 1875, 1875—80 Prediger zu Wolde (Oesel), 17 VIII. in Arbq. ordiniert, 14. XII. in Wolde introduziert, 1880—97 Pastor zu Pühalep auf Dagoe, 24. VIII. 1880 introduziert; † Pühalep 7. X. 1897; ∞ 12. VIII. 1877 Cornelia Antonie J ü r g e n s.

Alb. ac. 8530. — Paucker Forts. S. 79. — Theol. Ver. No. 36. —

Oehrn, Gustav Hermann Axel, * Pastorat Wendau (Livl.) 13. XII. 1884, So. d. Pastors u. spät. Gen. Sup. Gustav Ö. u. d. Lina Clever, Privatgymn. Dpt. 1895. II.—1901. I., 1901. II.—1904. I städt. Gymn. in Riga, Abit., Stud. theol. in Dpt. 1904. II.—1910. I., Cand., Stud. 1905—06 in Berlin, Probejahr 1910 bei Pastor Punga in Talkhof (Livl.), Konsist. Ex. in Riga, ord. 13. XI. 1911 in Riga, 1911—19 Pastor zu Kergel (Oesel), 1915 nach Russland ausgewiesen, 1918 nach Kergel zurück, zog 1919 nach Deutschland, seit Nov. 1920 Pastor zu Mickrow Pommern; ∞ 14. XI. 1911 Gertrud K r a n n h a l s. Tr. d. Dr. med. Joh. Kr.

v. Zeddelmann No. 754. — Alb. Liv. 1182.

Oldekop, Bernhard, * Hildesheim, immatrikuliert zwischen 1675 u. 78 im Rigaschen Lyceum als „Bernhardus Oldekopf Hildesheim anorem 13“ 1678 ebd. Primaner; als Student immatrikuliert Rostock Nov. 1681 als Riga-Liv., war bereits 1685 u. noch 1687 Cantor in Arbq., Pastordiak. ebd. 1688—12. VII. 1698, wo er von dieser Gemeinde Abschied nahm, nachdem er am 25. V 1698 bei d. livl. Oberkonsist. das Examen wohl bestanden u. sofort am 26. V ej. a. als Pastor v. Ecks (Livl.) voziert worden war, 1697 wird er auch Assess. genannt. In Ecks hatte er manches Ungemach während d. Nordischen Krieses zu erdulden (s. Inland 1857 Sp. 864—67) In einem offiziellen Bericht von 1705 wird er als gefangen nach Reval geführt angegeben: † Ende April 1712. Nach Hupel (Nord. Miscell. IV 109.) soll ein Johann Oldekop aus Wolmar um 1707 Pastor zu Ecks gewesen sein (vielleicht wegen Inhaftierung des Bernhard Oldekop. Pastor zu Ecks). Er ∞ 12. XI. 1693 Anna Sophia, eine Tr. d. Ratsverw zu Arbq. S c h n e i d e w i e n.

Mskr. — Mit. Jhrb. Jhrg. 1901 pag. 163. No. 17. — Böthführ. S. 113. — Busch S. 926. —

Oldekop, Dr. Justus Heinrich, * Hildesheim . . 1631 Stud. in Helmstädt, wo er Magister wurde, 1656 schwed. Feldprediger, dann 1658 (schon am 8. VIII.) bis 1666 Dompropst oder Deutscher Pastor an d. Domkirche zu Reval, erster Beisitzer oder Vizepräsident des Konsist. ebd., auch Propst in Ostharrien; Vom Könige voziert zog er 1666 im Juli als Supint. von Oesel u. Pastor zu Arbq. dahin, wurde 1668 Dr. der Theologie in Upsala. Bei seiner Anwesenheit in Stockholm wurde 1675 auf sein Ansuchen vom Könige resolviert, dass es mit dem Patronatsrechte der K. zu Arbq. verbleiben solle, wie es zur Zeit d. Supint. Schultz damit gehalten u. dasselbe praktisiert worden, womit d. König dem Magistrat diesen Titel u. Besitz zuerkannte, 23. XI. 1678 sandte er seinen sogen. Wehebrief auch an den Rath v. Dpt., der nach seinem Tode gedruckt wurde. Er zog sich durch diese und andere Handlungen das Gefängnis zu, † 2. III. 1686. Er ist vermutlich der Stammvater der noch bestehenden Familie Oldekop; ∞ I: Maria Elisabeth B ö k e l i a, † 1667 ∞ II. am 28. I. 1669 Christine L i t h m a n n, * Upsala 30. IV 1653, † 21. XII. 1733, Tr. d.

Bischofs von Strengnäs Dr. Karl L. u. der Anna Clo, Tr. d. Joh. Clo. (vgl. Adelsakten Lithmann 1015.).

Mskr. — Paucker S. 58. — Körber Bd. 1. S. 103. — Recke Nap. Bd. III. S. 346. —

Otteker, Lazarus, geb. aus Oesel, immatr. Rostock 1606 als L. Otgerus, Osiliensis. Liv., Pastor auf Mohn, erhielt laut Konfirmationsurkunde der Donation öselscher Gnadenhaken d. d. 9. V 1639, einen Haken Bauern mit Namen Lubja Jaak, zum Gnadenhaken angewiesen. Wahrscheinlich war er schon 1617 Pastor auf Mohn, weil auf d. Haupttür der Mohnschen K. bei dieser Jahreszahl sich die Buchstaben L. O. eingeschnitten finden. 1645 wird er der ältere Pastor genannt, (Gorvinus Wulff, sein Adjunkt, der jüngere); 24. III. 1644 verehrt er zum Gedächtnis seiner seel. Frau Dorothea W i c h h o l m der Mohnschen K. eine silberne Kanne; † ist er wohl um 1653, da von ihm angegeben wird, dass er 36 J. im Amt gewesen sei.

Mskr. — Böthführ S. 83. No. 527 — Busch S. 1045. —

Ottenius, Peter, von 1688—Mai 1694 Pastor zu Runo, in welcher Zeit sich seine Handschrift im dortigen Kb. findet, ward im Sept. 1694 Interims-Pastor zu Pölve (Livl.). Da aber der eigentlich berufene Ladovius sich einfand, wurde er 17. X. ej. a. bis auf Weiteres mit Warrol beauftragt; ∞ wohl Maria C a r l m a n n (vgl. oben unter Drothén.)

Mskr. — Busch S. 947 u. 918. —

Pap(p)eritz, Carl Friedrich, * Berlin (n i c h t in Halle u. n i c h t seit 1737, sondern, wie er selbst schreibt,) 8. VI. 1738 als Pastor zu Pyha ordiniert u. d. Sonntag darauf von dem Konsist.-Assessor Pastor Willken introduziert, † 15. XI. 1770; ∞ I. Gerdrutha Elisabeth d e P r y l o w, wahrscheinlich eine Tr. d. Capit. Peter Joh. Pr., a. Leppist, Ksp. Karris; ∞ II. am 18. XII. 1746 Helena Charlotte v. V i e t i n g h o f f zu Jührs, welche † 29. XII. 1797 — Er gehörte zu den Teilnehmern der Herrnhuter (Pastor Gutsleff). Bei seinen Eingepfarrten, besonders bei den deutschen u. estnischen Anhängern der Brüdergemeinde hinterliess er ein liebevolles Andenken.

Mskr. — Hdb. Oesel S. 414. VII. 2.

Pass, August, * Livl. 7. V 1861, Stud. theol. in Dpt. 1884—?, Pastor in Karmel (Oesel) 1903—1910, zugleich 1908—1910 Vikar in Kergel, dann 1911—13 Pastor in St. Michaelis (Estl.), † Dorpat 23. V 1913, □ ebd.; ∞ Anna Punga.

Alb. ac. 12219. — E. L. G. S. 327. — Körber Bd. 3. S. 81. —

Pastelbergh (wie er sich selbst schreibt u. n i c h t Pastelberg) Johannes Elias, Mag. bes. d. Lyceum in Riga, immatr. ebd. 24. VIII. 1691—1695. Eingetragen als: „J. E. Pastelberger Holmia-Svecus, Juni 1695 valedixit, Pastor 5. Okt. 1699 haut procul Arensburgo in Oesilia.“ Stud. um 1694 in Dorpat, wurde 11. X. 1699 als Pastor zu Mustel voziert; ∞ I. Anna Maria C r u s e (als s. Frau erwähnt 1700 u.

1707). Sie † 1708. Am 29. VI. 1709 bat er den Convent zur zweiten Ehe schreiten zu dürfen; ∞ II. Martha Elisabeth S k r a g g e (als s. Frau gen. 22. VIII. 1710); Er ist † nach 22. VIII. 1710 a. d. Pest.

Mskr. — Mit. Jahrb. Jhrg. 1901. pag. 173. No. 597. — Recke Nap. Bd. III. S. 378. —

Peutingk, Hermann, Pastor zu Gemma (Jamma) auf Oesel, 28. III. 1552 Arbg. Abspruch des Bischofs zwischen Herrn Heinrichen Lar, Pastorn zu Karmel u. Lorentz Rethbergk (? Vasall oder Diener) wegen ihrer Ansprüche an den Nachlass des † Hermann Peutingk. — Wohl identisch mit Hermann Biting. (s. d.)

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 161 u. 329.

Pielberg, Eduard, * Sutlem (Harrien in Estl.) 16. V 1849, (19. V lt. Matrikel). So. d. Bürgers Georg P u. der Frieder. Holm, Stud. theol. Dpt. 1870—77, Grad. Stud., 1878—84 Prediger zu Mustel (Oesel), † ebd. 25. X. 1884. — 1884—86 war Mustel vakant.

Alb. ac. 8859. — E. L. G. S. 339. —

Ploschkus, Franz Friedrich, * Reval 7. XI. 1748, So. d. Älterm. d. Canuti-G. Joh. Gottfr. Pl. u. d. Barbara Helena Bergk. stud. in Greifswalde u. Leipzig, war 1775 als stud. theol. auf Koiküll beim Major Carl Gustav v. Güldenstübbe, wurde 2. IX. 1779 in Arbg. als Pastoradj. zu Wolde ordiniert, ward 19. III. 1780 (nach Paucker 19. V.) nach St. Matthäi im Weissensteinschen Kreise berufen, woselbst er † 26. VI. 1806. Er war ein Bruder von Gottlieb Wilhelm u. Gottfried Dionysius Pl., beide Prediger zum Heil. Geist in Reval; Er ∞ 30. XI. 1779 Margaretha Gustaviana S c h m i d t, Tr. des Pastors zu Wolde Joh. Heinrich Schm. u. der Katharina Elisabeth Vick.

Mskr. — Paucker S. 223. — v. Schmidt Fam. Gesch. S. 11/12. — Adelheim S. 13 No. 48/49.

Praetorius, (Schultz) Theodorus, * Salzwedel 1604 So. d. Kfm. Paul Schultz u. d. Anna Junges, Bruder d. Arbg. Bgm. Joachim Schultz, wurde vom Rat zu Arbg. am 2. V 1634 neben dem Rektorat, das er schon früher bekleidete, zur Verwaltung des Diakonats zu Arbg. voziert, 1639 Pastor ord. ebd., heisst er schon im Anfang d. Jahres 1642 Supint., verwaltete zugleich den Kapellendienst bis Ostern 1654. Am 14. V 1660 wohnte er noch der Synode bei, † 21. V 1661. Seine Leiche wurde in Arbg. in Friedr. Kohls Erbbegräbnis bestattet. Busch *) nimmt fälschlich sowohl als Supint., wie als Pastor zwei Personen an u. zwar Th. Schultz (1650—52) u. Theodorus Prätorius (1652—61), während es sich um dieselbe Person mit latinisiertem Namen handelt. Weil er in kirchlichen Angelegenheiten sich oft in Stockholm aufhalten musste, so verwaltete von 1645—1650 zu verschiedenen Malen seine vices der Bischof in Estland Mag. Joachim Ihering. Prätorius ∞ 24. II. 1636 Margar. W i l l e m s. Sie lebt 1661 (kinderlos).

Mskr. — *) Busch S. 1024/1025. — Körber Bd. 1. S. 102. — Leichenpredigt. —

Preuss, (Preus, Preiss) Doktor Georgius, * Reval 1619 (od. 1622) So. d. Revaler Brg. u. Kfm. Georg Pr., Stud. zuerst in Königsberg, immatr. 16. III. 1648, dann zu Upsala, wurde 1645 Magister d. Phil., dann in Dpt. ord. Prof. der Logik u. Physik, auch ausserord. d. Theologie, flüchtete 1656, kurz vor der Belagerung von Dpt. durch die Russen, nach Reval, hielt dort 19. III. 1657 die Inaugurationsrede bei dem Aktus immissionis der von ihm u. den Dorpater Professoren Dr. Andr. Virginius u. M. Elvering angekündigten Privatvorlesungen, wurde 28. XI. 1658 abwesend in Wittenberg Dr. d. Theologie, 1662 Supint. auf Oesel u. Pastor zu Arbg. (nach d. 11. IX. ej. a.). Als Supint. erliess er ein Schreiben an die Oeselsche Geistlichkeit d. d. Arbg. 16. III. 1664, welches in dorso Doktor (Dr.) Preuss Kirchenordnung genannt wird. — Am 18. XI. 1665 wurde Preuss Supint. von Livland, 19. XII. 1666 Antrittsrede in Dpt. Als 1668 an die Wiederherstellung der dortigen Universität gedacht wurde, war er zum Prokanzler u. Prof. honorarius derselben bestimmt, was er aber nicht erlebt. Zu seiner Zeit war Livland in zwei Superintendenturen geteilt. Er † 25. XII. 1675. Seine W^{we} Hedwig geb. Schultz, Tr. d. Brgm. Joachim Sch. u. d. Margarethe Kohl (vgl. Praetorius-Schultz), lebte noch 1708 zu Metzküll, das ihr gehörte; 1677 wurde seine Leiche in sein Erbbegräbnis in d. Kirche zu Arbg., welches er 1667 gekauft, eingesenkt. Sein Schwiegersohn war Major Joachim v. Wettberg. Preuss Sohn († 28. II. 1742) war der erste Kaiesrl. russische Landrichter auf Oesel. Er nannte sich Georg de Preiss (1717. 1741.) u. war Direktor Consistorii, Landrat u. Oberkirchenvorsteher 1716—1740.

Mskr. — Seraphim Otto. S. 153. No. 431. — Körber Bd. 1. S. 102. — Buxhöwden S. 49/78 u. 168. — Hdb. Oesel S. 554. ff. — Recke Nap. Bd. III. S. 446. —

Preus, Michael, Vielleicht (?) So. d. Vorigen, Pastor zu Wolde (Oesel), † 1679. Seine W^{we} lebte noch 1683. Vielleicht war er unmittelbarer Nachfolger von Freigius (s. d.) also bald nach 1664 Pastor zu Wolde geworden? Seine W^{we} hiess Sophie B ö k e l m a n n.

Mskr. — Hdb. Oesel S. 554 ff. u. Mit. Jhrb. Jhrq. 1907/08. S. 298. in d. Stammtafeln Preuss nicht genannt. — Körber Bd. 2. S. 227. — Busch S. 1043. — Vgl. auch Dorp. Ratsarchiv C. 29-37. Jahr 1680. —

Pundt, G u s t a v Wilhelm Eduard, * Gross-Köppo (Livl.) 15. III. 1872, So. d. Landwirts Eduard P. u. d. Caroline Dumpff, Tr. d. Pastors Gustav D. in Randen (Livl.), Landesgymn. i. Fellin 1879, II. — 90, stud. theol. Dpt. 1891—95 II., Grad. stud. Lebte 1895—96 in Fellin, 1896 I. u. 97 II. Konsist. Ex. in Riga, Probejahr 1896—97 bei Pastor Holst in Audern (Livl.), 1897—98 Hauslehrer in Nissi (Estl.) u. in Audern, ordin. I. XI. 1898 in Reval v. Gen.-Supint. Hoerschelmann, 1898—1901 Pastoradj. in St. Matthäi (Estl.), 1901 Pastor in Wolde (Oesel), zugleich Pastorvic. in Pyha. Während d. Krieges 1915 aus Oesel ausgewiesen, tätig als Pastorvic. in Fellin. Paistel u. Kl. St. Johannis (Livl.). Seit 1918 wieder Pastor in Wolde, 1. V. 1935 emeritiert, unvermählt, lebt in Arbg.

Theol. Verein No. 376. — Reinard S. 85 (mit Bild).

Püschel, Constantin (Adoptivsohn d. Pastors d. Strandwiek u. Pastor zu Hannehl u. Werpel — Dietrich Gustav P.), * Hannehl 18. I. 1819, besuchte die Domschule in Reval, stud. in Dpt. erst med., dann theol. vom II. Sem. 1839—1844 I., bestand beim estl. Konsist. 18. I. 1845 das Examen pro venia u. am 22. I. auch pro ministerio, hielt sein praktisches Jahr bei Propst Püschel, ward als Adj. für Jamma 16. VI. 1846 in Arb. g. ordiniert, gab dort seine Stelle 4. X. ej. a. wieder auf, ward darauf zum Adj. für Hannehl u. Werpel erwählt u. vom estl. Konsist. im Juli 1847 bestätigt, aber nach geschehener Wahl am 20. IX. desselben Jahres als Nachfolger seines obengenannten Pflegevaters 2. XI. 1847 vom Gen.-Supint. Dr. Rein introduziert, † Hannehl 19. X. 1853.

Mskr. — Alb. ac. 3981. — Paucker S. 303 (15). — Paucker Forts. S. 83. —

Raderecht, Johann Georg (Jürgen) Pastor zu Mustel, * Arb. g. 26. V 1721, So. d. dortigen Ältesten Anton R. († 3. VIII. 1752, a. 71 J.) u. d. Anna Catharina Wiekhoff († 1. VIII. 1752, a. 73 J.). immatr. Jena 23. IX. 1737 als Arensburgensis Liv.; ∞ 5. V 1743 Eva Juliana R a h r, Tr. d. Pastors David Johann R. von Kielkond u. Mustel, welcher ihm 10. V 1743 Mustel überliess. Er wurde 16. IV 1743 mit seinem Schwiegervater zum Gliede der Kommission zur Untersuchung des Herrnhuterwesens ernannt. Erhielt 1755 auch die Kergelsche Gemeinde, konnte aber wegen Kränklichkeit weder Kergel noch Mustel bedienen, † 20. I. 1755, □ 2. III.

Mskr. — Eckardt S. 569. —

Rahamägi, s. N a c h t r a g.

Rahr, David Johann, * um 1676, immatrikuliert im Rigaer Lyceum 22. III. 1694 als D. J. Rahr-Reval, im Juli 1695 ebd. Primaner, war 11. I. 1711 noch Student. Am 7. II. 1711 ist er schon Pastor in Kielkond u. Mustel, war 6. X. 1715 bereits Assess. Consist., 10. V 1743 überliess er Mustel seinem Schwiegersohn Raderecht, war 1743 Glied der Kommission zur Untersuchung d. Treibens der Herrnhuter. War 1740 u. 1741 Possessor der publiquen Grossentalschen Hoflage Melgus im Ksp. Kielkond; † nach viertägiger Krankheit am 8. VIII. □ am 11. VIII. 1753, im 43. Jahre seines Amtes; ∞ Pastorat Kielkond 12. IV. 1711 Anna Helene B i r n s c h e i n, W^{we} des Berend Gustav v. Zöge. Sie † 23. II. 1754, □ 7. III.

Mskr. — Mit. Jhrb. Jhrq. 1901. S. 175. No. 688. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Kb. Kielkond. — Mit. Jhrb. Jhrq. 1909. S. 48. No. 2301 u. 2302 u. S. 6. No. 237. —

Raschau, Peter Wilhelm, * Oesel, So. d. Exekutions-Kommissaren des Landgerichts Johann E. R. zu Leo (lebt noch 1697) u. d. Helene Frantzen, 18. VII. 1691 immatr. in Dpt. Er war 1693—1710 Pastor zu Anseküll, 1696—97 hatte er einen Prozess mit dem Landrat Reinhold v. Radingh, Er † in blühender Jugend nebst seiner Frau am 29. IX. 1710 u. zwar auf dem Hofe Leo (früher Lode genannt), da das Pastorat abgebrannt war; ∞ die W^{we} seines Vorgängers Bal-

tasar Jacobi, Margaretha Helena B r i e g e l i u s, eine Tr. des Pastors Br.

Mskr. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Riksarchiv u. Matr. Dorpat. —

[**Raschky**, Balthasar ist nicht Pastor zu Wolde gewesen, wie Busch irrtümlich (für 1634) angibt u. wie in Buxhöwdens Gütergeschichte Oesels pag. 90 nach einer irrigen im Woldeschen Kb. befindlichen und auch dem Assessor v. Frey zu seinen Nachrichten mitgeteilten Angabe behauptet wird, sondern er war Brg. und T i s c h l e r zu Arbg., der anno 1633 die ältere Kanzel der Woldeschen K. angefertigt hat.]

Mskr. — Körber Bd. II. S. 225.

Raschky (Raski) Mathias Michael, immatr. Rostock 29. IV 1699 als Mathias Michael Reschkius Arensburg Osiliensis Liv., wurde 12. III. 1702 an Andreas Melitz Stelle, als Rektor der Stadtschule in Arbg. bestätigt, vertrat den Diak. Magister Joh. Stemann in d. estnischen Gemeinde, trat am 28. IV 1710 auf Verfügung des Konsistor, den Dienst bei der estn. Gemeinde wieder an und nannte sich 19. VI. 1710 Pastor und Rektor; † wohl bald nach dem 24. VII. 1710, wahrscheinlich an der Pest. Am 10. X. 1710 wird schon Metzold Pastor genannt. Raschky war bereits vor dem 17. VIII. 1704 verehelicht mit Maria Dorothea K o h l, welche 1748 †.

Mskr. — Böthführ S. 118.

Rauschenbusch, Friedrich August aus Estland, * 1720, wird 1745—49 als Kandidat genannt, 1. V 1750—56 Rektor d. Provinzial-Schule zu Arbg., Mai 1750 Pastorvik. für Oesel, März 1755 bis dahin 1756 Pastordiak. in Arbg., 5. IV 1756 als Pastor zu Mustel bestätigt. In Folge fortwährender Klagen der Bauernschaft über anstössige Handlungen des Pastors wider Amtspflicht und Priestereid wurde er im J. 1758 vom Amte revoziert. Das Hofgericht befand jedoch, dass die Sache, als die eines Priesters, vor ein anderes Forum gehöre und befahl 21. VIII. 1759 den Pastor wieder in sein Amt einzusetzen. In Folge fortdauernder Klagen u. a. auch seitens des Prov.-Fiscals wegen dem Supint. Swahn verweigerten Gehorsams, legte Pastor Rauschenbusch am 31. VIII. 1768 freiwillig sein Amt nieder. Am 12. VIII. 1770 wird er der gewesene Mustelsche Pastor genannt. Er soll in Riga bereits vor 1775 gestorben sein; ∞ 3. XII. 1756 Anna Christina P r o o s t, des Brgm. Pr. älteste Tr., die † 3. II. 1762 alt 29 J. 4 M.

Mskr. — Busch S. 1026 u. 1039.

Redberch, Lazarus ist wahrscheinlich Pastor in Jamma gewesen; † 1603, denn vor der Tür der Jammaschen K. lag ein Leichenstein mit der Inschrift: „Im Jahre 1603, im Monat August ist der Ehrwürdige, Andächtige u. Wohlgelehrte Lazarus Redberch mit seinen 3 Kindern in Gott selig allhier unter dem Stein begraben.“

Mskr. — Busch S. 1030.

Redtberch Johann als Priester in Gemma (Jamma) 1517 erwähnt, ging nach Karris 1519.

Arbusow Jhrg. 1901. S. 89 u. Jhrg. 1911—13. S. 329 u. 330.

Reinard, — s. N a c h t r a g.

Reinwald, E. G. — s. N a c h t r a g.

Reitag, Johann, * Perst (Kr. Fellin) 29. VIII. 1876. So. d. Rein R. (* Kr. Fellin 4. IV 1839, † 3. XI. 1920) u. d. Leena Ritsel (* Woroküll, Ksp. Helmet, 23. VII. 1848, † 28. XI. 1931.). Besuchte d. Pernausche Gymnasium, stud. theol. 1897 II.—1901. II.; 1902—03 Probejahr in Bartholomäi u. Kodafer; 20. III. 1904 ordiniert in Tarwast, Pastoradj. in Gross St. Johannis, 1904—07 Fellinscher Hilfsvikar, April 1907—20. VIII. 1911 Pastor zu Pyha. Vom 20. VIII. 1911 an Pastor ord. zu Torgel, introduziert d. 8. X. 1911; ∞ Poll (Estl.) 13. III. 1908 Elfriede Josephine E i s e n b e r g, * Alp. (Estl.) 6. VII. 1883, Tr. d. Karl Eis., * 27. XI. 1854, von den Bolschewiken ermordet i. Wesenberg 10. I. 1918, und s. Gattin Julie Sternbeck, * 17. II. 1858. (Die Angaben sind nach neuem Stil.)

Eigene Mitteilungen.

Reuter, Immanuel, So. d. Nachfolgenden, * 1731 (oder 1735) stud. in Halle, 8. VII. 1756 zum Pastor der schwed. Gemeinde in Runö voziert, in Arbg. ordiniert, Pastor in Runö vom 11. VIII. 1756 bis zum Beginn 1766, † Dez. 1768, alt 40½ J., □ 23. XII. ej. a.; Er hatte grosse Verdriesslichkeiten seitens der Runöer zu erdulden; ∞ 11. IX. 1757 Ulrica Eleonora D i e d r i c h s, * Arbg. 1. VII. 1734, jüngste Tr. des Ratsverw. Carl Heinrich D. u. der Judith Eleon. Boy Am 4. V 1764 wurden die Gatten geschieden. Sie † Megel (Livl.) 29. III. 1806, □ ebd. 22. V ej. a., alt 71¾ Jahr. (Vgl. oben J. C. Hirschhausen.)

Mskr. — Kb. Arbg. — Kb. Odenpäh.

Reuter, Johann Nikolai, Vater d. Vorhergehenden, * 17 X. 1697 Probepredigt in Runo im Juli 1739; 27. VII. 1740 Pastor ordin. in Runö, im April 1756 als Vormittagsprediger nach Arbg. berufen, trat sein Amt dort am 28. VII. 1756 an; † als Assess. Consist. 27 IV 1765, wird 1743 zu den Mitgliedern der Herrnhuter gerechnet; ∞ Catharina Hedwig v. A m i n o f f. Sie † 15. I. 1770 „nach langer Krankheit“ alt 73 J., □ 3. II. 1770.

Mskr. — Kb. Kielkond.

v. Rieckhof H a r a l d Karl Eduard Alfred, * Windau 27 IV 1868, So. d. Stadtsekretärs ebd. Alex. v. R. (Alb. ac. 6891); Privatgymn. u. Gouv. Gymn. in Dpt., Landesgymn. in Fellin, Abitur. 1888 I. in Dpt., stud. theol. ebd. 1888 II. — 1891 II., Cand. theol., 1892 I. Konsist. examen in Riga, Probejahr in Pillistfer u. Audern, ordiniert Riga 11. IV 1893, Pastor in Torgel 1895—1911, Pastor diac. zu Arbg. 1911—1915, wurde als Religionslehrer am Gymnas. zu Arbg. mit diesem nach Danilow evakuiert, † Reval 28. IX. 1918; ∞ Fellin 4. IV

1895 Fanny Wilhelmine Plöger, * Fellin 7 V 1869, Tr. d. Gerbermeister Pl., die Wwe v. R. lebt zur Zeit (1938) in Reval.

v. Zeddelmann No. 78. — Kb. Fellin. — Kb. St. Nikolai-Reval. — Alb. ac. 13910. — Mitteil. Pastor Pundt-Arbg. —

v. Rinne Gideon, * Reval 28. III. 1861, So. des Akzisebeamten Cand. jur. Jean Paul Fr. v. R. (* Dagoe 21. V 1819, † Hapsal 11. IV 1897.) u. der Marie Wilhelmine Charlotte Riesenkauff (* Reval 3. I. 1824, † Hapsal 22. IX. 1908), stud. theol. Dpt. 1880—88, grad. stud., 1888 Pastor adj. in Weissenstein (Estl.), 1888 Pastor adj. in Kiew, vom Dez. 1891—97 Pastor diak. in Arbg., † Arbg. 1. IV 1897 Unvermählt.

Alb. ac. 11009. — Mitteil. von Rechtsanw. Karlos v. Rinne († 28. V 1936).

Rodewaldt (Rodewaltt) Hermann, 1578, 79 Schulmeister zu Arbg., 1582, 1583, 1584 Pastor zu Woldell (Oesel), 20. II. 1588 seines Amtes entlassen, 13. IV 1594 u. 27. III. 1599 erwähnt als „ecclesiastes“ zu Peude.

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 173 u. 331. — Körber Bd. 2. S. 227. — Reval Stadtarchiv Bm. 8, Bm. 9, Bm. 10 und B. B. 23. 16.

Röser Johann Christoph, * Thüringen, 18. V 1682 vom Rat (als Student) in Vorschlag gebracht, suchte am 8. XI. 1684 um venia concionandi nach, wurde im selben Jahre nach Kielkond als Adj. des Pastors Kohl berufen, 11. XII. 1688 bereits und noch 17. VI. 1710 war er Pastor zu Kielkond; † 1710, wohl an der Pest. Am 23. V 1706 hatte er bereits einen Adjunkten; ∞ I. Sophia Kohl, † 1699. Tr. d. Pastors loci Jacobus K. (Kielkond); ∞ II. i. Jahr 1700 Margaretha Vulpia (erwähnt 1701 u. 1709), Tr. d. Mag. Vulpus.

Mskr. — Busch S. 1038. —

Rohland Carl Ernst, * Dpt. 10. V 1802, So. d. dortigen Kfm. u. Rhrn. R., stud. in Dpt. 22. I. 1820 bis 28. VIII. 1823, Examen pro ministerio 19. VIII. 1824, Hauslehrer in Livland 1825—32, in Petersburg bis 1837 Lehrer der deutschen Sprache u. Literatur in d. Petersburger Kommerzschule 1. XI. 1837—1841, beim 2. Kadettenkorps 16. VIII. 1841 — 5. III. 1850, im Sept. 1850 zum Pastor in Carmel erwählt u. als solcher 25. II. 1851 in Arbg. ordiniert, † 11. XII. 1865; ∞ Marie Musbach, * 4. IV 1804, † 1. V 1864, verwittw. Eeck.

Mskr. — Alb. ac. 1442. — Busch S. 1029. —

Rosenfeld, Ernst Friedrich. Er war bereits 26. X. 1704 und noch 1708 Pastor adj. in Carmel, 1709 hiess er auch Assess. Consist., nennt sich 1710 Assess. Consist. u. Notair. Er lebte noch 11. I. 1711 † peste; ∞ Agneta (Christina?) Christiani (erwähnt 1707) in ihrer 2^{ten} Ehe Frau d. Pastors Bürger.

Mskr. — Busch S. 1026. —

Rubusch Balthasar Johannes, So. d. Arbg. Rh. Hans R., immatr. Rostock Juli 1681 als Osiliensis, Magister in Rostock 17. VI. 1684

als B. J. Rubuschius Arensburgo Osiliensis, wird 1692 als Pastor zu Peude u. 1710 auch als Pastor von St. Johannis aufgeführt, vikarierte nach d. Pest in Mohn 1711—1714, wird 11. I. 1711 Senior genannt, erhält die Vollmacht als Präpositus der Geistlichkeit von Oesel, 3. VI. 1713 präsiidierte er auf dem ersten nach der Pest abgehaltenen Kirchenkonvent zu Arbg. Er nennt sich auch Praes. Consist.; ∞ Anna Helena B ü n n e k e n (erwähnt 1714), Tr. d. Pastors zu Peude. Pastor Rubusch † 8. XI. 1719, Seine Tr. Johanna Sophia verlobte sich 1720 mit seinem Nachfolger Pastor Joh. Georg Sorger u. ∞ um 1730, seine Tr. Anna Catharina ∞ Pastor Joh. Quir, Metzold.

Mskr. — Räder. — Böthführ S. 134. — Hdb. Oesel S. 566. III. 1.

Rüdiger E. ., Pastor zu Pyha, wohnte 25. VIII. 1686 zu Lindenhof u. 20. I. 1687 zu Pillistfer den Konferenzen einzelner Glieder aus dem Oeselschen, Livl. und Estl. Ministerium bei, die auf Befehl Karl XI. der ersten Bibelübersetzung wegen gehalten wurden.

Mskr. — Busch S. 1042. u. Körber Bd. 2. S. 251 nennen ihn nicht. —

Rüdiger Johannes. War am 19. V 1675 noch Student, 9. I. 1677 — 28. I. 1679 Diak. in Arbg.; Zu Anfang 1679 bis Ende 1695 Pastor zu Wolde. Ein Fragment eines von ihm geführten Woldeschen Kirchenbuches beginnt mit dem 3. II. 1679 u. endigt mit Nov. 1695; ∞ I. Ursula Catharina R e d e k e n (diese Familie wurde nachher als Red(e)kenhof geadelt.) Sie lebte noch 23. VIII. 1689; ∞ II. 1693 Hedwig Helena K n u t s o n, welche 1697 als verwittwet aufgeführt wird und 1700 auf dem Woldeschen Gnadenhaken lebte.

Mskr. — Im Hdb. Oesel weder unter Redkenhof 559/560, noch unter Knutsen S. 130—132 aufgeführt. — Busch S. 1025 u. 1043.

Sagittarius (Schütz) Conrad, * Oesel, gebildet in Salzwedel in der Neustadt, Lübeck, Riga, Univ. Helmstaedt 1603, Lehrer an der St. Joh. Schule in Danzig; seit 1608 Pastor in Karris, bittet 30. VIII. 1649 seinen Schwiegersohn Christoph Schreiber, „zum Caplan“ † vor dessen Antritt 28. XII. 1649. Seine Witwe Margaretha H o f f m a n n suppliziert 7. I. 1650. Eigener Lebenslauf, Reval Akte d. Konsist. 1650.

Baerent-Seuberlich, — Busch S. 1033, auf S. 1029 nennt Busch ihn wohl irrtümlich Adjunkt in Karmel. —

Schiffler N. N. soll vor Mag. Thomas Cothenius Pastor in Kergel gewesen sein, was auf einer Aussage einer Tr. des Pastors Jodocus Kohl, der Hofgerichts-Sekretärin Meyer (* 26. V 1682 † 1778 alt 96 J.) gegen Pastor Dreyer beruht, nach welcher ihr Grossvater Mag. Petrus Schönbergius eine Pastorin W^{we} Schiffler begraben hat.

Mskr. — Busch S. 1035. — Körber Bd. 3. S. 104. —

Schlossbauer Johann Samuel. Immatr. Leipzig Sommer 1719 als Joh. Sam. Schl. Luneburg. Er wurde 1726, nachdem er am 14. X. ej. a. ordiniert worden war, Pastor zu Wolde, musste aber, eines verbote-

nen Umgangs mit dem andern Geschlecht beschuldigt, 1728 sein Amt niederlegen. 11. VII. 1731 wurde er als Pastor zu Saara (Livl.) introduziert. Pastor daselbst von 1731—34; † XII. 1734. ∞ Sara Beata N e s m a n n, lebt 1734.

Mskr. — Räder. — Busch S. 955 u. 1043. — Kb. Saara.

v. Schmidt August Heinrich, So. von Johann Heinrich und Vater von: a) Friedrich August Heinrich u. von b) Gottlob Alexander (s. unten). * Pastorat Wolde 9. VII. 1760; Besuchte d. Revalsche Gymnasium 1775—1780, stud. in Jena 1781 u. 1782; 20. XI. 1782 berufen und 8. III. 1783 bestätigt zum Pastor adj. seines Vaters, des Pastors zu Wolde. 25 Jahr Adjunkt d. Vaters. 13. II. 1808 Pastor ordin. in Wolde, 5. I. 1814 Assess. d. Oeselsch. Prov. Konsist., 26. X. 1814 Supint. v. Oesel u. Präses d. Konsist., 1817 Direktor der Kaiserl. bestätigten Estn. Gesellschaft. Beging 8. III. 1833 sein 50jähriges Amtsjubiläum, 1. VI. 1813 erhielt er den Annen-Orden 3. Kl., 1834 in Folge der neuen K. Ordnung als Supint. Allerhöchst von neuem bestätigt. Erhielt 4. II. 1834 das goldene Supint. Kreuz an goldener Kette und 8. V 1835 das Pred. Kr. von 1812, 3. IV 1837 wurde er mit seinen Nachkommen in den Adel des St. Petersburger Gouvernements aufgenommen. Emeritiert 8. V 1835 unter Beibehaltung des gold. Supint. Kreuzes, † Wolde am 20. VI. 1841, □ auf dem alten Woldeschen Kirchhof 9. VII. ej. a. Am selben Tage wurden die bis dahin in einer Kapelle abgestellten Särge seines Vaters, seiner Mutter u. seiner Frau in der nämlichen Gruft versenkt. Von seinen Söhnen wurde ihm ein künstlerisch schönes Monument aus oeselschen Marmor gesetzt, das von den Bolschewiken 1918 umgestürzt, aber von seinem Urgrosssohn R./A. A. v. Schmidt im Jahre 1934 wieder aufgerichtet und 1935 unter Altertumsschutz gestellt worden ist; ∞ 1. II. 1784 Catharina Elisabeth A g t h e. * Reval 25. XI. 1764, † Wolde 18. III. 1832, Tr. d. Karl Fr. A., Organisten zu St. Olai-Reval u. d. Johanna Rehe.

Mskr. — Fam. Gesch. v. Schmidt S. 13 ff. u. 7. — D. Geschl. Buch S. 406/407. — Hdb. Oesel S. 332—334 (Schmidt) u. S. 451 (Agthe.) — Recke Nap. Bd. IV S. 100. —

v. Schmidt Friedrich August Heinrich, So. d. Vorigen, * Wolde 23. XI. 1785, Kronsschule in Arbq., stud. theol. in Dpt. 1804—1806: 1807/8 Hauslehrer auf dem Gute Kechtcl (Estl.), 9. VIII. 1808 als Pastor von Anseküll ordiniert, Pastor ebd. bis 13. IV 1841, seit 1833 zugleich Sekretär d. Estnischen Gesellschaft zu Arbq., Mitarbeiter Pastor Rosenplänters zur Erforschung d. estnischen Sprache, besass d. Pred. Kreuz von 1812, † Anseküll 13. V 1841, □ ebd. 13. V; ∞ Dpt. 26. I. 1809 Anna Dorothea Elisabeth K l e i n, * 20. XI. 1784, lebte noch 1846, Tr. d. Dpter Bürgermeisters Johann Adam Kl. u. der Magd. Doroth. Fick.

Mskr. — Alb. ac. 122. — Fam. Gesch. v. Schmidt. S. 17 ff. — Deutsch. Geschl. Buch S. 408 ff. — Recke Nap. Bd. IV. S. 101. —

v. **Schmidt**, Gottlob Alexander, So. von August Heinrich u. Bruder d. Vorhergehenden, * Wolde 28. XII. 1794, besuchte d. Gymn. zu Dpt. 1812—1813, stud. theol. in Dpt. 5. II. 1814 — Dez. 1816., 6. VII. 1818 als Pastor in St. Johannis (Oesel) bestätigt, am 28. VIII. ej. a. ordiniert und 11. V. 1819 introduziert, 10. IX. 1822 zum Pastor auf d. Insel Mohn erwählt, 13. V. 1823 introduziert, 14. IV. 1842 Allerhöchst zum Oeselschen Supint. u. Konsist.-Vizepräsidenten ernannt, introduziert 14. VI. ej. a. Zugleich geistl. Mitglied d. Oeselschen Oberkirchenvorsteher-Amtes u. seit 1846 geistl. Mitglied d. Oeselschen Provinzial-Schulkollegiums. Am 28. VIII. 1868 beging er, gleichwie sein Vater u. sein Grossvater, sein 50jähriges Amtsjubiläum. Br. Med. u. br. Brustkr., erhielt 1861 d. goldene Brustkreuz, 8. IV. 1862 d. Annen Orden 3. Kl., † Mohn 24. VII. 1871, □ ebd.

Zur Erinnerung an ihn stifteten seine Kinder der Mohnschen Kirche zwei grosse vergoldete Armleuchter; ∞ Ligat (Livl.) 25. VI. 1820 Eugenie Auguste v. P o p p e n, * Harjel (Livl.) 29. IX. 1795, † 14. IX. 1866 in Arbg., □ Mohn, Tr. d. Pastors zu Harjel (Livl.) Joh. Fromh. v. P. u. der Dorothea Cath. Elisabeth Kyber.

Mskr. — Dorp. Gymn. No. 193. — Alb. ac. 918. — Fam. Gesch. v. Schmidt S. 36 ff. — Deutsch. Geschl. Buch S. 412 ff. — Körber Bd. 3. S. 7 (6) u. 21/22.

Schmidt, Johann Heinrich, * 24. VI. 1713 in der Stadt Rhein (Ostpreussen), Vater des August Heinrich v. Sch., So. d. Schulzen u. Kirchenvaters zu Rhein Hans Hermann Sch. u. seiner Gattin Anna Euphrosina v. Rechenberg a. d. H. Pohibels (Ostpr.), besuchte das Collegium Fridericianum in Königsberg, stud. theol. ebd. 27. I. 1730—34., 1734 Hauslehrer in Kurland bei d. Hofger.-Advokaten Vierhuf, 1736 in Oesel bei dem Major Bar. Stackelberg a. Thomel, 1737—42 abwechselnd bei Herrn v. Aderkas a. Peudehof u. Lieutn. v. Poll zu Neuenhof, 2. VI. 1743 als Pastor zu Wolde ordiniert. 1779—83 war sein Schwiegersohn Franz Friedr. Ploschkus sein Adjunkt, dann sein Sohn August Heinrich 8. III. 1783 — 13. II. 1808 mithin 25 Jahr. Am 8. VI. 1793 wurde in Arbg. von Geistlichkeit u. Ritterschaft das 50jährige Amtsjubiläum Johann Heinrichs gefeiert, † Wolde 4./13. II. 1808 im 95. J. seines Alters u. 65. seines Amtes; beigesetzt am 20. VII. 1841 auf dem alten Woldeschen Kirchhof zusammen mit seinem Sohn, Supint. August Heinrich. ∞ Catharina Elisabeth V i c k, * 1720, † Wolde 24. XII. 1795 im 75. J. ihres Alters, ebenfalls 20. VII. 1841 beigesetzt, Tr. d. Pastors zu Mohn Heinrich Vick (des älteren) u. d. Kathar. Elisabeth Nagel.

Mskr. — Fam. Gesch. v. Schmidt S. 11 ff. u. 7. — Matr. Königsberg II. 340. — Deutsch. Geschl. buch S. 405/406. — Körber Bd. 2. S. 227, 235—244. — Recke Nap. Bd. IV S. 102.

Schneider Ferdinand August, * Reval 20. XI. 1796, So. d. Dombürgers und Uhrmachers Friedr. S. u. der Dorothea Nestler, stud. in Dpt. 1814—1817 Hauslehrer auf Thomel (Oesel) u. Rickholz (Estland) ordiniert im März 1823 in Arbg. u. am 23. III. ej. a. introduziert als Pastor zu St. Johannis (Oesel). Erhielt br. Med.

u. br. Brustkr.; † 20. IV 1864; ∞ I: Reval Dom 11. III. 1823. Henriette Wieck, * Reval ; Tr. d. Stadtchirurgus. ∞ II: 29. II. 1825. Charlotte Amalie Karsten, * Reval 30. IV 1829; ∞ III: 12. I. 1830, Julie Karsten (Schwester d. Vorigen) * Reval ...; ∞ IV Constantine Mathilde Grubener, * Arbg. 17. I. 1816, † 4. VI. 1876, Tr. d. Kfm. u. Brgm. Reinh. Wilhelm Gr. u. d. Carolina Juliana Wispolsky.

Mskr. — Alb. ac. 967. — Busch S. 1032. — Reval Dom Kb.

Schonbergius (Schönbergius auch Schönberg genannt.) Mag. Petrus, * um 1608, war 6 Jahre Rektor der Arb. ger Schule u. schon 1653 Pastor zu Kergel, 1657—87 Assess. Consist. u. 1672—87 Vize-Supint. Bereits 20. IV. 1676 war ihm sein Schwiegersohn Jodocus Kohl adjungiert, Januar 1692 u. vielleicht schon früher Pastor emer.; † 17. X. 1694; □ 12. III. 1695, im 86. J. seines Lebens; ∞ Ursula Brömann, die † 27. V., □ 8. X. 1691. Sein Siegel: im Schilde u. auf dem Helm eine Taube mit Oelblättern. Sein Schwiegersohn war Inspektor J. Ruschau. Vermutlich ist obiger Mag. Pastor Schonbergius identisch mit Schönbergius oder Schönberg (Peter Lorenzsohn), der im Livl. Schriftstellerlexikon IV 114 aufgeführt wird, aus Ostgothland herstammte u. um 1641—46 zu Dpt. studierte.

Mskr. — Busch S. 1035. — Recke Nap. Bd. IV S. 114 u. N. Bd. II. S. 181. —

von Schoten. Bernhard Johann, * Reval 2. IV 1703 (Nik. Kb.) So. d. Kfm. Benedikt Sch. u. Agneta von Wehren, immatr. Jena 5. VII. 1734 als Bernh. J. de Schoten non nobil. Revalia L., Cand. 1748, vom 1. VIII. 1748 Pastor adj. zu Carmel u. seit 19. VI. 1754 als Pastor ordin. daselbst introduziert. Hatte $\frac{1}{4}$ Jahr (vor 1759) auch die estnische Gemeinde zu Arbg. bedient; † 27. IV 1771. War schon 1749 ∞ mit Hedwig Louise Willken, Tr. seines Vorgängers Pastor Abraham W., welche noch 26. V 1790 lebte.

Mskr. — Räder. — Eckardt. S. 568. — Busch S. 1029. —

Schreiber Christophorus * Sulza i. Thür., immatr. Rostock 1647 War Pastor zu Karris 1650, voziert 7. I., 1673 wird des sel. Pastors zu Karris H. Christophorus Schreibers W^{we} Anna Schütz erwähnt, welche nach der Landrolle von 1690 das 1 Haken enthaltende private Gut Theets im Ksp. Karris besass.

Mskr. — Busch S. 1034. — Baerent-Seuberlich. —

Schultz Kurt s. N a c h t r a g.

Schultz Theodorus s. Prätorius.

Schütz s. Sagit(t)arius.

Schurs de Dulken Cornelius, Pfarrer zu Kargis (Karris) auf Oesel, † Ende 1550 oder Anf. 1551 (vor März 5.).

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 190 u. 330.

Seeberg-Elverfeldt s. N a c h t r a g.

Seeland Mag. Georg Christian, * Kolberg in Pommern 1740. (nicht 1743), So. d. Kfm. u. Stadtpräsidenten S. ebd., stud. theol. in Halle (nicht Helmstädt), wurde dort Dr. phil. u. war darauf Mag. legens zu Königsberg, wo er Stubengenosse Kants war. Widmete sich seit 1770 dem Jugendunterrichte in Estland u. Oesel, wurde 4. XI. 1776 (nicht 1774) als Diak. u. Rektor der Stadtschule zu Arbg. bestätigt, bekleidete diese Ämter 5 Jahre, 11. VII. 1781, damals 41 J. a., wurde er Pastor zu Jamma, daselbst introduziert 25. VII. 1781. (Pastor primar. zu Arbg. ist er nicht gewesen.). 1787, wahrcheinl. Ende Dez. (nicht 1781) Pastor zu Kergel; † 17. IX. 1794 (nicht 1795) in Kergel; ∞ 26. XI. 1776 Hedwig Gerdrut Holm. (Hiernach sind die irrigen Angaben bei Recke u. Napiersky, Livl. Schriftsteller Lexikon IV. 174 in d. Anm. ebd. zu berichtigen.)

Mskr. — Körber. Bd. 1. S. 117. — Recke Nap. Bd. IV S. 174. —

Seibiko (Seibecke). Tobias Christian war 1764, 1767 Candidat, Pastor zu St. Johannis (Oesel) seit Herbst 1768 bis 1799. Introduziert 31. V 1769; ∞ . . . Benigna Friedrike P a p p e r i t z.

Mskr. — Busch S. 1032. — Baerent-Seuberlich. —

Sevelius Oscar Ferdinand, Pastor in Runo 1897—1902. Ging nach Finnland.

E. L. G. S. 379. — C. Hörschelmann.

Simon Johannes Ernst Karl Victor, * Dorpat 27 VII. 1892, So. d. Klempnermeisters Johannes S., besuchte 1902—1911. I. d. Krongymn. in Dpt., Abit., stud. theol. in Dpt. 1911 II. — 1916. I., Grad. stud., 1916 Konsist. Examen in Reval, 1916/17 Probejahr bei Pastor A. Hoffmann in Jakobi (Estl.), Pastor Krause-Maholm u. Pastor Assmuth in Reval, ordiniert 10. IX. 1917 zum Oeselschen Sprengelsvikar, 1918—19 Pastor in Jamma (Oesel). Ging nach Deutschland. Herbst 1919 bis Frühjahr 1920 Pastor adj. in Lübz. (Mecklenburg), 1920—21 Pastor d. innern Mission in Rostock, seit Okt. 1921 Pastor von Malchow u. Lenow (Mecklenb.); ∞ Elisabeth Mathilde v a n B e u n i n g e n, Tr. d. Pastors Friedrich van B.

Theol. Verein No. 584.

Sitzka, Carl, * Livl. 23. IX. 1863, stud. theol. in Dpt. 1887 —, Prediger in Peude (Oesel) 1902—12, † Peude 1. XII. 1912, □ Peude. Alb. ac. 13412. — E. L. G. S. 333.

Skragge, Magister Gabriel, * Westermannland, stud. zu Upsal(a), wo er 1685 Magister wurde u. hiernach zu Jena. 1691 Prof. d. hebräischen u. griech. Sprache an der Universität Dpt., 1693—99 Assess. Konsist. u. Pastor (praebendarius) zu Kawelecht (Livl.) 1698 Prof. d. Theologie an d. Universität Dpt. u. nach ihrer Verlegung nach Pernau 1699 in Pernau, 29. VIII. 1699 Inaugurationsrede daselbst, 1701 ohne Amt in Dpt., 1705 Pastor in Arbg., Supint. in Oesel, August 1706 (nicht 1701) livl. Generalsupint., † Dpt. nach d. 2. VIII. 1710.

Mskr. — Busch S. 815, 944, 1024/1025. — Körber Bd. 1. S. 104—106. — Recke Nap. Bd. IV S. 208.

Sorger, Johann Georg, Schwiegersohn seines Vorgängers Magister Balthasar Rubusch, Pastors zu St. Johannis, * Merseburg (Sachsen), besuchte das Gymnasium zu Delitzsch, stud. in Halle 1706—10, Lehrer am dortigen Waisenhaus, reiste über Hamburg u. Archangelsk nach Petersburg (Reisedauer 13. IV 1710 Hamburg, 29. XII. 1710 St. Petersburg). 11. I. 1711 als Flottenprediger ordiniert, 1713—15 Prediger der deutschen evang. Kirche in Petersburg, von 1715 ab ein Jahr — Hausprediger. Auf der Rückfahrt nach Deutschland erlitt er bei der Insel Oesel Schiffbruch, 28. VIII. 1720 introduz. als Pastor zu Peude u. St. Johannis. Wurde 23. II. 1731 zum Pastor von Audern (Livl.) berufen, welches Amt er 25. IV d. J. antrat; † 6. VI. 1746; ∞ Johanna Sophia Christiana R u b u s c h, Tr. d. Pastor Balth. Joh. R. u. d. Anna Helena Bünneken.

Mskr. — Hdb. Oesel. S. 566. III. 1 (3.). — Busch S. 959.

Spindler, Nikolaus Friedr. Hermann, So. d. Pastors Georg Wilhelm Sp. († 1848) u. d. Christiane Frese, * Pastorat Haljal (Estl.) 24. I. 1831, stud. theol. Dpt. 1848. II.—1852. I., 5. XII. 1857 introduz. als Pastor zu St. Matthias u. Kreuz (Estl.) u. seit 22. XI. 1870 Pastor zu Matthias, 9. VII. 1870 Propst d. Westharrischen Kreises, 19. VII. 1872 geistl. Beisitzer d. estl. Konsist., August 1878 Pastor d. estn. Gemeinde in Arbg., Sommer 1880 Oberlehrer d. Religion am Gymn. in Dpt. u. Gefängnisprediger, † Talkhof Livl. 15. XI. 1894; ∞ Wesenberg 24. VIII. 1862 Pauline Catharine Wilhelmine v. P e z o l d, * Wesenberg 20. I. 1838, † Reval 9. VII. 1909, Tr. d. Dr. Ernst v. P u. d. Wilhelmine v. Belli.

Alb. ac. 5225. — Paucker Forts. S. 94. — Alb. Est. No. 435. —

Städter, Michael Hermann (Heinrich?) aus Franken, * 1667 oder 1668, immatr. Univ. Pernaü 1702. Präzeptor zu Lümmada 1706. 1709; Pastor zu Kergel vom 21. VI. 1711 1738 wurde ihm sein Schwiegersohn Swahn adjungiert; † Kergel 19. IV 1742 im 74 J., □ 19. VI. in d. Kirche; ∞ 1706 noch als Präzeptor Margaretha Judith D e t t l o f f. Sie † 28. VI. 1743, □ 7 VII. ej. a.

M. H. Städter soll sehr unwissend gewesen sein.

Mskr. — Busch S. 1035. — Körber Bd. 3. S. 104. —

Stamer, Petrus, Pastor zu „Kilekundt“ (Kielkond), Schwager des Goldschmiedes Curdt Sturdemann in Reval. Brief vom 13. VII. 1575. Reval Stadtarchiv Bm. 7.

Stange, Johann Michael, * Arnstädt (Thüringen). Kantor u. Rechenmeister in d. Stadtschule zu Arbg. 1768—71, in welchem Jahre er Pastor zu Pyha wurde; ∞ 17 I. 1770 Anna Christina Swahn, Tr. d. Supint. Leonhard Samuel S., die in ihrer 2^{ten} Ehe 6. X. 1790 den Kanzelleibeamten Samuel Demke heiratete; Pastor Stange † Anfang 1782.

Mskr. — Busch S. 1042.

Stemann, Magister Johann, Vater des Nachfolgenden, studierte Rostock 1654, Pastor zu Ecks u. Talkhof (Livl.) seit 1664. Im Jahre

1670 (jedenfalls vor 1680) Pastor zu Mohn. War 1681—84 u. wohl noch ein Jahr später, Assess. Consistorii extraordinarius, 6. V 1686 als Supint. feierlichst investiert u. als Pastor zu Arbg. introduziert. In einer Landrolle von 1690 heisst er Supint. M. Joh. „Stegemann“, Besitzer des damals nur 1 Haken enthaltenden priv. Gutes Ganzenhof auf Mohn. Sonst wird sein Name stets auch von ihm selbst, „Stemann“ geschrieben; † 9. X. 1704. Sein Siegel zeigt im Schilde das Lamm Christi mit der Fahne, u. auf der Krone, ohne Helm, die Buchstaben M. J. St.

Mskr. — Buxhöwden S. — Busch S. 926. 1025. 1045.

Stemann (später Steemann) Mag. Johann, So. d. Vorhergehenden. Immatrikuliert im Rigaschen Lyceum am 4. Juli 1688. als Johannes St. ex Osilia, Arensburg. Im Juli 1690 — Primaner, stud. Dorpat 1694., unterschrieb sich 1698 Mag. Joh. Stemann Joh. Filius, aber 1700—1705 Mag. Joh. Steemann, Pastor, Consist.-Assess. u. Notarius. Introduziert XII. p. Trin. 1698 als Pastor d. estnischen u. Diak. d. deutschen Gemeinde in Arbg. u. ward zugleich Notarius Consistorii. Reiste 1705 nach Stockholm. Vergebl. vom Consist. zur Rückkehr aufgefordert, wurde ihm unterm 23. V 1706 vom Supint. Skragge seine Dienstentlassung angekündigt. Seine wirkliche Absetzung erfolgte 27 IX. 1706; † bereits vor dem 12. V 1709: ∞ Sophia Juliana v. T r a n s e h e (lebte 1690, 1706) Sie lässt sich in die Stammtafel d. Geschlechts v. Transehe-Roseneck nicht eingliedern. Vielleicht eine Tr. d. Joachim T u. d. Brita Grönbäck (vgl. Livl. Hdb. S. 698. IV 3.).

Mskr. — Körber Bd. I. S. 103. — Mit. Jhrb. 1901 pag. 172. No. 507. — Busch S. 1026.

Su(e)per, Joh., 1516—1521 ständiger Vikar in Hapsal (Dom) 1520 plebanus zu Pyha, 1521 †.

Arbusow Jhrq. 1901 S. 119, Jhrq. 102 S. 70, Jhrq. 1911—13. S. 208 u. 330 ff. — Paucker Forts. S. 110. — Körber Bd. 2. S. 251. —

Swahn Leonhard Samuel, * Stockholm 11. IV 1711. Pastoradj. 1738, 1740, Pastoradj. zu Kergel 1738—42. Pastor ordin. ebd. 1742—55, wurde im Febr. 1750 Supint. u. Praeses Consistorii, Pastor in Kielkond 1755—65, Ober-Pastor in Arbg. 1766—84; † 26. V 1784, stand 46 J. im Predigtamt; ∞ I. Gerdrut Sophia (Gerda Elisab.?) St ä d t e r, Tr. 1. Ehe des Pastors zu Kergel u. nachher. Supint. Michael Hermann St., Sie † 26. II., □ 16. III. 1760 (im 50. J.); ∞ II. Agneta Sophia Elisab. R o m m e l(l) (erw. 1760, 1766, 1770.). — Von seinen Kindern seien genannt:

1. Anna Christina Swahn, ∞ I. am 14. I. 1770 Schul-Collega u. Cantor Joh. Michael Stange später Pastor zu Pyha; ∞ II. am 6. II. 1790 Kanzleiverwalter Samuel Demk(e).
2. Hedwig Lowisa Swahn, ∞ 16. VI. 1782. Diak. u. Rektor Joh. Werner Gilzebach d. spät. Supint.
3. Juliana Elisabeth, * 7 XI. 1770, † 28. II. 1838; ∞ 1. VIII. 1786 Revisor Friedrich Christoph Sehrwald.

4. **Agneta Beata**, ∞ 8. IX. 1776 den Pastor zu Mustel Joh. Haller (Kb. Arbg.).

Nach einem Konzept über Daten aus Oesel. Supint. G. A. v. Schmidt. — Busch. S. 1024. 1025. 1035. 1038. — Chronik Haller S. 5.

Taustius, (Faustius.) Johann aus Dorpat immatrikuliert Dpt. 13. II. 1641, Pastordiak. in Arbg. um 1655, Pastor zu Pyha 1687 † 10. IX. 1689; ∞ Gerdrutha B e r g, beläutet 27 III. 1667 — Bei Busch, Körber u. im Kb. Pyha wird er Faustius genannt, gegenüber Supint. G. A. v. Schmidt (vgl. oben unter Faustius). der die Schreibweise Taustius für die richtige hält.

Busch S. 1042. — Körber. S. 251. — Mit. Jhrb. Jhrg. 1909/10. S. 21 No. 960. —

Telenius, Johann Erik Immanuel, Pastor zu Runö 1857—1861; ∞ 25. VI. 1832 Emilie Konstantia L i l j e n s t r a n d.

Busch S. 1048. — Baerent-Seuberlich. —

Tem(m)ler, Joh. Karl, * Oberpahlen (Livl.) 19. IV 1804, So. d. Pastors Karl Heinrich T u. der Caroline Moritz, Stud. theol. in Dpt. 1821—24; 1833—34 Pastoradj. 1834—37 Pastor in Oberpahlen (Livl.), 1837 entlassen, Privatgelehrter in Berlin, 1865—73 Pastor zu St. Johannis (Oesel). † Arbg. 30. X. 1873, Letzter Pastor von St. Johannis, welches von da ab Filiale von Peude blieb; ∞ F e l l i n 25. VII. 1833 Caroline Amalie P e t r i (* Riga 25. VIII. 1816, † 2. X. 1907.)

Alb. ac. 1566. — Hörschelmann. — Baerent-Seuberlich. —

Tideman, Hinricus, 11. XI. 1556 zu Arbg. verleiht ihm Bischof Johann die durch den Tod des Hermann Biting vakanten Pfarrkirchen zu Gemma (Jamma) u. Anszkul (Anseküll) in Oesel.

Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 215 u. 329.

Töldsepp, Elmar, — s. N a c h t r a g.

v. **Törne**, Oskar Leopold, * Reval 31. VII. 1826, So. d. Coll. Rats Carl (v.) Törne u. d. Elisabeth geb. Törne, Gymn. Reval bis 1846, stud. philol. Petersburg 1847—48, dann stud. philol. et theol. in Dpt. 1849—53. War 1853—55 Religionslehrer in Petersburg, wo er die Konsist. Examina ablegte, 21. VIII. 1855 zum Pastor d. Kirchsp. Klöstiz in Bessarabien ordiniert, 25. V 1862 Pastor von Gudmannsbach u. Takerort in Livl., 6. IX. 1870 Pastor secundus d. Laurentiuskirche in Arbg., gleichzeitig Lehrer an d. Töcherschule u. am Gymnasium, 7. VIII. 1877 zum Pastor zu St. Martens (Estl.) introduziert, daselbst Pastor bis 1898, in welchem Jahr er emeritiert wurde, 13. XI. 1857 br. Med. u. br. Brustkr., lebte zuletzt in Reval; † ebd. 5. I. 1912; ∞ 9. VI. 1853 Emmeline Amalie Henriette L e z i u s, * Flemmingshof (Livl.) 10. II. 1834, † Reval 80 J. alt, Tr. d. Arrëndators Andreas Fr. Lezius u. d. Charlotte Amalie Stürmer.

Rev. Gymn. No. 992. — Alb. ac. 5366. — Paucker Forts. S. 97. — Chronik Lezius S. 39/40. —

Tredenap, (n i c h t Fredenap) Christianus. — In Königsberg ist 24. II. 1608 ein Christianus Tredenap, Polonus immatrikuliert. — Pastor zu Mustel (Oesel) 1646—1658, seine W^{we} schon vor 1661 erwähnt, ∞ in 2^{ter} Ehe Mag. Heinr. Böckelmann Pastor in Mustel.

Busch S. 1039. — Körber Bd. 2. S. 29. — Räder. —

Treu Axel, s. N a c h t r a g.

Tunder, Christianus. Pastor zu Carmel. Ihm verlehnte Herzog Magnus 11. III. 1570 drei Haken im Amte Magnushof, 1558—91 Pastor zu Carmel, 1591—1600 Pastor zu Karris, 1593 Pastor zu Kielkond.

Busch S. 1028 u. 1033. — Körber Bd. 2. S. 58 u. Bd. 3. S. 80 u. 128. — Arbusow Jhrg. 1911—13, S. 221 u. 330. — Paucker Forts. S. 114 (unter St. Olai).

Vick, August Heinrich, * Mohn 1717 So. d. Nachstehenden, immatr. Halle 18. X. 1737 als Livl. theol., 1742—56 Pastor zu Mohn, † Mohn (1755 ?) 1772; ∞ Pernau 23. II. 1744 Dorothea Eleon. (Elisab ?) C a h l, * Pernau 1725, † Mohn 1755. Tr. d. Pernauer Rh. Bartholomäus Berthold C. u. d. Kathar. Elis. Frost.

Fam. Gesch. v. Schmidt S. 84. — Räder. — J. Ekardt. S. 544. — Baerent-Seuberlich. — Busch S. 1045. — Körber Bd. 3. S. 7. — Pernau Sitz-ber. Bd. 8. 114. — Seuberlich, Bd. II, S. 84. —

Vick, Heinrich, Vater d. Vorhergehenden, * Artlenburg bei Lüneburg, So. des Pfarrers Franz August V.; 31. III. 1711 noch Student, Pastor in Mohn 1715—41, † Mohn 1741; ∞ I. Katharina Eleonore N a g e l, † a. 1720, Tr. d. Pernauschen Bg. u. Rh. Heinrich N. († 16. I. 1708.) u. d. Catharina Hedwig Eckard; ∞ II. Elisabeth P e p e r, Tr. d. Pernauschen Stadtbuchhalters Johann Christian P u. d. Anna Rink.

Busch S. 1045. — Körber Bd. 3. S. 7. — Seuberlich Bd. 1. Sp. 520. — Pernau Sitz-ber. Bd. 8. S. 121. u. Bd. 11. S. 24. No. 329. — Mitt. H. Laakmann. — Fam. Gesch. v. Schmidt S. 11. —

Vietinghof, Christoffer, Pastor in Kergel (Oesel). 17. IV 1551 erhält seine Magd (Concubine) ein Einfüßlingsland.

Arbusow Jhrg. 1911—13, S. 57 u. 330. — Laakmann. —

Vipper, Artus, — s. N a c h t r a g Wipper.

Vogt, Andreas, Pastor zu Mohn. Laut G. Adelheims Mitteilung ∞ Anna Gerdruta Vogt, „Tr. d. † Pastors zu Mohn Andreas Vogt“ am 14. X. 1686 den Heinrich Laurenty, Küster an St. Nikolai in Reval. Vogt ist weder bei Busch (S. 1045) noch bei Körber (Bd. 3. S. 7) genannt.

Mitt. d. R./A. G. Adelheim-Reval. — Olai Kb. —

Vulpus (Fuchs), Konrad Heinrich, 1696 Diakonus in Arbg. seit 9. I. 1674 Pastor in Karris (Oesel). † 1690. Seine Tr. Anna Sophia ∞ d. Pastor Brigelius zu Karris.

Busch. S. 1034. — Körber Bd. 3. S. 128. — Baerent-Seuberlich. —

Vulpus, Henricus, Mag. * Rostock, immatr. Königsberg 1646. 1659 Rektor u. Lehrer d. Theologie u. d. morgenländischen Sprachen am Revalschen Gymnasium. 29. VI. 1660 u. 1665 Pastor in Mohn, noch 1670.

Busch S. 1045. — Körber Bd. 3. S. 7 — Reval Stadtarchiv Bm. 14. —

Walter, August Reinhold J o h a n n e s, * Paggar (Estl.) 24. VI. 1860, So. d. Carl Ad. W., Besitzers v. Kl. Soldina (Estl.) u. d. Amalie Marg. Jul. Zeibich, Rev. Gymn. 1874. I.—79. II., stud. theol. Dpt. 1880—86, Grad. Stud., 1886—88 Estl. Pfarr-Vikar, 1888—1915 Pastor zu Jamma (Oesel) 19. III. 1897—27. X. 1915 Oeselscher Propst, wird im Juli 1915 als Germanophile in d. Festung Kronstadt interniert u. dann nach Nishni-Nowgorod verbannt, † ebd. 27. X. 1915. (9. XI. 1915 ?); ∞ I: Kusal 10. XI. 1888 Doris K e n t m a n n, * Kusal 14. I. 1866, † Jamma 1. XII. 1903, Tr. d. Pastors zu Kusal Woldemar Fr. K. (* 22. III. 1833, † 7. V 1901) u. d. Amalie Dorotea Grohmann; ∞ II. Anna F a v r e, Tr. d. Oberl. Georg F i. Arbg.

Rev. Gymn. No. 2568. — Alb. ac. 10856. — Theol. Ver. No. 174. — D. Geschl.buch S. 216 (4.).

Westrén-Doll. siehe Doll.

Willberg, J o h a n n e s Theodor, * Reval 19. XII. 1863, So. d. Rev. Kleinbürgers u. Verzinners Jaan W u. d. Madli Rosemann, 1874. I.—82. II. Rev. Gymn., stud. theol. Dpt. 1883—87, Kand., Konsist. Ex. 1887 1877—88 Probejahr bei Pastor v. Holst-Keinis u. Pastor Grohmann-Reval, 1888—90 Pastordiak. u. stellv. Oberlehrer d. Religion am Gymn. in Arbg., ord. ebd. 11. XII. 1888, 1891 Pastor zu Ampel (Estl.), seit 1934 emeritiert, lebt ebd.; ∞ I: 14. V 1889 Alma Elisab. Marie W e n z e l († 10. II. 1896) Tr. d. Klavierfabrik. W.; ∞ II: Agnes K a l e p.

Rev. Gymn. No. 2580. — Alb. ac. 11812. — Theol. Ver. No. 225. —

Willcken, Conrad, Vater d. Nachfolgenden, Kandidat Febr. 1714, Pastor in Carmel 14. X. 1714—1754, zugleich Pastor von Pyha, 1714—25. I. 1730. Er besass noch 1732 die Güter Schoneichen oder Schönecken u. Raggemar, die er schon vor 1734 gegen Wesselsdorf vertauschte. In der Landrolle heisst er Pfandhalter von Wesselsdorf; ∞ 7 XII. 1714 (Kb. Kielkond) Sophie Elisabeth K o h l (erwähnt 1716, 1739). Sie ∞ II. d. Lizentverwalter Wagner in Arbg.; Pastor Willcken u. Frau lebten noch 1744. Ihr Sohn ist Leutn. Christian Reinhold W zu Wesselsdorf.

Busch S. 1029 u. 1042. — Körber Bd. 3. S. 80 u. Bd. 2. S. 273—275. — Buxhöwden. S. 51, 60, 66, 70, 173 u. 175. — Tiesenhausen. S. 178. —

Wil(l)cken, Justus Frommhold, So. d. Vorherigen. Stud. in Königsberg, immatrik. 25. IX. 1751, Pastork. in Jamma 1756. Von der Provinzial-Kanzlei konstituiert, introduziert 5. X. 1757 Pastor zu Jamma 1757—1770, † zw. 30. XI. 1770 u. 21. II. 1771. Er war

der letzte vor d. Altar zu Jamma beigesetzte Pastor; ∞ 1757 Jakobine Susanne H e i n d o r f, die † 7 I. 1796, alt 55 J.

Busch S. 1031. — Körber Bd. 2. S. 197 — Seraphim Otto No. 1302. —

v. Willich, Jodocus, * Frankfurt a./O., immatr. Königsberg 1611, 1637—1653 Pastor zu Carmel (Oesel.).

Busch S. 1029. — Körber Bd. 3. S. 80.

Willigerode, Adalbert Hugo, * Reval 2. II. 1816, So. d. Oberl. Philipp Julius W u. d. Henriette Ignatius, Gymn. Reval 1830. I.—33. II. u. 1835. stud. philol. Dpt. 1837 I., stud. theol. 1837 II.—41. I. Grad. stud. 1841, Hauslehrer 1841—42, 1842—48 Pastor in Karmel (Oesel). 1848—57 Pastor in Karolen (Livl.) 1853—67 Propst d. Werroschen Sprengels, Assess. d. Dorp. Oberkirchen-Vorst. Amts, 1857—85 Pastor an d. Marien-K. in Dpt., 1885 emer., 1867—72 Assess. d. livl. Konsist., 1869 Konsist. Rat.; † Dpt. 26. VIII. 1893, ∞ I: Thekla T r a u t m a n n a. Riga; ∞ II: deren Schwester Olga T r a u t m a n n; ∞ III: Theone H o l l m a n n a. Harjel (Livl.).

Rev. Gymn. 802. — Alb. ac. 3679. — Alb. Est. No. 309 u. S. 392 (V.). — Busch S. 834, 927, 928. 1029.

Willigerode, Grosssohn d. Obigen, — s. N a c h t r a g.

(v.) **Willmann**, Friedrich Wilhelm, * Kurland 2. VII. 1746, † 1819 (laut Grabstein † 20. I. 1812 ?, wohl 19.), immatr. Goettingen 8. X. 1766 als Curonus st. theol. u. Königsberg 19. VII. 1768 als Curonus ex Academia Gottingensis adveniens, nannte sich v o n Willmann 1790, 1799, 1801, 1804, 1771—74 Pastoradj. zu Karris, 1774—1819 Pastor ordin., 1788 Konsist. Assess., sein Adj. war von 1803—1819 Aug. Gottfr. Chr. Hildemann; ∞ I: Margarethe Sophie B o n g e (erw. 1773) sie † 2. I. 1790 alt 37 J.; ∞ II: 24. VI. 1790 Catharina F o l c k e r n, sie † 25. V 1793 alt 37 J.

Körber Bd. 3. S. 128. — Busch S. 1034. — Räder. — Recke Nap. Bd. IV S. 522. —

Winkler, Reinhold Johann, * Wesenberg (Estl.) 1. VIII. 1838, So. d. Pastors Constantin W u. d. Julie Hörschelmann, stud. cam., philol., theol. in Dpt. 1857—61, Grad. stud. 1864, 1863—67 Hauslehrer auf d. Insel Worms, 1867—72 Pastor adj., 1872—1895 Pastorordin. zu Karris (Oesel). 1876—82 Assess. Consist., 1882—1890 Vizepräsid. d. Oeselsch. Konsist. u. Oeselscher Supint., 1890—95 Oeselscher Propst (nach Aufhebung d. Superintendentur in Oesel); ∞ Karris 5. XI. 1870 Christel E l v i n e H u n n i u s (* Karris 26. XII. 1850, † Wesenberg 19. V 1932.), Tr. d. Pastors Joh. Reinh. H. u. d. Elvine Gahlnbäck; Propst Winkler, † Karris 4. VI. 1895.

Körber Bd. 3. S. 128. — Alb. ac. 6749. D. Geschl.buch S. 205, 206.

Wipper (Vipper), Arthur, — s. N a c h t r a g.

Witte, Hermann, Doktor theol., * Dünamünde 4. XII. 1666, So. d. Werner W., Zollinspektors ebd. u. der Hedwig Roloff, immatr.

im Rigaer Lyceum 1682 März 10 als Hermannus Witte, Dunemundaliv., Juli 1684 Primaner, Juni 1688 valedixit.“ Stud. in Wittenberg. Mag. ebd. 1691, Pastor an der Marien-K., Propst u. öffentl. Lehrer am Gymnasium Carolinum 1695, um 1699 Doktor theol.; 11. VII. 1707 ernannte ihn Karl XII von Schweden, von Alt-Ranstädt aus zum Supint. von Oesel, 1707—1709 Pastor in Arbg. Supint. u. Präses d. Konsist., nach Eroberung Oesels durch die russischen Truppen begab er sich 1710 nach Stockholm, † 24. V 1728; ∞ 1697 Cathar. Marg. v. Witten.

Körber Bd. 1. S. 106/107, Busch S. 1024/1025. — Mit Jahrb. Jhrg. 1901. S. 168. N. 302. — Nach einem Konzept über Daten aus Oesel vom Supint. G. A. v. Schmidt. — Recke Nap. Bd. IV S. 546. —

Wöhrmann, Karl, — s. N a c h t r a g.

Wulff, Goswinus, * Arbg. immatr. Rostock Okt. 1632, dann Königsberg 17 IV 1636 als Gosvinus Wolffius Oselia-Livonus, Arnsburgensis, 4. XII. 1639 zum Rektor in Arbg. gewählt, 1642 Kaplan als Schultz Supint. wurde. Er teilte 1642 dem Gerichtsvogt mit, er werde nur bis Michaeli das Rektorat verwalten, 1645 Pastoradj. in Mohn, 15. I. 1647 bereits Pastor in Mohn (Visit. d. Bischofs Ihering.). † Mohn Dez. 1659 an einem Sonntage, nachdem er am Donnerstag gefallen war; ∞ Sabine Kohl, □ Arbg. 21. II. 1661, Tr. des N. N. u. der Adams.

Räder. — Seraphim Otto. S. 127. — Baerent-Seuberlich, Quelle: Matr. Rostock, Matr. Königsberg, Frey Osiliana. — Busch S. 1045. — Körber Bd. 3. S. 7.

Ylander, Axel Gabriel, Pastor in Runö 1862—1870.

Busch S. 1048.

Yngerus, Andreas Benedictus, um 1653 Pastor zu Runö.

Busch S. 1048.

Zetterquist, August, * 9. V 1860, ord. 15. VI. 1890, Pastor in Runo 1907—1914, ging nach Schweden zurück, † ebd.

Mitteil Pastor G. Pundt.

B. NACHTRAG.

DIE PASTOREN SEIT 1918.

In diesem Nachtrag haben diejenigen Pastoren Aufnahme gefunden, deren Amtszeit erst nach der Selbständigkeitserklärung Estlands (1918) begonnen hat oder aber noch in diese Zeit hineinragt, da laut § 13 des Sprachengesetzes vom 3. Januar 1935 für diese Zeit der alleinige Gebrauch der estnischen Ortsbezeichnungen gestattet ist.

Zur Orientierung ausländischer Leser folgt ein Verzeichnis der angewandten estnischen Ortsbezeichnungen nebst danebenstehender Angabe der dem historischen Teil und dem Manuskript des Superintendenten G. A. v. Schmidt entsprechenden Namen.

1. Die örtlichen Kirchspiele.

Anseküla	Anseküll	Kärla	Kergel
Jaani	Johannis	Muhu	Mohn
Jämaja	Jamma	Mustjala	Mustel
Kaarma	Carmel	Pöide	Peude
Karja	Karris	Püha	Pyha
Kihelkonna	Kielkond	Valjala	Wolde
Kuressaare	Arensburg		

2. Weitere Namen.

Aidu	Aidenhof	Pala	Palla
Hageri	Haggers	Piirsalu	Piersal
Halliste	Hallist	Põltsamaa	Oberpahlen
Haanja	Hahnhof	Rapla	Rappel
Helme	Helmet	Reigi	Roicks
Hiiumaa	Dagö	Räpina	Rappin
Jüri	St. Jürgens	Rõuge	Rauge
Kabala	Kabbal	Saaremaa	Oesel
Kambja	Kamby	Sangaste	Sagnitz
Karksi	Karkus	Seli	Sellie
Kavastu	Kavast	Suure-Jaani	Gross-Johannis
Keina	Keinis	Tallinn	Reval
Kolga-Jaani	Klein-St. Johannis	Tartu	Dorpat
Kose	Kosch	Tarvastu	Tarwast
Kändla	Kertell	Tänasilm	Tennasilm
Kärstna	Kerstenhof	Tõstamaa	Testama
Leebiku	Abenkatt	Vahastu	Wahhast
Maarja-Magdalena	Marien-Magdalenen	Valga	Walk
Madise	Matthäi	Viljandi	Fellin
Martna	Martens	Viru-Nigula	Maholm
Nõo	Nüggen	Vooru	Woroküll
Otepää	Odenpäh	Vändra	Fennern
Paide	Weissenstein	Võru	Werro
Paistu	Paistel		

Alver Alexander Julius, * Vooru, Ksp. Tarvastu 31. XII. 1890, So. d. Jaan A. (* 6. VII. 1839, † 31. III. 1926) u. d. Riinu Kaurla (* 24. V 1849, † 1. IV 1934) Stud. theol. in Tartu 1911 II.—1916 II., Probejahr 1917. I. in Paide u. 1917. II. in Suure-Jaani, ordiniert 28. IV 1918. Zum Pastor von Püha gewählt 2. X. 1918, vom Kons. bestätigt 22. X. 1918. Zum Pastor von Viru-Nigula gewählt 22. VI. 1919 u. vom Kons. bestätigt 7. VIII. 1919, während d. estnischen Freiheitskrieges Divisionsprediger d. III. Division 3. V.—15. VIII. 1919; ∞ Tartu 11. III. 1919 Else Veronika T a r r a s k, * Tallinn 1. X. 1899, Tr. d. Konrad T (* 26. VI. 1870) u. d. Emilie Goldberg (* 10. VII. 1875).

Eigene. Mitt.

Bäuerle, Nikolai, * Tallinn 8. X. 1892. So. d. Insp. d. Stadttöchterschule in Goldingen Karl B.; Besuchte 1902 II.—03 II. d. Alexander Gymn. in Tallinn, 1903 II. — 08 II. d. Alexander Gymn. in Tartu, 1908 II.—10 II. d. Landesgymn. in Goldingen, 1910 II.—11 I. d. Alex. Gymn. in Tartu; Stud. theol. Tartu. 1911 II.—15 I. Cand theol., Konsist. Examen Juni 1915, Probejahr bei Pastor Schwartz-Põlva 1915—17, Ord. 27 II. 1917 zum Sprengelsvikar von Võru, 1918—20 Pastor vik. in Valga u. Religionslehrer ebd., 1920 Herbst — Frühjahr 27 Ober-Pastor in Kuressaare u. Religionslehrer ebd.; Trat darauf aus der ev. luth. Landeskirche aus u. gründete die ev. luth. Freikirche, die im Dezemb. 1935 neuregistriert worden ist als „Freikirchliche Gemeinde ungeänderter Augsburgischer Confession zu Kuressaare“ Seit 1927 Frühjahr Pastor daselbst; ∞ 28. XII. 1926 Ilse Z a u n e.

Teol. Ver. No. 549.

Ederberg Friedrich Wilhelm, * Kawastu (Estl.) 18. VI. 1859, So. des Landwirts Gustav E. u. d. Julie Rickmann, 1872—79 Gymn. in Tallinn, 79—83 stud. theol. Tartu, 1884. I. grad. Stud.. April 1884. Livl. Konsist. Examen, August 1884 — Juni 85 prakt. Jahr bei Pastor Sokolowsky in Vändra, Juni—Sept. 1885 Adj. ebd., ord. Pärnu 23. VI vom Gen. Supint. Girgensohn; Sept. 1885 Pastor in Kaarma, 1885—86 zugleich Pfarrvikar in Kuressaar, in Kaarma zugleich Direktor d. Lehrerseminars, 1902—27 Pastor in Kambja, Propst des Sprengels Võru 1919—26, Propst d. Sprengels Valga 1926—28; Lebt als Emeritus in Tartu; ∞ I: 10. II. 1886 Julie Wilhelmine E l e n s, Tr. d. Müllers Jacob E. in Kavastu; ∞ II: 1897 Lydia T h o m s o n, Tr. d. Karl Friedr. Th. u. d. Ottilie Malm.

Alb. ac. 10690. — Rev. Gymn. 2475. — Eigene. Mitteil.

Eichhorn Hans Joachim, * Tallinn 12./25. II. 1909, So. d. Nikolai E. (* 1./13. X. 1863, † 24. XII. 1936.) u. d. Marie Rosenblatt (* 29. V./10. VI. 1872), Stud. in Tartu Sept. 1929 — Jan. 34, Probejahr in Pöide und in Tallinn-Karlskirche, ordiniert 10. II. 1935; Pastor vikar. d. Sprengels Saaremaa 10. II. 1935, 1936 Pastor adj. in Karja beim erkrankten Pastor Treu; 12. XII. 1937. Pastor zu Karja; bestätigt 17. II. 1938. ∞ Tartu 13. IX. 1935 Else Hedwig W i h s t u t z (* 17./30. VII. 1907.), Tr. d. Dr. med. W. (* 30. VIII./11. IX. 1873, † 21. VII./3. VIII. 1914.) u. d. Adda Fischer. (* 19. XI./1. XII. 1875.)

Eigene Mitteilung. — Reinard S. 66 (Mit Bild.). —

Elken Arnold Woldemar, * Gemeinde Pala 25. II. 1909, Real-Gymn. Tartu bis 1928, Stud. theol. Tartu 1928. II.—1930. II. u. 1932, I—1934. II, Probejahr bei Pastor Haamer-Tartu 1935, Konsist. Examen April u. Okt. 1935, Gewählt zum Pastor von Valjala 10. XI. 1935, Ordiniert Tallinn 15. XII. 1935; ∞ Tartu 26. XII. 1929 Hilda P ä r n, * Tartu 3. III. 1909, Tr. d. August P

Mitt. von Pastor G. Pundt. — Reinard S. 91. (Mit. Bild.).

Greinert Adolf, * Past. Anseküla 8. X. 1898, So. d. Friedrich Adolf Gr. Pastor zu Anseküll, 1909—15 Gymn. in Kuressaar, 1915—17 Gymn. in Tartu, 1917—19 Gymn. in Kuressaar, 1919 II. Stud. agr. in Tartu, 1919 II. — 20. I. im estn. Militär, 1920. II. — 23. I. Stud. theol. in Berlin, 1923. II. — 25. I. Lehrer am Deutsch. Gymn. in Kuressaar, 1925. II — 26. I. Stud. in Tartu, 1926. II. — 27 II. Lehrer am deutschen Gymn. in Kuressaar, 1928. I. Stellv. Pastor in Anseküla, gewählt zum Pastor ord. ebd. 18. V 1930, ordiniert Tallinn 29. VI. 1930, auch Pastor vic. in Kärla 1931—32; ∞ 28. XII. 1926 Hedda Gundalin, To. d. Oberlehrers Eberhard G.

Theol. Ver. 620. — Reinard S. 29. (Mit Bild.). —

Grönberg Carl Gustav, * 16. IX. 1875. ord. 1906, Pastor in Ruhnu 30. VI. 1930. Kam aus Kanada.

Mitteil. von Pastor G. Pundt.

Haamer Harry, * Kuressaare 8. VII. 1906, So. d. Beamten Alexander H., Gymn. in Kuressaare bis 1924, Stud. theol. Tartu 1924. II. — 1928, wurde 1928, noch als Student, zum Pastor zu Püha gewählt, ordiniert 6. X. 1929, 1929—1933 Pastor zu Püha, dann Pastor an d. Paulus Kirche in Tartu, gewählt 14. XI. 1933, introduziert 30. XII. 1934.

Reinard S. 99 (mit Bild.). — Mitteil. von Pastor G. Pundt.

Hinno, Alexander, * 3. IV 1904, ord. 1. V 1932, Pastor in Kaarma 1932—33, dann Pastor in Petseri 1. IX. 1933, zugleich Pastor vic. in der Gemeinde Laura im Propstbezirk Võru.

Mitt. von Pastor G. Pundt.

Hirschhausen. Theodor Heinrich Oswald, * Pastorat Reigi (Hiiumaa) 15. X. 1905, So. des Pastors Richard Georg H. (* Pastorat Madise 30. VI./12. VII. 1858, † Pastorat Reigi 29. XII. 1916/10. I. 1917.) u. der Emilie Wilhelmine Lemm (* 26. I./7 II. 1869, † Pastorat Reigi 12. II. 1918 n. St.). besuchte die Domschule in Tallinn 1916—24, Stud. theol. in Tartu 1924. II. — 29. I., stud. in Tübingen S./Sem. 1928, Probejahr Frühjahr 1929. — Herbst 1930. in Rapla u. Narva, Militärdienst Herbst 1929. — Frühjahr 1930., ordiniert in d. Domkirche in Tallinn 19. X. 1930, Sprengelsvikar in Viljandi Herbst 1930. — Frühjahr 1932., Pastor zu Kärla 18. V 1932—24. VIII. 36, bis 1933 auch Vikar in Mustjala, † Kuressaar 24. VIII. 1936, □ Pastorat Reigi 27 VIII.; ∞ Reigi 9. VI. 1934 Gisela Schiele, * Pastorat Otepää 5. I. 1915 (n. St.), Tr. d. Propst Friedr. Wilh. Schiele (* Pölsamaa 1. I. 1876) u. d. Valerie Emily Simpson (* Nowgorod 28. IX. 1889).

Eig. Mitt. — Theol. Ver. 609. — Alb. Est. (Forts.) 1237 — Reinard S. 60. (Mit Bild.).

Jakobson August Pastor in Kihelkonna 1928—30. Weitere Daten nicht erhältlich.

Mitt. von Pastor Pundt. — Reinard S. 56.

Janno Arnold, * 17 V 1902 i. der Gemeinde Kabala, Kreis Viljandi, Gymnasium Viljandi bis 1923, Stud. theol. Tartu 1923—29. Ord. 9. III. 1930., Oktober 1930 Pastor zu Kihelkonna. Reinard. S. 55 (Mit Bild).

Kirotar Woldemar, So. d. Gustav K., * Võru 18. I. 1906, Gymnasium in Räpina bis 1926, Stud. theol. Tartu 1927—33, Probejahr bei Pastor Habicht (Tartu) und bei Pastor Viks (Rõuge). Pastor in Kaarma 3. XII. 1933 — 1. VII. 1936, ordiniert 10. XII. 1933, Seit 1. VIII. 1936 Pastor adj. von Pastor Liiv in Rapla (Estl.), am 7 VII. 1937 zum ständigen Vikar von Keina ernannt; ledig. Reinard S. 43 (mit Bild.).

Kriisa Axel, * Haanja 19. X. 1904, So. d. Daniel K. (* Haanja 1. XII. 1866) u. der Amalie Alvine Treimann (* 15. XI. 1874), stud. theol. Tartu 1925—31. Probejahr in Otepää 10. VI. 1932 — 5. II. 1933, ordiniert 5. II. 1933, seit 13. VI. 1934 Pastor zu Mustjala; ∞ Paistu 16. II. 1933 Johanna T o s s, * Kärstna 28. II. 1905, To. d. Hans Toss (* Tānasilma 16. IX. 1867) u. d. Anna Kukkk (* Aidu 5. Mai 1872. (Alle Daten neuen Stils.) Reinard S. 71. (Mit Bild.).

Kõiv, Alfred, * War Pastor adj. in Halliste. Wurde vom Konsist. zum Verlust der geistlichen Würde auf drei Jahre verurteilt, jedoch vor Ablauf der Zeit vom Bischof begnadigt u. 28. VIII. 1936 vom Bischof zum Pastor vic. von Kaarma ernannt, 9. IX. 1937 vom Konsist. zum ständigen Vikar von Vahastu (Estl.) ernannt. Mitt. von Pastor Pundt.

Lillipuu Matt, * 9. III. 1884, ord. 25. III. 1931, Pastor vik. in Püha u. in Kaarma 1933—34, wurde 1935 Pastor zu Piirsalu (Estl.). Mittheil Pastor Pundt.

v. Lingen. Walter Max, * Petersburg 30. VIII. 1899, So. d. Oberl. Magnus v. L. u. d. Agnes Rathlef; 1909—16 I. St. Katharinen Schule in Petersb., Abit., Stud. theol. in Tartu 1916. II. — 23. I., Kand., Nov. 1918 — März 1920 im Balten Reg., Probejahr Herbst 1923 — Frühjahr 1925 bei Propst Pöld in Kose, Kons. Ex. in Tallinn, Herbst 1925 in Tartu an d. innern Mission tätig, ordiniert 20. VI. 1926 in Tallinn von Bischof Kukkk zum Pastor an d. St. Laurentius K. in Kuressaar. Dort bis zum Frühjahr 1927; Herbst 1927 — Frühjahr 1929 Pastor vicar. i. Kose (Estl.). Ging nach Deutschland, Pastor in Theerwisch, Kr. Ortelsburg (Ostpreussen) u. seit 1935 in Hermsdorf bei Zinten (Ostpreussen); ∞ 5. XI. 1926 Hedwig Bsse v. Drachenfels, * 4. XII. 1902, † Königsberg i./Pr. 4. III. 1936. Tr. d. Akzisebeamten Karl Bar. Dr. u. d. Hedwig Müller.

Alb. Est. 1195. — Theol. Ver. No. 589. — Hdb. Oesel S. 172. VI. u. S. 174. VII. 2.

Lipp Martin, * zu Wooru (Livl.) 2. IV 1854. So. d. Bauern Andres L. u. d. Mina Kõks, stud. theol. Tartu 1874—78, Kand., 1880—82 Pastor diak. an d. St. Johannis K. in Tartu, 1882—84

Pastor zu Kaarma (Saaremaa), 1884—1923 Pastor zu Nõo (Tartu maak.), † Nõo 8. III. 1923; ∞ Lydia La u.

Alb. ac. 9523.

Mähle Hermann Theodor, * Kärkla (Hiiumaa) 31. X. 1881 So. d. Kfm. Nikolaus M., 1891—1901 Alexander Gymn. in Tallinn, Abit., 1901. II. — 1902. I. Hauslehrer auf Hiiumaa, stud. theol. Tartu 1902. II. — 1908. II., Cand., 1905. II. Hauslehrer in Seli, 1908. II. Konsist. Ex. in Tallinn, ordiniert 26. IV. 1909 in Tallinn von Gen. Supint. Lemm, 1909—11 Pastor adj. an d. St. Johannis-K. in Tallinn, zugleich Religionslehrer u. Gefängnisprediger, 1911—28 Pastor zu Kihelkonna (Saaremaa), seit 30. IV. 1926 Propst d. Sprengels Saaremaa. Seit 1928 Pastor zu Kuressaar; ∞ Kihelkonna 8. VIII. 1914 Kara Henriette Emilie Masing, * 6. VIII. 1885, Tr. d. Pastor Ludwig Amandus M. u. d. Anna v. Erdberg.

Theol. Ver. No. 477 — Reinard S. 21 (Mit Bild). — Deutsch. Geschl. Buch Bd. 79. S. 344. —

Meeri Joseph * im Ksp. Sangaste 4. II. 1870, So. d. Tönnis M., Stud. theol. in Tartu zwischen 1896 u. 1902, ordiniert 15. II. 1904, Pastor zu Muhu 1904—1925, 29. XI. 1925 Pastor zu Reigi (Hiiumaa), † ebd. 23. X. 1929, am Herzschlage, □ Muhu. Während des Weltkrieges zweimal 1915—17 u. 1917—18 nach Russland verbannt; ∞ Karksi 21. II. 1904 Margarethe Emilie Thielemann, * Karksi 21. II. 1857

Mitt. von Pastor G. Pundt u. Pastor Schiele (Hiiumaa). — Theol. Verein No. 430.

Rahamägi Hugo Bernhard, * Kurtina (Estl.) 2. VI. 1880, So. d. Schullehrers Mart R. u. d. Louise Amalie Drellneek, stud. theol. Tartu 1906—1912, Probejahr bei Propst Thomson-Hageri, ordiniert 16. IV. 1914, vom 16. VIII. 1914 — 22. I. 1920 Pastor zu Kaarma (Saaremaa), 1919—1920 auch Pastor vik. in Kärkla, 15. X. 1919 — 11. II. 1920 Propst von Saaremaa, 15. XII. 1920 Professor in Tartu und 20. VI. 1922—1934 Prediger d. estnischen Beichtkreises an d. Universitätskirche zu Tartu, 1934 Landesbischof (Tallinn); ∞ Leebiku 4. X. 1914 Edith Hendrikson, * Viljandi 6. III. 1893, Tr. d. Jaan H. Besitzers von Leebiku u. der Alma Kurrikoff.

Zeitschr. „Eesti Kirik“ No. 36/38. — Reinard S. 10. (mit Bild.).

Reinard, Rudolf, * im Dorfe Vaivere bei Kuressaar 18. VII. 1911, stud. theol. in Tartu 1931—34, Probejahr bei Propst Mähle (Kuressaar), bei Propst Aunver (Jüri) u. Pastor diac. K. Steinberg (Tallinn). Gewählt zum Pastor in Püha 10. II. 1935, ordiniert Tallinn 14. IV. 1935.

Mitteilung v. Pastor G. Pundt. — Reinard S. 102. (Mit Bild.).

Reinwald Eduard Georg, * 1936—1937 ständiger Vikar in Kärkla (Oesel), kam aus Keina, unterlag bei der Pastorenwahl 12. IX. 1937 gegen Pastor A. Wipper.

Mitteilung von Pastor G. Pundt. Weitere Mitteilungen nicht erhältlich.

Schultz Kurt Rudolph, * Jakobi kir. m. (ehem. Livl.) 29. VII. 1901, So. d. Propst Woldemar S. u. d. Johanna Luther, Domschule Tallinn 1912. II. — 1919. II., Abit., Stud. theol. in Tartu 1920. I. — 25. I., Grad. Stud., Konsist. Ex. in Tallinn April 1925, 1925—26 Militärdienst, gleichzeitig Probejahr beim Vater, Jakobi kir. u. bei Pastor Joh. Hasselblatt Pärnu, ordiniert 11. VI. 26 zum Sprengelsvikar in Viljandi, Juni 1926 — Jan. 27 Pastor adj. an d. Landgemeinde in Viljandi, seit Mai 1927 Pastor in Pöide, Muhu u. Jaani (Saaremaa); ∞ Tartu 28. IX. 1926 Margarethe L i n d b e r g.

Domschule Forts. No. 344. — Alb. Est. Forts. No. 1200. — Theol. Ver. No. 592. — Reinard S. 77 (Mit Bild.). —

von Seck Adalgot Julius, * Livl. 3. III. 1893, So. d. Gutsbesitzers v. S. Besuchte 1902. II. — 1912. I. d. Zeddelmannsche Privatgymn. in Tartu, Abit., Stud. theol. Tartu 1912. II. — 1919. I., Grad. stud. 1915—17 während d. Krieges nach Russland ausgewiesen, Herbst 1919 Konsist. Examen in Tallinn, Probejahr Herbst 1919 — Frühjahr 1920 bei Pastor Lattik Viljandi, ordiniert Frühjahr 1920, Frühjahr 1920 — Frühjahr 1922 Pastor in Kolga Jaani (ehem. Livl.) Frühjahr 1922 — Frühjahr 1927 Pastor in Pöide u. Jaani (Saaremaa). Trat Mai 1927 aus d. Landeskirche aus, seit Juni 1927 an d. Methodisten K. in Tallinn; ∞ 1921 Ruth G r ü n b e r g.

Theol. Verein No. 554.

Seeberg-Elverfeldt, Herbert, Walther, Hans, Ewald, So. d. Oberl. Paul S. u. des Hedwig Anschütz, * St. Petersburg 10. XI. 1911. Besuchte das Privatgymnasium Walter in Tartu, stud. math. u. chem. in Tartu 1929. II. — 1931. I., stud. theol. 1931. I. — 1935. I., Mitglied d. Theol. Vereins in Tartu, ordiniert in d. Domkirche zu Tallinn 20. X. 1937; Gewählt zum Pastor adj. in Kuressaar 20. V 1938.

Private Mitt.

Töldsepp, Elmar, So. d. Johann T., * Avinurme (Tartumaal) 17. IV 1908, besuchte das Treffnersche Gymnasium in Tartu, beendet 1928, stud. theol. in Tartu 1928, dazwischen 1½ Jahr Militärdienst, war 1 Jahr Instruktor im Kaitseliit. Das Studium beendet im Frühjahr 1936, ordiniert Tallinn Domkirche 20. X. 1937, gewählt zum Pastor von Kaarma 1. VIII. 1937, bestätigt 18. VIII. 1937 introduziert 20. X. 1937; ∞ Torma 24. XII. 1933 Helmi K e e k.

Mitt. von Pastor G. Pundt.

Treu (Frommhold Treu) Axel, * Lindheim (Livl.) 20. XII. 1898, So. d. Dr. med. Armin Fr. T (* Oppekaln 15. XI. 1862) u. d. Antonie Nymann (* Petersburg 3. X. 1867), Zeddelmannsches Priv. Gymn. in Tartu 1908—12, Gymn. Birkenruh 1912—14, Reform. Schule in Petersburg 1915—18 I., stud. theol. in Tartu 1918. II. — 1925. I., Grad. stud., Januar — Sept. 1920 im Balten Rgmt, 1925 Herbst — 1926 Frühjahr Probejahr bei Propst Haller-Martna (Estl.). Konsist. Ex. Okt. 1925 in Tallinn, 1926 Herbst bis 1927 Herbst im estnischen Militär, ordiniert 16. X. 1927 in Tallinn, 1927—36 Pastor

in Karja (Saaremaa), bis 1933 auch Vikar in Mustjala. Erkrankt, lebt in der Heilanstalt „Seewald“ in Tallinn. Am 11. XI. 1937 emeritiert; ∞ 23. X. 1927 Lisa W ü h n e r.

Theol. Ver. No. 593. — Seuberlich Bd. 1. Sp. 448. — Reinard S. 49. (mit Bild.).

Willigerode Adalbert Hugo, Grosssohn d. Propst A. H. Willigerode, * Pastorat Tõstamaa 11./23. X. 1883, So. d. Pastor Paul W (* Tartu 17./29. IV 1859, † Moskau 9. IX. 1919) u. d. Alice Wellmann (* Tartu 17./29. VII. 1859, † Petersburg 7. X. 1934) stud. theol. Tartu 1904/05 u. 1907—1910, in Greifswald 1906, Probejahr in Maarja-Magdaleena 1910, in Moskau 1911, ordiniert 26. XII. 1911 (8. I. 1912.) in Moskau, Pastor vik. d. Samaraschen Propstbezirks 1912—14, Pastor zu Dönhof (Gouv. Saratow) 1914—1921, Pastor zu Jämaja (Saaremaa) seit Dez. 1923 ∞ I: Tarutino (Rumänien), 15. 28. IX. 1917 Leonide J u n d t (* Bessarabien 22. X./3. XI. 1889, † Jämaja 13. VII. 1929), Tr. d. Friedr. u. d. Henriette Jundt; ∞ II: Kuressaare 14. IX. 1930 Friederike B o t h (* Riga 8. 20. III. 1890), Tr. d. Ludwig B. (* Tauroggen 31. VIII. 1846, † Riga 5./18. V 1898) u. der Gertrud Stranting (* Littauen, † Riga 1891.)

Reinard S. 35 (Mit Bild.). — eigene Mittel. —

Wipper (Vipper) Artur, So. d. Karl W., * Tartu 4. XII. 1907 besuchte das Kommerz-Gymnasium in Tartu, stud. theol. in Tartu 1931—1934, ordiniert 27. XII. 1936 in Tallinn. Als Pastor zu Kärla bestätigt 1. VIII. 1937; ∞ 31. VII. 1937 Elsa L i i v.

Mitt. d. Pastor G. Pundt. — eigene Mitt. —

Wöhrmann Karl, * Viljandi maak. 19. VII. 1864, So. d. Arrendators Jaan W. u. d. Anna Mällo, stud. theol. Tartu 1885—. .. Probejahr in Nõo, Tartu u. Helme, ordiniert in Riga-St. Jakob, 3 Jahre Pastor adj. in Rõuge, 1896—1925 Pastor zu Karja (Saaremaa) mit Filiale Metsküla, vikarierte bei Vakanzten in Kaarma (9 Jahre) in Jämaja, Anseküla, Mustjala, Kärla, auch Kuressaar, Propst 11. II. 1920—1925, † Karja 29. XII. 1925; ∞ 14. I. 1895 Amalie Z i r k, Tr. d. Kaufmanns Jaan Z.

Alb. ac. 12717. — E. L. G. S. 337. — Mittel. Pastor Wöhrmann, Tartu. — Körber Bd. 3. S. 128. (Kapelle Metzküll).

II. CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER SUPERINTENDENTEN UND PRÖPSTE, SOWIE DER PASTOREN INNERHALB DER KIRCHSPIELE.

A. Superintendenten.

- Christophorus **Cotenius** (Cothenius), 1. VI. 1627 1636, Pastor zu Arbg.
Theodor **Prätorius** (Schultz), 1642—1661, Pastor zu Arbg. Verwaltung bis 1654 in Arbg. den Kapellendienst.
Mag. Joachim **Ihering**, Vize-Supint., vertrat, 1645—1650, den Supint. **Prätorius**.
Dr. Georg **Preuss**, 1662—1665, Pastor zu Arbg.
Dr. Justus **Oldekop**, 1666—1686, Pastor zu Arbg.
Mag. Joh. **Stemann**, 1686—1704, Pastor zu Arbg.
Gabriel **Skragge**, 1705—1706, Pastor zu Arbg.
Dr. Hermann **Witte**, 1707—1709, Pastor zu Arbg.
Mag. Balth. Joh. **Rubusch**, 1711—1719. Pastor zu Peude.
Georg Martin **Bürger**, 1720—1726, Pastor zu Karris.
Johann Quirinus **Metzold**, 1726—1737, Pastor zu Arbg.
Eberhard **Gutsleff**, 1738—1747 Ober-Pastor zu Arbg.
Leonhard Samuel **Swahn**, 1750—1784, Pastor zu Kergel, dann Ober-Pastor zu Arbg.
Mag. Olaus **Kellmann**, 1784—1807 Pastor zu Mohn.
Joh. Werner **Gilzebach**, 1809—1814, Pastor zu Kielkond.
Aug. Heinrich v. **Schmidt**, 1814—1835, Pastor zu Wolde.
Hermann Joh. **Friedr. Harten**, 1836—1841, Pastor zu Karmel.
Gottlob Alexander v. **Schmidt**, 1842—1871, Pastor zu Mohn.
Conrad Eduard **Hesse**, 1871—1882, Ober-Pastor zu Arbg.
Reinhold Johann **Winkler**, 1882—1890, Pastor zu Karris.

B. Pröpste.

13. II. 1890 wird das Oeselsche Consistorium u. das Amt eines Oeselschen Superintendenten aufgehoben, wird Oesel als Sprengel dem livl. Consistorium unterstellt und das Amt eines Oeselschen Propstes kreirt.

Reinhold Johann **Winkler**, 1890—1895, Pastor zu Karris.

Johannes **Walter**, 9. III. 1897 — 27. X. 1915, Pastor zu Jamma.
 Adolf **Greinert** Stellv. Propst, VII. 1915 — 6. X. 1919, Pastor zu
 Anseküll.
 Hugo Bernh. **Rahamägi**, 15. X. 1919 — 11. II. 1920, Pastor zu
 Kaarma.
 Karl **Wöhrmann**, 11. II. 1920 — 30. XII. 1925, Pastor zu Karja.
 Hermann **Mähle**, 30. IV 1926 — Pastor zu Kuressaar.

C. Die Pastoren innerhab der Kirchspiele.

Kuressaar — Arensburg.

1. Pastoren *).

Thomas **Loebingk**, 1550—1552.
 Jodocus (Jobst) **Monetarius**, 1552.
 Joachimus **Balcke**, 1574—1588.
 Paul **Kühn** (Khüene) um 1596
 Christophorus **Cothenius**, 1605, 1623, 1634, 1636.
 Theodor **Prätorius**, 1639—1661.
 Georg **Preuss**, 1662—1665.
 Justus Heinr. **Oldekop**, 1666—1686.
 Mag. Joh. **Stemann** (Stegemann), 1686—1704.
 Gabriel **Skrage**, 1705—1706.
 Dr. Hermann **Witte**, 1707—1709.
 Johann **Lembach**, Juli—Sept. 1910.
 Joh. Quirinus **Metzold**, 1710—1737

2. Ober-Pastoren.

Eberhard **Gutsleff**, 1738—1747
 Gottfried **Gerlach**, (1749—1750 Vikar), 1750—1756.
 Joh. Nikolaus **Reuter**, (Vormittags-Prediger), 1756—1765.
 Leonhard Samuel **Swahn**, 1766—1784.
 Joh. Werner **Gilzebach**, 1784—1788.
 Hans Sigism. Vertraugott **Lysarch** gen. **Königk**, 1788—1800.
 Joh. Renatus **Kampmann**, 1800—1834.
 Konrad Eduard **Hesse**, 1834—1880.
 Wilhelm Benedikt **Frese**, 1880—1885.
 Daniel Burchard v. **Lemm**, 1886—1904.
 Eugen Joseph **Blossfeldt**, 1905—1919.
 Nikolai **Bäuerle**, 1920—1927
 Hermann Theodor **Machle**, 1928 —

*) Vgl.: Arbusow. Jhrg. 1911—13. S. 329. — Busch S. 1025 ff. — E. L. G.
 S. 324 — Körber Bd. 1. S. 111 ff. — Reinard S. 23. —

3. Diakonen *).

Theodor **Prätorius**, 1634—1639.
Jacobus **Ewold**, 1647
Joh. **Taustius**, um 1655.
Caspar Henricus **Cunitius**, 1675.
Johannes **Rüdiger**, 1677—1679.
Joh. **Bürger**, 1679. 1687
Bernhard **Oldekop**, 1688—1698.
Conrad Heinrich **Vulpus**, 1696.
Mag. Joh. **Stemann**, 1698—1705.
Georg Martin **Bürger**, an d. estnischen Gemeinde, 1705.
Matthias Michael **Raschky**, vor 1710.
Paul **Hönn**, 1731 Vesper-Prediger, 1737
Franz **Hölterhof**, 1737—1740.
Reinhold **Dreyer**, 1745—1755.
Friedr. August **Rauschenbusch**, 1755—1756.
Jacob Christian **Hirschhausen**, 1756—1765.
Christian Adolph Ludwig **Dingelstädt**, 1765—1774.
Mag. (Joh.) Christoph **Bannasch**, 1774—1776.
Georg Christian **Seeland**, 1776—1781.
Joh. Werner **Gilzebach**, 1781—1784.
Peter Heinrich v. **Frey**, 4. IV — 12. X. 1785.
Ernst **Hildebrand**, 1785—1788.
Joh. Renatus **Kampmann**, 1788—1800.
Christian Friedrich **Dingelstädt**, 1801—1802.
Mag. Joh. Philipp **Hoffmann**, 1803—1819.
Adolph Konstantin **Haken**, 1820—1853.
Reinhold Ernst Bernhard **Girgensohn**, 1853—1870.
Oskar Leopold v. **Törne**, 1870—1877
Nikolaus Hermann **Spindler**, an d. estn. Gemeinde, 1878—1880.
Johannes Woldemar **Lenz**, 1880—1882.
Karl Benoni Justin. **Hunnius**, 1882—1885.
Friedrich **Ederberg**, Pfarrvikar, 1885—1886.
Hermann **Lezius**, 1886—1888.
Johannes Theodor **Willberg**, 1888—1890.
Gideon **Rinne**, 1891—1897
Immanuel **Hahl**, 1897—1900.
Eugen Joseph **Blossfeldt**, 1901—1905.
Friedrich **Drechsler**, 1905—1910.
Harald v. **Rieckhof**, 1911—1915.
Walter v. **Lingen**, 1926—1927.
Herbert **Seeberg-Elverfeldt**, 1938—

4. Schloss- u. Garnisons- (Regiments- u. Feld-) Prediger.

Heinrich **Brockhoff**, 1560.
Heinrich **Columbinus**, ca. 1647.

*) Vgl.: Busch S. 1025 ff. — E. L. G. S. 324. — Koerber Bd. I. S. 116 ff.

Josephus **Moierus**, vor 1670.
 Aron **Colinus**, ca. 1672.
 Canutus **Brenner**, 1677 1686. 1705.
 Andreas **Melitz**, 1697. 1702.
 Georg Martin **Bürger**, 1704.
 Niklas **Krumnau**, 1704—1706.
 Nikolai **Hering**, 1706.
 Daniel **Berdeer**, 1707

Anseküla — Anseküll *).

Herm. **Biting**, 1556.
 Hinr. **Tideman**, seit 1556.
 Die **Pfarre vakant** 1616—1627 u. von Jamma bedient (Angabe Busch)
 Henricus **Columbinus**, 1647—1661.
 Joseph **Moier**, 1680—1682.
 Balthasar **Jacoby**, 1691—1693.
 Peter Wilhelm **Raschau**, 1693—1710.
 Die **Pfarre vakant**, 1711—1729 und von Jamma bedient Pastor **Marck** u. Pastor **Holm**.
 Alexander **Holmquist**, 1729—1746.
 Jacob **Gonsior**, 1747—1775.
 Christian **Haller**, 1776—1788.
 Ernst **Hildebrandt**, 1788—1801.
 Christian Friedrich **Dingelstädt**, 1802—1808.
 Friedrich August Heinrich v. **Schmidt**, 1808—1841.
 Karl **Bröcker**, 1842—1844.
 Martin Georg Emil **Körber**, 1845 Vikar, 1846—1875.
 Die **Pfarre vakant**, 1875—1887 und von Jamma bedient. Pastor **Masing**.
 Friedrich Adolf **Greinert**, 1887—1919.
 Ernst Adolf **Greinert**, 1930—

Jämaja — Jamma **).

Joh. **Redtberch**, 1517
 Hermann **Peutingk**, 1552.
 Herm. **Biting**, (wohl identisch mit d. Vorigen). 1556.
 Hinr. **Tideman**, seit 1556.
 Lazarus **Redberg**, —1603.
 Nikolaus **Cosmus**, (I. und II.) 1616, 1627 1639, (1647.).

*) Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 329. — Busch S. 1027 — E. L. G. S. 344 — Körber Bd. 2. S. 105. — Reinard S. 29. —

**) Arbusow Jhrg. 1911—13 S. 329. — E. L. G. S. 346 — Körber Bd. 2. S. 197 — Busch S. 1030/1031. — Reinard S. 35. —

Mag. Georgius **Haupt**, 1649—1675.
 Kaspar Heinrich **Cunitius**, 1677—1704.
 Heinrich **Deglin**, 1705—1710.
 Mag. Johann **Marck**, 1711—1718.
 Joh. Georg **Holm**, 1718—1740.
 Franz **Hölterhof**, 1740—1747.
 Die **Pfarre vakant**, 1747—1757 und von Anseküll durch Pastor
Gonsior bedient.
 Justus Frommhold **Willken**, 1757—1770.
 Benedict Gottlieb **Haken**, 1771—1781.
 Georg Christian **Seeland**, 1781—1787.
 Christian **Haller**, 1788—1805.
 Gottlieb Georg Heinrich **Meder**, 1805—1849.
Adjunkt: Friedrich Leopold **Meder**, 1835—1839.
Adjunkt: Constantin **Püschel**, 1846.
 Ferdinand Magnus **Masing**, 1851—1887
Adjunkt: Ludwig **Masing**, 1882.
 August Reinhold Johannes **Walter**, 1888—1915.
 Johannes **Simon**, 1918—1919.
 Adalbert **Willigerode**, 1923—

Jaani — St. Johannis *).

Johannes **Birnschein**, 1668, 1694.
 Heinrich **Metzold**, 1701—1710.
 Balthasar Joh. **Rubusch**, 1710.
 Joh. Georg **Sorger**, 1720—1726.
 Joh. Friedrich **Heermann**, 1726—1732.
 Hermann Daniel **Bonge**, 1733—1764.
 Mag. Petrus **Andrin**, 1765—1767
 Tobias Christian **Seibecke**, 1768—1799.
 Friedrich Christian **Hoffmann**, 1800—1817.
 Gottlob Alexander v. **Schmidt**, 1818—1822.
 Ferdinand August **Schneider**, 1823—1864.
 Johannes **Temmler**, 1865—1873.
 Seit 1873 Personalunion mit Peude.

Kaarma — Karmel **).

Joh. **Holste**, 1522.
 Johannes **Gropen**, (1522) 1524—1540.

*) Busch S. 1032. — E. L. G. S. 335. — Körber Bd. 3. S. 66/67. — Reinard S. 82. —

**) Busch S. 1028. — E. L. G. S. 327 — Körber Bd. 3. S. 80. — Buxhövdén S. 60. — Arbusow Jhrq. 1911—13. S. 330. — Reinard S. 44. —

Heinrich **von Laaren**, 1531—1533, 1540—1558.
 Christian **Tunder**, 1558—1591.
 Johann **Moller** (Müller), 1591—1594.
 Jodocus **von Willich**, 1637—1653.
 Johann Georg **Christiani**, 1653—1667
 Martinus **Linck**, 1668—1670.
 Johann **Christiani**, 1679—1710.
Adjunkt: Ernst Friedrich **Rosenfeldt**, 1704, 1708.
 Andreas Anton **Kroll**, 1710—1713.
 G. M. **Bürger**, gleichz. Pastor zu Karris, 1713.
 Konrad **Willcken**, 1714—1754.
Adjunkt: Bernhard Johann v. **Schoten**, 1748—1754.
 Bernhard Johann v. **Schoten**, 1754—1771.
 Johannes **Levanus**, 1771—1775.
 Immanuel **von Mickwitz**, 1776—1802.
 Karl Friedrich **von Mickwitz**, 1803—1821.
 Hermann Joh. Friedrich **Harten**, 1821—1841.
 Adalbert Hugo **Willigerode**, 1842—1848.
 Karl Ernst **Rohland**, 1851—1865.
 Julius Leo Immanuel **Girgensohn**, 1866—1875.
 Christoph Friedrich **von Mickwitz**, 1876—1878.
Pfarre vakant 1879—1882, Bedient v. Kergel, Pastor **Kerg.**
 Martin **Lipp**, 1882—1884.
 Friedrich Wilhelm **Ederberg**, 1885—1902.
 August **Pass**, 1903—1910.
 Hugo **Rahamägi**, 1914—1920.
 Herbert **Lieberg**, 1922—1930.
 Alexander **Hinno**, 1932—1933.
 Matt **Lillipuu**, Vikar, 1933—1934.
 Woldemar **Kirotar**, 1934—1936.
 Alfred **Koiv**, Vikar 1936.
 Elmar **Töldsepp**, 1937—

Karja — Karris *).

Joh. **Redtberch**, 1519.
 Cornel, **Schurs de Dulken**, vor 1550(1551)
 Jodocus **Monetarius**, 1551.
 Christian **Tunder**, 1591—1600.
 Conradus **Sagittarius** (Schütz), 1608—1649.
 Christophorus **Schreiber**, 1650—1673.
 Konrad Heinrich **Vulpus** (Fuchs), 1674—1690.
 Joh. Georg **Briegelius**, 1690—1709.
 Georg Martin **Bürger**, 1710—1739.

*) Arbusow Jhrg. 1911—13 S. 330. — Busch S. 1033. — E. L. G. S. 337 —
 Körber Bd. 3. S. 128. — Reinard S. 48. —

Joh. Georg **Holm**, 1740—1763.
 Daniel **Bonge**, 1764—1774.
Adjunkt: Friedr. Wilhelm v. **Willmann**, 1771—1774.
 Friedr. Wilhelm v. **Willmann**, 1774—1819.
Adjunkt: August Gottfried Christoph **Hildemann**, 1803—1819.
 August Gottfried Christoph **Hildemann**, 1819—1838.
Adjunkt Joh. Reinhold **Hunnius**, 1833—1838.
 Joh. Reinhold **Hunnius**, 1838—1867
Adjunkt: Reinhold Johann **Winkler**, 1867—1872.
 Reinhold Johann **Winkler**, 1872—1895.
 Karl **Wöhrmann**, 1896—1925.
 Axel **Frommhold-Treu**, 1927—1936.
Adjunkt: Hans Joachim **Eichhorn** 1936—1937.
 Hans Joachim **Eichhorn**, 1937—

Kärla — Kergel. *)

Christoffer **Vietinghoff**, 1551.
 Martin **Lemken**, 15
 . **Schiffler**,
 Mag. Thomas **Cothenius**, 1627 1631, 1642.
 Martinus **Lemchen**, 1639, 1645.
 Mag. Petrus **Schönbergius**, 1653—1692.
Adjunkt: Jodocus **Kohl**, 1676.
 Jodocus **Kohl**, 1693—1710.
 Michael Heinrich **Städter**, 1711—1742.
Adjunkt: Samuel Heinrich **Swahn**, 1738—1742.
 Samuel Leonhard **Swahn**, 1742—1755.
 Friedrich Reinhold **Dreyer**, 1755—1787
 Dr. Georg Christian **Seeland**, 1787—1794.
 Joh. Heinrich **Koch**, 1795—1828.
 Wilhelm Johann **Meder**, 1829—1874.
Pfarrre vakant 1874—1878. Bedient von Mustel 1875 u. 1876
 durch Pastor **Doll** u. von Karmel 1877 u. 1878 durch Pastor
 Ch. v. **Mickwitz**.
 Johannes **Kerg**, 1878—1907
Pfarrre vakant 1908—1910. Bedient von Karmel. Pastor **Pass**.
 Gustav Hermann Axel **Oehrn**, 1911—1919.
Pfarrre vakant 1919—1932. Bedient von Pastor **Rahamägi**
 1919—20, von Pastor **Lieberg** 1922—30 u. von Pastor **Greinert**
 1931—32.
 Theodor **Hirschhausen**, 1932—1936.
 Pastorvikar, Georg **Reinwald**, 1936—1937.
 Arthur **Wipper** (Vipper), 1937—

*) Arbusow Jhrq. 1911—13. S. 330. — Busch S. 1034. — E. L. G. S. 343. —
 Körber Bd. 3. S. 104. — Buxhöwden S. 47 u. 48. — Reinard S. 62. —

Kihelkonna — Kielkond. *)

Joh. **Knolman**, 1521.
Leonhard **Kot[en]**, 1570.
Petrus **Stamer**, 1575.
Christianus **Tunder**, 1593.
Mag. Heinrich **Kohl**, 1626—1647
Jacobus **Kohl**, 1647—1687.
Adjunkt: Johann Christoph **Röser**, 1684—1687
Johann Christoph **Röser**, 1688—1710.
David Joh. **Rahr**, 1711—1753,
Leonhard Samuel **Swahn**, 1755—1765.
Jacob Christian **Hirschhausen**, 1765—1775.
Joh. Gottlieb **Kleiner**, 1775—1786.
Joh. Werner **Gilzebach**, 1788—1814.
Adjunkt: Gottl. Christoph Samuel **Gilzebach** 1809—1814.
Gottlieb Christoph Samuel **Gilzebach**, 1814—1839.
Friedrich Leopold **Meder**, 1840—1878.
Konstantin Eduard Valentin **Lementi**, 1879—1881.
Ludwig Michael Amandus **Masing**, 1882—1906.
Pastor vic. Christfried **Hoerschelmann**, 1906—1907
Arnold Viktor August **Habicht**, 1908—1910.
Hermann Theodor **Maehle**, 1911—1928.
August **Jakobson**, 1928—1930.
Arnold **Janno**, 1930—

Mustjala — Mustel **).

Mag. Henricus **Kohl**, Pastor in Kielkond, 1637—1643.
Christian **Tredenap**, 1646—1658.
Mag. Heinrich **Böckelmann**, 1661—1698,
Joh. Elias **Pastelbergh**, 1699—1710.
Johann **Rahr** war Pastor von Mustel und Kielkond, 1711—1743.
Johann Georg **Raderecht**, 1743—1755.
Friedrich August **Rauschenbusch**, 1756—1768.
Christian **Haller**, 1770—1776.
Johannes **Haller**, 1776—1784.
Georg Friedrich **Harten**, 1786—1834.
Adjunkt: Carl Eduard **Harten**, II. 1824—XI. 1824.
Adjunkt: Heinrich **Gahlnbäck**, 1832—1834.
Karl Johann **Masing**, 1835—1860.
Wilhelm Konrad Heinrich **Bergwitz**, 1861—1863.

*) Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 330. — Busch S. 1038. — E. L. G. S. 341. — Körber Bd. 2. S. 58. — Reinard S. 56. —

**) Busch S. 1039. — E. L. G. S. 339. — Körber Bd. 2. S. 29. — Reinard S. 73. —

Theodor Heinrich Renatus **Hesse**, 1864—1871.
 August **Doll**, 1871—1876.
 Eduard **Pielberg**, 1878—1884.
Pfarre vakant. (Angabe Hoerschelmann), 1884—1886.
 August **Eberhard**, 1886—1927
Pfarre vakant 1927—1933, bedient von Pastor **Treu** u. Pastor
Hirschhausen.
 Axel **Kriisa**, 1934—

Pöide — Peude *).

Urbanus **Milde**, 1557
 Hermann **Rodewaldt**, 1594. 1599.
 Jürgen von **Alen**, vor 1639.
 Hermannus **Arendess**, vor 1639.
 Luderus **Bunekenius**, 1639, 1661.
 Johannes **Bünkenius**, 1674. 1677 1680, 1689.
 Balthasar Joh. **Rubusch**, 1692—1719.
 Joh. Georg **Sorger**, 1720—1731.
 Joh. Ludwig **Dittmar**, 1732—1762.
 Joh. Heinrich **Jürgens**, 1763—1782.
 Andreas **Agthe**, 1782—1817.
Adjunkt: Wilhelm Andreas Fürchtegott **Agthe** 1813—1817
 Wilhelm Andreas Fürchtegott **Agthe**, 1817—1841.
 Paul Eduard **Hirsch**, 1842—1846.
 Konstantin Konrad **Anders**, 1847—1859.
 Oskar **Carlbom**, 1860—1865.
 Nikolai Baron **Nolcken**, 1867—1901.
 Karl **Sitzka**, 1902—1912.
 Herbert Konstantin Johannes **Lieberg**, 1914—1919.
 Adalgot Julius v. **Seck**, 1922—1927
 Kurt **Schulz**, 1927—

Püha — Pyha. **)

Gerhardus **Becle**, 1519.
 Joh. **Su(e)per**, 1520.
 Theodoricus **Eichler**, 1522.
 Jacob **Klovennagel**, vor 1554.
 Matheus **Laurman**, 1554.
 Timan **Brackel**, 1574—1576.

*) Arbusow Jhrg. 1911—13 S. 331. — Busch S. 1040. — E. L. G. S. 333. — Körber Bd. 3. S. 41. — Reinard S. 78. —

**) Arbusow Jhrg. 1911—13 S. 331. — Busch S. 1042. — E. L. G. S. 329. — Körber Bd. 2. S. 251—253 u. 271—278. — Reinard S. 98.

Bartholomäi **Corneri**, 1598, 1599.
 Christian **Burchar(d)ius**, 1616, 1639, 1642, 1648.
 Martinus **Grimmanus**, vor 1655.
 E **Rüdiger**, um 1686.
 Johannes **Taustius**, um 1687.
 Johannes **Bürger**, 1688—1689.
 Mag. Georg **Melitz**, 1690—1710.
Pfarre vakant, 1710—1714, bedient v. Karris 1710—1712, Pastor
 Bürger; von Carmel 1712—1714, Pastor **Kroll**.
 Konrad **Willken**, (zugleich Pastor zu Carmel), 1714—1730.
 Joh. Ludwig **Dittmar**, 1730—1732.
 Jakob Gottlieb **Gonsior**, 1733—1736.
Pfarre vakant 1736—1738, von Wolde bedient, (Angabe Kör-
 ber).
 Karl Friedrich **Papperitz**, 1738—1770.
 Joh. Michael **Stange**, 1771—1782.
 Dr. Joh. Wilhelm Ludwig **von Luce**, 1783—1785.
 Peter Heinrich **von Frey**, 1785—1833.
 Heinrich Eduard **Gahlnbäck**, 1834—1888.
Adjunkt: Gottwalt **Grohmann**, 1886—1888.
 Gottwalt Eduard Eugen **Grohmann**, 1888—1906.
 Johann **Reitag**, 1907—1911.
Pfarre vakant 1911—1918, bedient 1911—15 von Pastor **Pundt**
 1915—18 von Pastor **Rahamägi**.
 Alexander **Alver**, 1918—1919.
Pfarre vakant 1919—1926, bedient von Pastor **Pundt**.
 Harry **Haamer**, 1929—1933.
 Rudolf **Reinard**, 1935—

Valjala — Wolde. *)

Jacobus **Gralow**, 1531—1533.
 Nicolaus **Alberti**, 1549, 1550.
 Reinolt **Gemmekoven**, 1550, 1557 1560.
 Hermann **Rodewaldt**, 1582—1588.
 Antonius **Arendes**, 1590—1616.
 Henricus **Böckelmann**, 1630, 1642.
 Andreas **Freigius**, 1655—1664.
 Michael **Preuss**, 1664—1678.
 Johannes **Rüdiger**, 1679—1695.
 Mag. Georg **Carponai**, 1696—1710.
Pfarre vakant 1711—1724, bedient von Karris durch Pastor
 Bürger.
 Joh. Samuel **Schlosshauer**, 1726—1728.

*) Arbusow. Jhrg. 1911—13. S. 332. — Busch S. 1043. — E. L. G. S. 331. —
 Buxhöwden S. 90. 91. — Körber Bd. 2. S. 227 —

Jonas **Angerstädt**, 1729—1741.
 Joh. Heinrich **Schmidt**, 1743—1808.
Adjunkt: Franz Friedrich **Ploschkus**, 1779—1780.
 „ August Heinrich **von Schmidt**, 1783—1808.
 August Heinrich **von Schmidt**, 1808—1835.
 Eduard **Koch**, 1835—1838.
 Bernhard **Frank**, 1839—1870.
 Elieser Traugott **Hahn**, 1872—1874.
 Paul Theodor **Normann**, 1875—1880.
 Alexander Eduard **Beater**, 1880—1889.
 Eugen Joseph von **Blossfeldt**, 1889—1901.
 Gustav Friedrich Wilhelm Eduard **Pundt**, 1901—1935.
 Arnold Woldemar **Elken**, 1935—

Muhu — Mohn *).

Johann **Becker**, 1609.
 Lazarus **Otteker**, (1617), 1639. 1645.
Adjunkt: Goswinus **Wulff** 1645—
 Goswinus **Wulff**, 1647 1659.
 Henricus **Vulpus**, 1660, 1665, 1670.
Adjunkt: Georg Joh. Gilläus 1661. 1665.
 Mag. Joh. **Stemann** (Stegemann), 1670—1686.
 Andreas **Vogt**, 1686.
 Theodor **Kirschberg**, 1686—1703.
 Joh. **Näsmann**, 1703—1711.
Pfarre vakant 1711—1714, bedient von Peude aus Pastor **Ru-**
busch.
 Heinrich **Vick**, 1715—1741.
 August Heinrich **Vick**, 1742—1756.
 Gottfried **Gerlach**, 1756—1758.
 Olaus **Kellmann**, 1758—1807.
Adjunkt: Friedrich Christian **Hofmann**, 1800.
Adjunkt: Karl Frommhold **Glöckner**, 1804—1807
 Karl Frommhold **Glöckner**, 1807—1822.
 Gottlob Alexander **von Schmidt**, 1822—1871.
 Arnold Wilhelm **Nerling**, 1872—1902.
 Joseph **Meeri**, 1904—1925.
 Während Pastor Meeris Verschickung wurde die Pfarre
 von Pastor **Lieberg** bedient 1915—1917.
 Von 1925 Personalunion mit Pöide.
 Sprengelsvikar H. J. **Eichhorn**, Febr. 1935 — Sept. 1936.

*) Arbusow. Jhrq. 1911—13 S. 331. — Busch S. 1045. — E. L. G. S. 348. —
 Körber Bd. 3. S. 7 — Reinard S. 67 —

Hans **Homo**(1)dt, 1621.
 Georg **Lemken**, 1628.
Arvidius Petri (Bei Busch: Arvidus **Petri** um 1634), um 1643.
 Ambernus **Mauräus**, 1650.
 Andreas Benedictus **Yngerus**, um 1653.
 Hermann **Arendes**, 1665.
 Olaf **Fontin**, 1684—1688.
 Peter **Ottenius**, 1688—1694.
 Gunnarus **Follenius**, 1694—1702.
 Jonas **Drothenius**, 1702—1726.
 Alexander **Holmquist**, 1726—1729.
 Andreas Anton **Kroll**, 1729—1738.
 Joh. Nikolaus **Reuter**, 1739—1756.
 Immanuel **Reuter**, 1756—1766.
 Peter Joh. **Lindemann**, 1767—1795.
 Nikolaus **Malmgren**, 1795—1805.
 Gustav Magnus **Elephantdt**, 1807—1819.
 Gustav **Forsel**, 1820—1839.
 Karl Joh. **Bröcker**, 1840.
Vikar: Fredrik Joachim **Eckmann**, 1841—1842.
 Erik William Wladimir **Danielsohn**, 1843—1844.
 Karl **Hellén**, 1845—1855.
 Joh. Erik Immanuel **Telenius**, 1857—1861.
 Axel Gabriel **Ylander**, 1862—1870.
 Adolph Friedrich **Dreyer**, 1871—1892.
 Karl Julius **Kalpa**, 1892—1895.
 Oskar Ferdinand **Sevelius**, 1897—1902.
Pfarre vakant: 1903—1907.
 August **Zetterquist**, 1907—1914.
Pfarre vakant: 1915—1917.
 Karl Gustav **Grönberg**, 1930—

Ohne Kirchspielsangabe.

Jacobus **Gralow** (Gratow, Grabow), perp. vicar. eccl. Ossil.
 1519, 1533, 1539, 1549.
 Paulus **Korn** von Oßel, vor 1610.
 Matthias **Grabbe** Inhaber der Oeselschen Vikarie Unnas,
 5. Haken. (Arbusow Jhrg. 1911—13. S. 68.)

*) Busch S. 1048. — E. L. G. S. 349. —

III. VERZEICHNIS DER PASTORENFRAUEN.

Die römischen Zahlen I II III u. IV bedeuten. Erste Ehe, zweite usw. des Pastors.

Verw. = verwitwet.

Frauen, von denen bloss der Vorname bekannt ist, sind in das Verzeichnis nicht aufgenommen.

- v. Aderkas, Auguste Christine — v. Luce, J. W. L. II.
v. Adlerberg, Beata Maria — Dreyer, F. R.
Agthe, Catharina Elisabeth — v. Schmidt, A. H.
Ahrens, Hedwig Luise — v. Frey, P. H.
v. Aminoff, Catharina Hedwig — Reuter, J. N.
Arens, Margareta — Böckelmann, H. I.
Aschbohm (Askebohm), Maria — Follenius, G.
Assmuth, Elisabeth — Hirsch, P. E.
Behr, Catharina Amalie — Anders, C. C.
v. Bellingshausen, Sophie — Ewold, J.
Berch, Wismuth — Cothenius, T.
Berg, Gerdrutha — Taustius, J.
Bergmann, Johanna Elisabeth — Dingelstädt, Chr. A. I.
van Beuningen, Elisab. Mathilde — Simon, J. E. K. V.
Birnschein, Anna Helena, verw. v. Zoege — Rahr, D. J.
Bökalia, Maria Elisabeth — Oldekop, J. H. I.
Bökelmann, Sophie — Preus, M.
Bonge, Margaretha Sophie — Willmann, F. W. I.
Bonge, Maria Magdalena — Andrin, P.
Boustedt, Bertha — Lezius, H. A.
Boustedt, Ewa — Malmgren, N.
Blossfeldt, Elisabeth — Habicht, A. V. A.
Both, Friederike — Willigerode, A. H. jun. II.
Brasche, Elisab. — Hahl, J. E. I.
Briegelius, Margaretha Helena, verw. Jacoby — Raschau, P. W.
Briegelius, Margaretha Helena — Jacoby, B.
Bromann, Ursula — Schonbergius, P.
v. Bruemmer, Sophie Helene — Hölterhof, F. II.
Buchdan, Kath. — Lemken G.
Bünneken, Anna Helena — Rubusch, B. J.
v. Buhrmeister, Hedwig Amalie — Forsell, G. II.
v. Buhrmeister, Olga — Beater, A. E.
Burcharda, Catharina — Grimmanus, M.

Cahl, Dorothea Eleonore — Vick, A. H.
 Carlmann, Maria (verw. Ottenius?) — Drothén, J.
 Carlmann, Maria — Ottenius, P.
 Christiani, Agneta (Christina?) — Rosenfeld, E. F.
 Christiani, Agneta (Maria?) verw. Rosenfeldt—Bürger, G. M. II.
 Cruse, Anna Maria — Pastelbergh, J. E. I.
 Dellingshausen, Friederike Elisab. — Hoffmann, F Chr. I.
 Dettloff, Margarethe Judith — Städter, M. H.
 Diedrichs, Ulrica Eleonore — Reuter, J.
 v. Drachenfels, Bsse Hedwig — v. Lingen, W M.
 v. Erdberg, Anna — Masing, L. M. A.
 Eisenberg, Elfriede Josephine — Reitag, J.
 Elens, Julie Wilhelmine — Ederberg, F W I.
 Fagerströhm, Anna — Berdeer, D.
 Falkenberg, Wilhelmine Ulrike — Hellén, C.
 Favre, Anna — Walter, A. R. J. II.
 Felicius, Johanna Marg. Henrika — Harten, G. F.
 Fichtner, Gertrud — Lieberg, H. K. J. I.
 Fischhausen, Amalie Cölestine — Westren-Doll, A. J. I.
 Fischhausen, Emilie Henriette — Westren-Doll, A. J. II.
 Flemming, Dorothea Hippolyta — Dingelstädt, Chr. A. L. II.
 Fliegenring, Johanna Friederika — Haken, A. C.
 Folkern, Catharina — Willmann, F W II.
 Frank, Marie — Bergwitz, W.
 Gahlnbäck, Henriette Elvira — Hunnius, J. R.
 Gahlnbäck, Marie — Grohmann, G. E. E. I.
 Girgensohn, Anna Augusta — Girgensohn, R. E. L.
 Gonsior, Eleonore Gerdrutha Jacobine — Hoffmann, F Chr. II.
 verw. Grabbe, N. N. — Milde, U. III.
 Grünberg, Ruth — v. Seck, A. J.
 Grubener, Constantine Mathilde — Schneider, F A. IV.
 Gundalin, Hedda — Greinert, A. jun.
 v. Hagen, Marie — Gahlnbäck, H. E. II.
 Haller, Helene Elisabeth — Lieberg, H. K. J. II.
 v. Harrien (Hargen), Thekla — Freigius, A.
 v. Harrien (Hargen), Thekla, verw. Freigius — Böckelmann, H. II.
 Harnack, Christina Amalie — Meder, G. G. H.
 Harnack, Susanna Margaretha — Jürgens, I. H.
 Hasselblatt, Christine — Hönn, P. II.
 Hasselblatt, Christina Charlotte — Holmquist, A. II.
 verw. Heermann, N. N. — Bonge, D. I.
 Heermeyer, Maria Elisabeth — Holm, J. G. II.
 Heindorf, Jakobine Susanne — Wil[I]ken, J. F.
 Hendrikson, Edith — Rahamägi, H. B.
 Hesse, Karoline Elisabeth — Körber, M. G. E.
 Hesse, Kathar, Elisab. Wilhelmine — Hesse, Th. H. R.

Hildebrand, Albina Elisabeth — Lindemann, P. J.
 Hirschhausen, Gust. Hedw. Luise — Kleiner, J. G.
 Hoffmann, Anna Luise — Lemm, D. B.
 Hoffmann, Irmgard — Grohmann, G. E. E. II.
 Hoffmann, Margarethe — Sagittarius, C.
 Hollmann, Theone — Willigerode, A. H. sen. III.
 Holm, Hedwig, Gerdrut — Seeland, G. Chr.
 v. Holst, Anna Elisabeth — Hahl, J. E. II.
 Howen, Caroline Elisabeth — Gahlnbäck, H. E. I.
 Hunnius, Christel Elwine — Winkler, R. J.
 Hunnius, Ida Pauline — Girgensohn, J. L. J.
 Jürgens, Cornelia Antonie — Normann, P. Th.
 Jürgens, Elisabeth — Frese, Chr. W. B.
 Jürgens, Hedwig Rahel — Haken, B. G.
 Jürgens, Justina Amalie — Agthe, A. M. I.
 Johanson, Helene Constance — Frank, B.
 Jundt, Leonide — Willigerode, A. H. jun. I.
 Kagemann, Catharina Elisabeth — Harten, C. E.
 Kalep, Agnes, — Willberg, J. Th. II.
 Karsten, Charlotte Amalie, — Schneider, F. A. II.
 Karsten, Julie, — Schneider, F. A. III.
 Keek, Helmi, — Töldsepp, E.
 Kentmann, Doris — Walter, A. R. J. I.
 Kellmann, Auguste Gerdruth — Glöckner, C. F.
 Kettler, Anna Charlotte — Haller, Chr.
 Klein, Anna Dorothea Elisabeth. — v. Schmidt, F. A. H.
 Kniper, Dorothea Elisabeth — Deglin, H.
 Kniper, N. N. — Link, M.
 Knutson, Hedwig Helena — Rüdiger, J. II.
 Koch, Christina — Koch, J. H.
 Kohl, Gerdrut Helena — Kirschberg, Th. I.
 Kohl, Maria Dorothea — Raschky, M. M.
 Kohl, Meta — Bünekenius, J.
 Kohl, Sabine — Wulff, G.
 Kohl, Sophia — Röser, J. Chr. I.
 Kohl, Sophie Elisabeth — Willcken, C.
 v. Kraemer, Gerdrut Dorothea — Carponai, G.
 Krannhals, Gertrud — Oehrn, G. H. A.
 Kreisfels, Magdalena — Böckelmann, H. II.
 Kyber, Anna Sophia — Agthe, A. M. II.
 Landesén, Pauline Henriette — Koch, E.
 Langwald, Elisabeth Henriette — Kampmann, J. R. II.
 Langwaldt, Eleonore Dorothea — Kampmann, J. R. I.
 Lau, Lydia — Lipp, M.
 Legmann, Sophie, Agneta — Eckmann, F.
 Lezius, Emmeline Amalie Henriette — v. Törne, O. L.
 Liiv, Elsa — Wipper, A.

Liljenstrand, Emilie Konstantia — Telenius, J. E. J.
 Lindberg, Margarethe — Schultz, K. R.
 Linck, N. N. — Christiani, J.
 Link, Martha ∞ I: — Bürger, Joh. II.
 Link, Martha ∞ II: — Melitz, G.
 Lindgren, Olga Johanna Emilie — Kalpa, K. J.
 v. Lingen, Anna Elisabeth — Bürger, G. M. I.
 v. Lingen, Gerdrutha Elisabeth — Gonsior, J. G.
 v. Lingen, N. N. — Hölterhof, F. I.
 v. Lingen, Sara Wendula — Gerlach, G.
 v. Lingen, Sara Wendula, verw. Gerlach — Kellmann, O.
 Lithmann, Christine — Oldekop, J. H. II.
 Masing, Kara Henriette Emilie — Mähle, H. Th.
 Meder, Ernestine — Meder, W. J. B.
 Mickwitz, Juliane — Harten, H. J. F.
 v. Minding, Gabriele — Drechsler, F.
 Müller, Maria Christina — Holmquist, A. I.
 Musbach, Marie — Rohland, C. E.
 Nagel, Katharina Eleonore — Vick, H. sen. I.
 Nesmann, Saara Beata — Schlosshauer, J. S.
 v. Nolcken, Bsse Amalie Valerie — Meder F. L.
 v. Nolcken, Carolina Johanna — Mickwitz, C. J. F. II.
 Nottbeck, Jul. Marg. — Königk, H. S. V.
 Oerken, Anna — Corneri, B.
 Oettel, Mathilde — Kerg, J.
 Oldekop, Helene Elisabeth — Gutsleff, E.
 v. Örneklow, Adelheid Catharina — Holm, J. G. I.
 v. Örneklow, Charlotte Maria — Höhn, P. I.
 Pärn, Hilda — Elken, A. W.
 Paling, Rosalie — Hahn, E. T.
 Papperitz, Benigna Friederike — Seibecke, T. Chr.
 Pastelbergh, Susanna — Metzold, H. Chr.
 Peper, Elisabeth — Vick, H. sen. II.
 Petri, Caroline Amalie — Temler, J. K.
 Petsch, Anna, Emilie Henriette — Masing, F. M.
 v. Pezold, Pauline Catharine Wilhelmine — Spindler, N. F. H.
 Plöger, Fanny Wilhelmine — v. Rieckhof, H. K. E. A.
 v. Poll, Martha Christina — Angerstädt, J. J.
 v. Poll, Dorothea Luise Natalie — Hoffmann, J. P.
 v. Poppen, Eugenie Auguste — v. Schmidt, G. A.
 Proost, Anna Christina — Rauschenbusch, F. A.
 de Prylow, Gerdrutha Elisabeth — Papperitz, C. F. I.
 Punga, Anna — Pass, A.
 Rahr, Eva Juliana — Raderrecht, J. G.
 Raschau, Elisabeth (Maria Ingeborg?) — Mark, J.
 v. Rechenberg, Anna — Brackel, T.
 Redeken, Ursula Catharina — Rüdiger, J. I.

Redlich, Louise Henriette — v. Mickwitz, Chr. F.
 v. Rehren, Eugenie Emilie Karoline — Eberhard, A.
 v. Rehren, Magdalena Sophie — Kirschberg, Th. II.
 v. Rehren, Nussy — Lenz, J. W.
 Reichern, Elisabeth — Cosmus, N.
 Reuter, Hedwig — Hirschhausen, J. Chr. I.
 Reuter, Johanna Anastasia — Hirschhausen, J. Chr. II.
 Richarts, Brichitta — Arendes, A.
 Rickmann, Katharina — Bürger, J. I.
 Ritter, Wilhelmine Ulrike — Hildebrand, E.
 Rommel, Agneta Sophia Elisabeth — Swahn, L. S. II.
 Rosenplänter, Amalie — Dingelstädt, Chr. Fr.
 Roth, Anna — Carlblom, O. E.
 Rubusch, Anna Catharina — Metzold, J. Q.
 Rubusch (Ingeborg Margarethe?) — Näsman, J.
 Rubusch, Johanna Sophie Christine — Sorger, J. G.
 v. Sass, Anna Elisabeth — Mickwitz, C. J. F. I.
 Schiele, Gisela — Hirschhausen, Th. H. O.
 Schilder, Catharina Elisabeth — Heermann, J. D.
 Schmidt, Margaretha Gustaviana — Ploschkus, F. F.
 Schneidewien, Anna Sophia — Oldekop, B.
 Schönberg, Margarethe, verw. Zalberg — Kohl, J. I.
 Schonert, Johanna Charlotte — Lementy, C. E. V.
 v. Schoten, Anna Sophia — Lewanus, J.
 Schütz, Anna — Schreiber, Chr.
 Schütz, Margarethe — Bunekenius, L.
 Schultz, Hedwig — Preuss, G.
 Schutte, Else, verw. Kallenbusch — Milde, U. II.
 Semiasko, Antonie, — Greinert, Fr. A.
 Sepamer, Anna — Agthe, W. A. F.
 Skragge, Martha Elisabeth — Pastelbergh, J. E. II.
 Städter, Gerdrut Sophia — Swahn, L. S. I.
 v. Staecker, N. N. — Bröcker, C. J.
 Stär[c]k, Helena — Kohl, J. II.
 v. Stackelberg, Bsse Augusta Carolina — Gilzebach, S. Chr. G.
 v. Stackelberg, Margaretha — Haupt, G.
 Sulken, Anna — Arvidius, P. (Guthemius) I.
 Swahn, Augusta Beata — Haller, J.
 Swahn, Anna Christina — Stange, J. M.
 Swahn, Hedwig Luise — Gilzebach J. W.
 Tarrask, Veronika — Alver, A. J.
 verw. Telge, N. N. — Milde, U. I.
 Tellmann, Anna Elisabeth — Dreyer, A. F.
 Thielemann, Margarethe — Meeri, J.
 Thomson, Lydia — Ederberg, F. W. II.
 Toll, Anna, Maria — Kohl J. I.
 v. Toll, Martha Regina — Mickwitz, J.

Toss, Johanna — Kriisa, A.
 v. Transche, Sophie Juliana — Stemann, J.
 Trautmann, Olga — Willigerode, A. H. sen. II.
 Trautmann, Thekla — Willigerode, A. H. sen. I.
 verw. Tredenap, N. N. — Böckelmann, H. I.
 Tunder, Christina — Melitz, A.
 Tunder, Sophia — Bonge, D. II.
 v. Ungern-Sternberg, Bsse Adelheid El mire — Masing, C. J.
 v. Ungern-Sternberg, Bsse Auguste Sophie — Hesse, C. E.
 Vick, Catharina Elisabeth — Schmidt, J. H.
 v. Vietinghoff, Catharina — Cosmus, N.
 v. Vietinghoff, Dorothea Helena — Elephandt, G. M.
 v. Vietinghoff, Dorothea Helena verw. Elephandt-Forsell, G. I.
 v. Vietinghoff, Helena Charlotte — Papperitz, C. F. II.
 v. Vietinghoff, Johanna Luise — v. Luce, J. W. L. I.
 Vulpia, Margarethe — Röser, Chr. II.
 Vulpius, Anna Sophia — Brigelius, J. G.
 Walther, Marie Pauline Elisab. — Hoerschelmann, Chr. O.
 Wehrenpfennig, Pauline Johanna Ernestine — Nerling, A. W.
 Wenzel, Alma Elisabeth Marie — Willberg, J. Th. I.
 Wettberg (?) Sophia — Böckelman, H. III.
 Weymar, Catharina — Cunitius, C. H.
 v. Weymar, Johanna Albina — Dittmar, J. L.
 Wichholm, Dorothea — Otteker, L.
 Wieck, Henriette — Schneider, F. A. I.
 Wihstutz, Else Hedwig — Eichhorn, H. J.
 Willems, Margar. — Praetorius Th.
 Willken, Hedwig Louise — v. Schoten, B. J.
 v. Willmann, Caroline Charlotte — Hildemann, A. G. Chr.
 Winkler, Lydia — Blossfeldt, E. J.
 v. Witten, Cathar. Marg. — Witte, H.
 Woblens (Woblenz), Helena Catharina — Krollius, A. A.
 Wühner, Lisa — Treu, A.
 Wulff, Helene — Christiani, J. G.
 Zaune, Ilse — Bäuerle, N.
 Zirk, Amalie — Wöhrmann, K.

INHALTSANGABE.

	Seite.
Vorwort	7
Quellenzitate	10
Abkürzungen	12
Die Pastoren Oesels seit der Reformation	13
I. In alphabetischer Reihenfolge	13
A. Die Pastoren bis 1918.	13
B. Nachtrag. Die Pastoren seit 1918.	78
II. Chronologisches Verzeichnis der Superintendenten und Pröpste, sowie der Pastoren innerhalb der Kirchspiele	86
A. Superintendenten	86
B. Pröpste	86
C. Die Pastoren innerhalb der Kirchspiele	87
Kuressaar — Arensburg	87
1. Pastoren	87
2. Oberpastoren	87
3. Diakonen	88
4. Schloss-Garnisons-(Regiments-Feld) Prediger	88
Anseküla — Anseküll	89
Jämaja — Jamma	89
Jaani — St. Johannis	90
Kaarma — Karmel	90
Karja — Karris	91
Kärla — Kergel	92
Kihelkonna — Kielkond	93
Mustjala — Mustel	93
Pöide — Peude	94
Püha — Pyha	94
Valjala — Wolde	95
Muhu — Mohn	96
Ruhnu — Runö	97
Ohne Kirchspielangabe	97
III. Verzeichnis der Pastorenfrauen	98